



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Masterstudiengang European Studies



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2016

FINALE VERSION

Begrüßung zum Sommersemester 2016

Liebe Studierende des MA European Studies,

ein Herzliches Willkommen allen Studierenden, besonders an die neuen MES'lerInnen! Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen und geben zusammen mit dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis einige für Sie wichtige Informationen.

Zunächst das Wichtigste: Zum 1.4.2016 beginnt Kerstin Hinrichsen als Koordinatorin des Studiengangs. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Zugleich danken wir Julian Irlenkäuser, dem bisherigen Koordinator, der innerhalb der Europa-Universität die Stelle gewechselt hat und uns daher zum Glück erhalten bleiben wird, wenn auch im Internationalen Büro und in anderer Funktion.

Die Philosophie unseres Studiengangs lautet, dass sich jede/r einzelne Studierende während des Studiums ein eigenes Kompetenzprofil erwirbt. Wir sind nicht nur stolz darauf, einen der größten MES-Studiengänge in Deutschland anbieten zu können, sondern auch darauf, dass wir das Lehr- und Betreuungsangebot ohne Studiengebühren bereithalten können und damit den Aufklärungsauftrag öffentlicher Universitäten erfüllen zu können. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) und die Studienordnung bieten dabei das Gerüst, das für Ihre sehr verschiedenen Profile und Charaktere vielfältige Chancen bieten soll.

Zur Einführung in das Studium des Masters in European Studies bieten wir einen **Brückenkurs** von Studierenden für Studierende an, der dieses Semester vom **05.-06.04.2016** in Raum LH 101/102 im Logenhaus stattfinden wird. Der Brückenkurs dient nicht nur der Einführung in die Inhalte des MES, sondern auch dazu, sich gegenseitig kennenzulernen und Fragen bezüglich des Studiums zu stellen. Alle weiteren Informationen zum Brückenkurs finden Sie auf der [MES-Homepage](#) unter ‚MES aktuell‘. Anmelden können Sie sich per Email unter mes_students@europa-uni.de

Unsere allgemeine **Einführungsveranstaltung** für StudienanfängerInnen findet dieses Mal am **Mittwoch, den 06.04., um 16 Uhr in Raum LH 101/102** im Logenhaus statt. Anschließend werden wir den Abend mit einem kleinen Empfang vor Ort ausklingen lassen. Alle Studierenden des MES sowie Freunde und Ehemalige sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen allen bis zum Studienbeginn noch eine gute Zeit!

Das MES-Team

Prof. Dr. Timm Beichelt (akademische Leitung)

Dr. Kerstin Hinrichsen (Koordination)

Mady Wolff (Sekretariat)

Marina Arz, Katja Sinko (wissenschaftliche Hilfskräfte)

Wichtige Informationen

Das MES-Studium

Das Studium des MES an der Viadrina beruht auf verschiedenen Säulen. Zunächst stellen vier Grundlagenmodule ein Basiswissen in den vier Fachdisziplinen zur Verfügung. Auf diese Grundlagen können Sie dann individuell in den Zentralbereichsmodulen und Wahlpflichtmodulen Ihren persönlichen Schwerpunkt aufbauen. Die Zentralbereiche sind überwiegend disziplinär aufgebaut: den Bereichen Kultur, Politik, Recht und Wirtschaft stehen Angebote (überwiegend in) Kultur-, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft gegenüber. In den interdisziplinär ausgerichteten Wahlpflichtmodulen bereiten Sie sich auf die Masterarbeit vor; Masterarbeiten tragen demzufolge meistens einen interdisziplinären Charakter.

Für die Masterarbeit benötigen Sie eine Betreuerin oder einen Betreuer, der in der Regel Hochschullehrer an der Viadrina sein muss. Sie müssen an der entsprechenden Professur, d.h. in der Regel bei Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin, im Vorfeld der Abschlussarbeit mindestens eine wissenschaftliche Arbeit geschrieben haben. Dies geschieht in der Regel durch das Verfassen einer Hausarbeit. Ohne diese Voraussetzungen werden die meisten DozentInnen eine Betreuung Ihrer Abschlussarbeit ablehnen.

Vertiefung Wirtschaft

Der Bereich "Finance and Economics (FINE)" der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bietet ab sofort in jedem Semester eine Einführungsveranstaltung für Masterstudierende an. Die Veranstaltungen im Sommer und im Winter unterscheiden sich. Im Wintersemester findet immer eine Veranstaltung statt, die sich an Studierende richtet, die NICHT vorher Wirtschaftswissenschaft studiert haben (=die NICHT im Zentralbereich Wirtschaft immatrikuliert sind). Im Sommersemester kommen hingegen die Studierenden zum Zuge, die im Zentralbereich Wirtschaft studieren. Dadurch gibt es faktisch nur einmal pro Jahr die Möglichkeit, die entsprechende Einführungsveranstaltung im Bereich Wirtschaft zu belegen. Bitte beachten Sie dies für Ihre Studienplanung.

Die Veranstaltung "European Economic Integration" im Sommersemester 2016 richtet sich vor allem an Studierende, die im MES im Zentralbereich Wirtschaft studieren und/oder im Wahlpflichtbereich "Wirtschaftspolitik in Europa" wählen. (Den anderen empfehlen wir die Veranstaltung im Winter). Der Kurs wird in diesem Semester nicht von Ingo Geishecker, sondern von Daniel Becker angeboten. Die Unterrichtssprache in diesem Semester ist Deutsch. Der Sinn dieser Veranstaltung ist es, eine gemeinsame Grundlage für alle MES/Wiwi-Studierenden zu schaffen, auf der wir dann in fortgeschrittenen Veranstaltungen aufbauen können. Es werden dort wichtige Konzepte aus der Mikro- und Makroökonomie und der empirischen Wirtschaftsforschung vermittelt, deren Kenntnis wir dann später, in fortgeschrittenen Veranstaltungen, voraussetzen. Wir sind der Ansicht, dass auch Studierende in einem inter- oder transdisziplinärem Studiengang in die Lage versetzt werden sollen und können, "auf Augenhöhe" ökonomische Konzepte und Ideen mit denjenigen zu diskutieren, die eine reine Ausbildung in den Wirtschaftswissenschaften haben.

Die Veranstaltung "Economics of European Integration" im Wintersemester (das nächste Mal im WiSe 2016/17) von Daniel Becker wird sich vor allem an diejenigen Studierenden richten, die NICHT im Zentralbereich Wirtschaft studieren. Methodische Kenntnisse werden in dieser Veranstaltung nur bedingt vermittelt. Wer später die Master-Veranstaltungen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät besuchen möchte, dem empfehlen wir den Besuch der Einführungsveranstaltung im Sommersemester.

Als Ansprechpartner für die Belange der MES-Studierenden mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaft dienen Daniel Becker (Juniorprofessur für VWL, insb. Internationale Wirtschaftsbeziehungen) sowie Ingo Geishecker (Professur für VWL, insb. Angewandte Mikroökonomie). Auch Dr. Kerstin Hinrichsen steht aber natürlich für Fragen zur Verfügung.

Mehrsprachigkeit

Der Ausbau und die Vertiefung sprachlicher Kompetenzen nehmen im MES-Studium eine zentrale Rolle ein. Durch ein umfangreiches Angebot an Sprachkursen sowie einem mehrsprachigen Lehrangebot möchten wir Sie ermutigen, Ihr Potential zu erweitern.

Da im Masterstudiengang explizit die Mehrsprachigkeit als Charakteristikum für die kulturelle Vielfalt in Europa gefördert werden soll, werden inhaltliche Lehrveranstaltungen in diversen Fremdsprachen angeboten. Studierende, die sich in Fremdsprachen auch wissenschaftlich vertiefen, können ein spezielles Zertifikat „Mehrsprachigkeit“ erlangen, wenn sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Es müssen mindestens 24 ECTS-Punkte in mindestens 4 inhaltlichen fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen abgelegt werden.
- Es müssen mindestens zwei Fremdsprachen studiert und mindestens 6 ECTS für eine Lehrveranstaltung erworben werden.
- Werden die Leistungsnachweise nur in zwei Sprachen erworben, müssen je Sprache 2 Leistungsnachweise mit insgesamt je 12 ECTS pro Sprache erbracht werden.
- Wird in mehr als drei Fremdsprachen studiert, so können auch 6 ECTS in einer Sprache absolviert werden (Beispiel: engl. + franz. + span. + russ. Lehrveranstaltung jeweils 6 ECTS).
- Es können Lehrveranstaltungen aller angebotenen Sprachen besucht werden.

Obligatorisch für alle neuen MES'lerInnen

Am 07.04., 08.04. und 11.04.2016 finden die Einstufungstests für Sprachen im Sprachenzentrum statt. Jede/r MES-Studierende muss sich in Sprachniveaus einstufen lassen, ausgenommen davon ist Englisch. Da im Englischen der Nachweis des UNICert II- Niveaus Zulassungsvoraussetzung ist, können Sie sofort in die Zertifikatskurse des UNICert III einsteigen (bitte halten Sie hierzu gegebenenfalls Rücksprache mit dem Sprachenzentrum, Herrn Richard Bland). Durch die Einstufung zu Beginn kann im Verlauf des Studiums in den Sprachen nachvollzogen werden, wie sich Ihr Niveau in einer oder mehreren Sprachen verbessert. Zum Studienabschluss müssen Sie im Fremdsprachenmodul ein UNICert II oder III Zertifikat einbringen, das während des MES-Studiums erworben wurde. Details finden Sie auf der Internetseite des [Sprachenzentrums](#).

Studierende, die an den Sprachenkursen für Englisch teilnehmen möchten, dürfen sich für die Kurse anmelden, ohne den Einstufungstest machen zu müssen. Bitte nehmen Sie vorher Kontakt mit dem Lektorat Englisch auf, damit dies in der Datenbank des Sprachenzentrums vermerkt werden kann (mbaldzikowski@europa-uni.de oder bland@europa-uni.de).

Doppelmasterprogramme im MES

Im MES können Sie sich für drei Doppelmasterprogramme bewerben:

- Istanbul BILGI University
- Uniwersytet im. Adama Mickiewicza in Poznań
- Institut d'Etudes Politiques in Strasbourg

Im Doppelmasterprogramm mit der Istanbul BILGI University können fünf Studierende pro Jahr zwei Fachsemester in Istanbul verbringen. Die Bewerbungsfrist wird auf der MES Homepage bekannt gegeben. Eine Informationsveranstaltung wird noch angekündigt. Bitte kontaktieren Sie die Koordinatorin Dr. Kerstin Hinrichsen, falls Sie Interesse an diesem Doppelmasterprogramm haben.

Der seit zehn Jahren etablierte Doppelmaster mit der Uniwersytet im. Adama Mickiewicza (AMU) in Poznań ermöglicht einen zweiten Abschluss auf MA-Niveau in Politikwissenschaften oder Internationalen Beziehungen. Zulassungsvoraussetzung ist, in Polnisch und Deutsch studierfähig zu sein sowie zwei der vier Semester in Poznań an der AMU zu studieren. In Poznań gibt es auch eine begrenzte Zahl englischer Lehrangebote. Bitte kontaktieren Sie den Koordinator Dr. Jaroslaw Janczak, falls Sie Interesse an diesem Doppelmasterprogramm haben. Die Zahl der Plätze ist nicht begrenzt.

Das dritte Doppelmasterprogramm mit dem Institut d'Etudes Politiques (IEP) in Straßburg ist in starkem Maße auf die europäischen Institutionen ausgerichtet. Ein Teil des Doppeldiploms ist ein mehrmonatiges Praktikum. Das Programm wird von der Deutsch-Französischen Hochschule unterstützt. Sollten Sie sich für dieses Programm interessieren, wenden Sie sich an Dr. Kerstin Hinrichsen. Die Bewerbungsfrist für den Jahrgang 2016/2017 wird auf der MES-Homepage bekannt gegeben.

Studentischer Beirat

Sehr herzlich laden wir Sie ein, im [Studentischen Beirat](#) mitzuwirken! Die wesentliche Funktion des Beirats besteht darin, die Wünsche sowie Interessen der MES-Studierenden in den Studiengang zu integrieren. Der Studierendenbeirat arbeitet somit nicht nur aktiv an der Weiterentwicklung des MES mit, er trägt ebenso zur Optimierung beruflicher Perspektiven bei. Der Beirat hat zum Beispiel Reisen nach Brüssel, Kroatien, Polen oder Zypern organisiert und arbeitet über das Netzwerk des MES mit ehemaligen Studierenden zusammen, die in den unterschiedlichen Institutionen der EU beschäftigt und gern bereit sind, dort Führungen zu geben oder Kontakte herzustellen. Im Sommersemester 2016 kommt der Arbeit des Beirats besondere Bedeutung zu, denn im Laufe des Jahres muss die Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs überarbeitet werden. Die Überarbeitung erfolgt aus rechtlichen Gründen (Systemakkreditierung); es können und sollen aber auch inhaltliche Anpassungen vorgenommen werden.

Im Zuge von Auslandsstudium, Praktika und Abschlussarbeiten besteht derzeit eine hohe Fluktuation im Beirat. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im neuen MES-Jahrgang engagierte Studierende für den Beirat gewinnen könnten. Interessierte können sich melden unter: mes_beirat@europa-uni.de.

Netzwerke

Außerhalb der Universität verfügt der MES über zahlreiche Kontakte zu Institutionen, Organisationen und EntscheidungsträgerInnen, die sich mit dem Thema Europa auseinandersetzen. Auf der Homepage finden Sie unter [Beruf und Praktika](#) eine aktuelle Liste mit Job- und Praktikumsangeboten. Zudem erhalten Sie Hinweise, wie Sie sich für europäische Institutionen und internationale Organisationen bewerben können sowie viele interessante Links.

Seit dem Sommer 2010 ist der MES Mitglied im [Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland \(Netzwerk EBD\)](#). Als Teil der vielfältigen Interessengruppen, welche im Netzwerk EBD vertreten sind und im Zuge der Aufgabe des Netzwerks, den europapolitischen Dialog sowie die Integration zu fördern, profitiert der MES von dem einzigartigen Informationsangebot und den vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten. Hierzu gehören die „EU- De- Briefings“, welche das Netzwerk EBD nach den Sitzungen des Europäischen Rates, des Ministerrates oder in Vorbereitung von Entscheidungen des Europäischen Parlaments anbietet, um über Ergebnisse und Entwicklungen zu informieren.

Der [MES-Newsletter](#) ermöglicht es Studierenden, zu aktuellen Eurothemen, Studien- und Praktikumserlebnissen, intern über den MES oder über Veranstaltungen zu berichten oder sich zu informieren. Wenn Sie sich gern selbst einbringen und redaktionelle Erfahrungen sammeln möchten, wenden Sie sich an das Team des Newsletters, mes_students@europa-uni.de. Der Newsletter erscheint ein bis zwei Mal pro Semester

Die Facebook-Gruppe des MES, [MES EUV](#), dient dem informellen Austausch und gegenseitigem Kennenlernen, der Ankündigung von MES-Stammtischen, aber auch der Weitergabe von interessanten Stellenausschreibungen und Veranstaltungen.

Der MES-Stammtisch findet in regelmäßigen Abständen abwechselnd in Frankfurt (Oder) sowie in Berlin statt und wird auf der Homepage des MES und auf Facebook angekündigt.

In der [euractiv-Hochschulecke](#) des MES finden Sie zudem einige ausgewählte Abschlussarbeiten, Praktikumsberichte und andere Veröffentlichungen von MES-Studierenden und MitarbeiterInnen.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)

Soweit keine besonderen Angaben zum Beginn der einzelnen Veranstaltungen vermerkt sind, fangen alle Veranstaltungen in der Woche vom 11. bis 15. April 2016 an. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte den Homepages der jeweiligen DozentInnen.

Bis **30. April 2016** können Sie Wünsche bzgl. des KVV einbringen (danach sind nachträgliche Änderungen nicht mehr möglich). Die Änderungswünsche werden mit den verantwortlichen Fakultäten diskutiert und – wenn möglich – in das KVV integriert. Wenden Sie sich hierzu bitte an die mes_students@europa-uni.de.

Das [Kommentierte Vorlesungsverzeichnis KVV](#) wird stetig aktualisiert. Bitte beachten Sie mögliche Änderungen auf der MES-Homepage sowie Aushänge und informieren Sie sich ausführlich zu den Lehrveranstaltungen auf den Seiten der Professuren.

AnsprechpartnerInnen für Studierende des MES

Alle weiteren AnsprechpartnerInnen finden Sie auf der Homepage des jeweiligen Lehrstuhls.

<p>Prof. Dr. Timm Beichelt Leiter des Studiengangs, Mitglied des Prüfungsausschusses Sprechzeiten: Di 10 - 11 Uhr Logenhaus, Logenstr.11-12 1. Etage, Raum 112 Tel.: +49 335 / 5534 2530 E-Mail: beichelt@europa-uni.de</p>	
<p>Mady Wolff Sekretariat des MES, Schein- und Diplomausgabe, Stipendien Sprechzeiten: Mo - 09.00 - 11.30 Uhr und 13.30- 15.00 Uhr, Do 13.30 – 15 Uhr Logenhaus, Logenstr.11-12 1. Etage, Raum 111 Tel.: +49 335 / 5534 2530 Fax: +49 335 / 5534 2278 E-Mail: mes@europa-uni.de</p>	<p>Dr. Kerstin Hinrichsen Koordinator des MES, Anerkennung von Studienleistungen, Koordination Doppelmaster Istanbul Bilgi Üniversitesi Sprechzeiten: Di 12 - 13 Uhr, Mi 13 - 14 Uhr Logenhaus, Logenstr. 11-12 1. Etage, Raum 114 Tel.: +49 335 / 5534 2822 Fax: +49 335 / 5534 2278 Email: hinrichsen@europa-uni.de</p>
<p>Prof. Dr. Reinhard Blänkner Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Anträge auf Studienverlängerungen, Anerkennung von Studienleistungen (zeichnungsbefugt), Anträge auf Ausnahmen der Prüfungsordnungen Sprechzeiten: nach Vereinbarung Hauptgebäude, Zimmer 079 Tel.: +49 335/ 5534 2453 Fax: +49 335 / 5534 72270 E-Mail: blaenkner@europa-uni.de</p>	<p>Prof. Dr. Jens Lowitzsch Honorarprofessor für Rechtsvergleichung, Osteuropäisches Wirtschaftsrecht und Europäische Rechtspolitik Sprechzeiten: Mi, 13.00 - 14.00 Uhr mit Voranmeldung, sonst nach Vereinbarung Gebäude der Hauptpost Logenstr. / Ecke Lindenstr. 1. Etage, Raum 201 Tel.: +49 335 / 5534 2565 Fax: +49 335 / 5534 72564 E-Mail: lowitzsch@europa-uni.de</p>
<p>Bruno Amable DAAD-Gastprofessor der Université Paris I Panthéon-Sorbonne, Gastdozent aus Frankreich Sprechzeiten: nach Vereinbarung Logenhaus, Logenstr.11-12 1. Etage, Raum 115 Tel.: +49 335 / 5534 – 2829 E-Mail: amable@europa-uni.de</p>	<p>Nicolas Offenstadt Gastprofessur „Pensées Françaises Contemporaines“, Gastdozent aus Frankreich Sprechzeiten: nach Vereinbarung Logenhaus, Logenstr.11-12 1. Etage, Raum 115 Tel: +49 (0) 335 5534 – 2448 E-Mail: offenstadt@europa-uni.de</p>
<p>Dr. Thomas Serrier Université Paris VIII, Saint-Denis, Gastdozent aus Frankreich Sprechzeiten: nach Vereinbarung Logenhaus, Logenstr.11-12 1. Etage, Raum 115 Sekretariat Raum 111, Frau Wolff Tel.: +49 335 / 5534 2828 Fax: +49 335 / 5534 2278 E-Mail: serrier@europa-uni.de</p>	

<p>Prof. Dr. Daniel Becker Juniorprofessur für VWL, insb. Internationale Wirtschaftsbeziehungen Ansprechpartner für Zentralbereich und Vertiefung Wirtschaft Sprechstunde: nach Vereinbarung - bitte vorher per per Email anmelden Hauptgebäude, Raum 233 Telefon: +49 (0)335 5534 2381 Email: dbecker@europa-uni.de</p>	<p>Dr. Jaroslaw Jańczak Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Koordinator Doppelmaster mit der AMU in Poznań Sprechzeiten: Mo 11.15 – 13.15 Uhr AMU Poznan, Poland, Faculty of Political Science and Journalism, Raum 258 Di 11.00 – 12.00 Uhr MES, Logenhaus, Logenstr.11-12 1. Etage, Raum 114 Tel.: +49 335 / 5534 2616 Fax: +49 335 / 5534 2278 Tel.: +49 335 / 5534 16 424 (CP) Email: janczak(at)europa-uni.de</p>
<p>Tobias Fuchs Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht Sprechzeiten: nach Vereinbarung HG 171 Tel.: +49 335 / 5534 2742 E-Mail: fuchs@europa-uni.de</p>	<p>Prof. Dr. Christoph Helm Honorarprofessor für Wissenschaftsgeschichte Sprechstunden nach Vereinbarung Tel.: +49 335 / 5534 2530 E-Mail: christoph.helm@wolfenbuettel.de</p>
<p>Anja Neumann Wissenschaftliche Hilfskraft bei der Gastprofessur "Pensées Françaises Contemporaines" Logenhaus, Logenstr. 11-12 1. Etage, Raum 116 Email: pensees-francaises@europa-uni.de</p>	<p>Marina Arz, Katja Sino Wissenschaftliche Hilfskräfte im MES- Koordinationsbüro Logenhaus, Logenstr. 11-12 1. Etage, Raum 116 E-Mail: mes_students@europa-uni.de</p>

Grundlagenmodul GM 1 Kultur – Einführung Europäische Geschichte

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Blänkner</i>	Europa im globalen Kontext	Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr, Block, Stephanssaal
<i>Minkenberg</i>	Demokratietheorien	Mi, 11-13 Uhr GD 07
<i>Offenstadt/ Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-Xxe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Weber, C.</i>	"Der Kalte Krieg" Teil 2	Di, 11-13 Uhr GD 203

Grundmodul GM 2 – Politik der europäischen Integration

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Minkenberg</i>	Demokratietheorien	Mi, 11-13 Uhr GD 07
<i>Neyer</i>	Introduction to European Politics: Principles, Practices and the Crisis of Liberalism	Do, 11-14.15, 14-tägig AM 104
<i>Offenstadt/ Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-Xxe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202

Grundmodul GM 3 – Europäische Wirtschaftspolitik

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Becker/ Kniepert</i>	European Economic Integration - Vorlesung	Block 1! (11.4.-29.5.) Mo, 11-13 Uhr und Di, 9-11 Uhr GD 05
<i>Becker/ Kniepert</i>	European Economic Integration - Tutorium	Block 1! (11.4.-29.5.) Mo, 16-18 Uhr und Di, 14-16 Uhr GD 305 (Mo) und GD 309 (Di)

Grundmodul GM 4 – Europarecht

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Pechstein</i>	Europarecht	Di, 12.15-13.45 Uhr, Do, 11.15-12.45 Uhr
<i>Thiele</i>	Europäischer und universeller Menschenrechtsschutz/ Individualrechtsschutz im Völker- und Europarecht	Di, 14.30-16 Uhr GD HS 2

Zentralbereich Kultur

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Allerkamp</i>	Orientalismus II - Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr, 14-tägig AM 203
<i>Asendorf</i>	Das Bild der Welt. Zur Kulturgeschichte der Globalisierung	Di, 16 - 18 Uhr, GD 05
<i>Beichelt</i>	Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie	Mi, 9-11 Uhr GD 07
<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (1): 966-1914	Fr, 11-13 Uhr GD HS 8
<i>Benecke</i>	Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert	Do, 16-18 Uhr GD 201
<i>Blänkner</i>	Europa im globalen Kontext	Di, 9-11 Uhr AM 203
<i>Blänkner</i>	Neuständische Vergesellschaftung und funktionale Differenzierung	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Bock</i>	Language and Politics	
<i>Boysen</i>	Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ,nationaler' Politik in Deutschland und Polen	Do, 11-16 Uhr, monatlich LH 001
<i>Buchowski</i>	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr, 14-tägig CP 20
<i>Choluj/ Czerwonoogrona</i>	Emancipation of Jewish women in modern Europe	Di, 10-13, 14-tägig GD 07
<i>Choluj/ Ramme</i>	De/Naturalisierungen des Politischen	Mi, 14-17 Uhr, Block CP 152
<i>Christophe</i>	Was war der Kalte Krieg? Schulische Praktiken des Erinnerns an eine umstrittene Vergangenheit	Block, 11-18 Uhr GD 07
<i>Graeber</i>	Rom und der Osten (2. Teil)	Mo, 11-13 Uhr AM 203

<i>Helm</i>	Höhepunkte der Weltliteratur: Homer und die epische Tradition bei Griechen und Römern	Mi, 11-13 Uhr, 14-tägig mit ganztägiger Exkursion LH 001
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji. „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di und Do, 16-18 Uhr Block, Di: LH 001, Do: Stephanssaal
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr, Block, Stephanssaal
<i>Kirchhof</i>	Reformation - eine europäische Geistesbewegung	Do, 16-18 Uhr
<i>Klipa</i>	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr, Block AM 204
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung - die Hexenverfolgung im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp/ Endler</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung - Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Kurilo</i>	Dummheit als kulturelles Phänomen. Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft	Block HG 217
<i>Lanz</i>	Das Politische (in) der Stadt	Block, 14-16 Uhr AM 02
<i>Martin/ Flack</i>	Strukturalismus	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Martin/ Valdivia Orozco</i>	Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften (Ringvorlesung)	Mo, 16-19 Uhr, 14-tägig GD 07
<i>Michaelis</i>	Freundschaft - Basistexte von Platon bis Derrida	Mi, 11-13 Uhr Stephanssaal
<i>Musekamp</i>	Tschechen und Deutsche. Schlaglichter einer Nachbarschaft	Di, 9-11 Uhr LH 001
<i>Offenstadt/ Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-Xxe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Offenstadt/ Serrier</i>	Krieg und Frieden im Gedenken. Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr, Block CP 20

<i>Pospieszny</i>	Architektur und Kunst im Europa der Epoche der ritterlich-höfischen Stilisierung der Kreuzzüge im 14. und 15. Jahrhundert	Fr, 9-12.30 Uhr, 14-tägig CP 153
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Schiffauer</i>	Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security, Identity")	11-13 und 14-16 Uhr GD 04
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schwarz</i>	Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Serrier/ Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées: Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Seyfert</i>	Utopien. Zum Denken zukünftiger Welten	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Sievers</i>	Kalter Krieg in Literatur und Film	Block AM k12
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine und Russland in der deutschsprachigen Reiseliteratur	Mi, 14-16 Uhr AM 205
<i>Weber, C.</i>	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Do, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Weber, C.</i>	"Der Kalte Krieg" Teil 2	Di, 11-13 Uhr GD 203
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10. bis 21. Jahrhundert, 3 Teile. Teil 2: 16.-19. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 203
<i>Wimmeler</i>	"Previously on..." Einführung in die kulturwissenschaftliche Analyse von TV-Serien	Block, 9-12.30 Uhr Stephanssaal
<i>Worschech</i>	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr, 14-tägig GD 202

Zentralbereich Politik

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Amable</i>	Economie politique européenne (Seminar - in Begleitung von Sprachkurs Sylvie Bordaux)	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Amable</i>	Political economy of inequality and redistribution	Di, 14-16 Uhr GD 205
<i>Amable</i>	Institutional economics	Mi, 9-11 Uhr GD 206
<i>Becker</i>	Theorie und Politik der Migration	Block 2! Mo, 14-17 Uhr und Di, 9-11 Uhr GD 305

<i>Beichelt</i>	Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie	Mi, 9-11 Uhr GD 07
<i>Beichelt/ Wielgohs</i>	Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Bock</i>	Language and Politics	
<i>Bossong</i>	International Relations in the Digital Age - technology vs. classical theories?	Mo, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Choluj/ Ramme</i>	De/Naturalisierungen des Politischen	Mi, 14-17 Uhr, Block CP 152
<i>Christophe</i>	Was war der Kalte Krieg? Schulische Praktiken des Erinnerns an eine umstrittene Vergangenheit	Block, 11-18 Uhr GD 07
<i>Hennig</i>	Gender Equality in Politik und Religion. Entwicklung und Aneignungspraktiken einer transnationalen Norm	Di, 11-14 Uhr, 14-tägig GD 06
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Klipa</i>	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr, Block AM 204
<i>Kopka/ Treulieb</i>	Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich	Block HG 201b
<i>Kutter</i>	EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernamentalität	Mi, 16-18 Uhr; 18-20 Uhr GD 07
<i>Kutter</i>	Crisis narratives. Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Lowitzsch , Prof. Dr. iur. Jens</i>	Financing of the Energy Transition and Property Rights – The “Prosumer” at the heart of the energy Markets?	Block: Di 12.04. 14-15 Uhr, GD 305; Fr 22.04. und Sa 23.04. sowie Fr 10.06. und Sa 07.05. und 27.05., jeweils 10-13 Uhr und 14-17 Uhr in PG 271
<i>Lowitzsch, Prof. Jens / Elhadj Abdoulaye Séne</i>	Activating jobseekers through entrepreneurship: Potential of the concept of Sociédaes Laborales as an EU active labour market policy	Di 12.04.2016, 15-16 Uhr, GD 305 / dienstags 16-18 Uhr, GD 202
<i>Minkenber</i>	Rechtsradikalismus in Osteuropa: Strukturen,	Mo, 18-20 Uhr

	Prozesse, Wirkungen im Vergleich	AM 202
<i>Minkenberg</i>	Demokratietheorien	Mi, 11-13 Uhr GD 07
<i>Neyer</i>	Responsibility in EU Migration Policy (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security, Identity")	Do, 11-14.15 Uhr, ab 9.6. 14-tägig AM 104
<i>Offenstadt/ Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-Xxe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Offenstadt/ Serrier</i>	Krieg und Frieden im Gedenken. Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr, Block CP 20
<i>Schiffauer</i>	Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security, Identity")	11-13 und 14-16 Uhr GD 04
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schneider</i>	Europäischer Ratsgipfel zur Zukunft der EU	17.6. (AB107+AB108), 1.7. und 2.7. (Gästehaus Sophienstraße)
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger - eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr, 14-tägig Stephanssaal
<i>Schwarz</i>	Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Serrier/ Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées: Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Seyfert</i>	Utopien. Zum Denken zukünftiger Welten	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 – Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	Veranstaltungsbeginn: 13.6.16 LH Foyer/ Logensaal
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27

<i>Weber, C.</i>	"Der Kalte Krieg" Teil 2	Di, 11-13 Uhr GD 203
<i>Wieck/ Friedrich</i>	Demokratie und Geheimdienste	Do, 9-13, 14-tägig GD 07
<i>Wielgohs</i>	Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/ soziale Gegenbewegungen	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Worschech</i>	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr, 14-tägig GD 202

Zentralbereich Recht

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Brömmelmeyer</i>	Neuste EuGH-Rspr. im Europäischen Wirtschaftsrecht	Mi, 9.30-11 Uhr, 11.15-12.45 Uhr
<i>Graeber</i>	Grundlagenseminar zur römischen Rechtsgeschichte: Die späte römische Kaiserzeit. Recht und Politik im 4. Jh. n. Chr. (Seminar)	Do, 16-18 Uhr
<i>Graeber</i>	Römische Rechtsgeschichte	Do, 14.15-15.45 Uhr
<i>Härtel</i>	Europäisches Agrar- und Ernährungswirtschaftsrecht	Di, 12.15-13.45 Uhr
<i>Heintschel von Heinegg</i>	Allgemeines Völkerrecht (Vorlesung 6, ECTS)	Do, 9.30-11 Uhr AB 05
<i>Heintschel von Heinegg</i>	Recht der Internationalen Sicherheit (Teilnahme setzt den erfolgreichen Abschluss der VL „Allgemeines Völkerrecht“ voraus)	Mi, 9.30-11 Uhr AB 05
<i>Heintschel von Heinegg</i>	Humanitäres Völkerrecht (Teilnahme setzt den erfolgreichen Abschluss der VL „Allgemeines Völkerrecht“ voraus)	Mi, 11.15-12.45 Uhr AB 05
<i>Hochmayr</i>	Europäisches (Wirtschafts-)Strafrecht	Di, 9.30-11.00 Uhr
<i>Joerden</i>	Rechtsphilosophie	Mo, 17.00-18 Uhr
<i>Knöfel</i>	Internationales Privatrecht Vertiefung	Do, 14.15-15.45 Uhr
<i>Kocher</i>	Europäisches Arbeitsrecht	Di, 16-17.30 Uhr GD 04
<i>Lowitzsch, Prof. Dr. iur. Jens</i>	Financing of the Energy Transition and Property Rights – The “Prosumer” at the heart of the energy Markets?	Block: Di 12.04. 14-15 Uhr, GD 305; Fr 22.04. und Sa 23.04.

		sowie Fr 10.06. und Sa 07.05. und 27.05., jeweils 10-13 Uhr und 14-17 Uhr in PG 271
<i>Lowitzsch, Prof. Jens / Elhadj Abdoulaye Séne</i>	Activating jobseekers through entrepreneurship: Potential of the concept of Sociédaes Laborales as an EU active labour market policy	Di 12.04.2016, 15-16 Uhr, GD 305 / dienstags 16-18 Uhr, GD 202
<i>Lübbig</i>	Europäisches Beihilfenrecht	Fr, 09.15-12.30 Uhr: 22.04., 13.05., 20.05., 03.06., 10.06., 17.06., 01.07. (an diesem Termin bis 14.45 Uhr)
<i>Nowak</i>	Europäisierung des deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrechts	Do, 9-11.30 Uhr
<i>Nowak</i>	EU-Prozessrecht	Do, 11.15-12.45 Uhr
<i>Nowak</i>	Europäisches (Wettbewerbs-) Verfahrensrecht	Mi, 18-19.30 Uhr
<i>Trietz</i>	Europäisches Verbraucherrecht	Mo, 16.15-17.45 Uhr
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 – Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	LH Foyer/ Logensaal

Zentralbereich Wirtschaft

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Amable</i>	Economie politique européenne (Seminar - in Begleitung von Sprachkurs Sylvie Bordaux)	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Amable</i>	Political economy of inequality and redistribution	Di, 14-16 Uhr GD 205
<i>Amable</i>	Institutional economics	Mi, 9-11 Uhr GD 206
<i>Becker</i>	Theorie und Politik der Migration	Block 2! Mo, 14-17 Uhr und Di, 9-11 Uhr GD 305
<i>Brömmelmeyer</i>	Neuste EuGH-Rspr. im Europäischen Wirtschaftsrecht	Mi, 9.30-11 Uhr, 11.15-12.45 Uhr
<i>Hagemann/ Kahlenberg</i>	Einführung in das deutsche Außensteuergesetz	Block (Einführung: 14.04. 09-18 Uhr, Sprechstunde: 25.04. 09-13 Uhr,

		Kolloquium: 17.05. 09-16 Uhr, Präsentationen: 24.06. 9-18 Uhr) GD 04
<i>Husmann</i>	Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Vorlesung: Mo, 16:15- 17:45 und Di, 14:15- 15:45, Ort: GD 206 Übung: Di 16:15- 17:45 Uhr und Mi 16:15-17:45 bei Zurek, Ort: AB 308
<i>Husmann</i>	Computational Optimization in Finance	Montag, 10:00-13:15, Ort: GD 06
<i>Husmann</i>	Portfoliomanagement I	Vorlesung: Di, 10:00- 13:00 Uhr, Ort: GD 305; Übungen: Mi 14:00-17:00 Uhr bei Ziel, Ort: GD 309 oder Do 10:00-13:00 Uhr bei Shivarova, Ort: GD 302
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji. „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di und Do, 16-18 Uhr, Block Di: LH 001, Do: Stephansaal
<i>Kudert</i>	Nationale Strukturierungen	Besprechung: 09.05. 09-11 Uhr, Präsentationen: 20./21.06. jeweils 09- 12 Uhr
<i>Kuhn</i>	Überschuldete Wirtschaft?	Do, 16-18 Uhr, 14-tägig
<i>Kutter</i>	EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernamentalität	Mi, 16-18 Uhr; 18-20 Uhr GD 07
<i>Kutter</i>	Crisis narratives. Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Lowitzsch , Prof. Dr. iur. Jens</i>	Financing of the Energy Transition and Property Rights – The “Prosumer” at the heart of the energy Markets?	Block: Di 12.04. 14-15 Uhr, GD 305; Fr 22.04. und Sa 23.04. sowie Fr 10.06. und Sa 07.05. und 27.05., jeweils 10-13 Uhr und 14-17 Uhr in PG 271
<i>Lowitzsch, Prof.</i>	Activating jobseekers through entrepreneurship:	Di 12.04.2016, 15-16

<i>Jens / Elhadj Abdoulaye Séne</i>	Potential of the concept of Sociédaes Laborales as an EU active labour market policy	Uhr, GD 305 / dienstags 16-18 Uhr, GD 202
<i>Peters</i>	Strategische Außenhandelspolitik (Seminar)	Block 1! Di, 9-11 Uhr GD 201
<i>Peters</i>	Internationale Aspekte der Umweltökonomie	Block 2! Di und Do, 9-11 Uhr GD 201 (Di), GD 302 (Do)
<i>Petersen</i>	Wirtschaftswachstum und Wohlstand	Fr, 9-17 Uhr, Block GD 305
<i>Schmid</i>	Quantitative Risk Management	Di, 14-16 Uhr GD 312
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger - eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr, 14-tägig Stephanssaal
<i>Schwarze/ Sushchenko</i>	Economics of Climate Change	Block: Introduction: 18.04. 14-15.30 Uhr, Seminar: 15. u. 16.07. 10.30-18 Uhr AM 02
<i>Stadtmann/ Dunsch</i>	New Macroeconomic Thinking (VL)	Block 1! Mi, 18-20 Uhr und Fr, 9-11 Uhr GD 05 (Mi) und GD 302 (Fr)
<i>Stadtmann/ Dunsch</i>	New Macroeconomic Thinking (Tutorium)	Block 1! Fr, 11-13 Uhr GD 302
<i>Stadtmann/ Simon</i>	Cases Studies related to the Law and Economics of European Competition Policy	

WPM 1 – Regieren in Europa

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Amable</i>	Economie politique européenne (Seminar - in Begleitung von Sprachkurs Sylvie Bordaax)	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Amable</i>	Political economy of inequality and redistribution	Di, 14-16 Uhr GD 205
<i>Amable</i>	Institutional economics	Mi, 9-11 Uhr GD 206

<i>Beichelt</i>	Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie	Mi, 9-11 Uhr GD 07
<i>Beichelt/ Weber, C.</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt/ Wielgohs</i>	Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Graeber</i>	Rom und der Osten (2. Teil)	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Heintschel von Heinegg</i>	Recht der Internationalen Sicherheit (Teilnahme setzt den erfolgreichen Abschluss der VL „Allgemeines Völkerrecht“ voraus)	Mi, 9.30-11 Uhr AB 05
<i>Hennig</i>	Gender Equality in Politik und Religion. Entwicklung und Aneignungspraktiken einer transnationalen Norm	Di, 11-14 Uhr, 14-tägig GD 06
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Kopka/ Treulieb</i>	Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich	Block HG 201b
<i>Kutter</i>	EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernamentalität	Mi, 16-18 Uhr; 18-20 Uhr GD 07
<i>Kutter</i>	Crisis narratives. Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Lowitzsch , Prof. Dr. iur. Jens</i>	Financing of the Energy Transition and Property Rights – The “Prosumer” at the heart of the energy Markets?	Block: Di 12.04. 14-15 Uhr, GD 305; Fr 22.04. und Sa 23.04. sowie Fr 10.06. und Sa 07.05. und 27.05., jeweils 10-13 Uhr und 14-17 Uhr in PG 271
<i>Lowitzsch, Prof. Jens / Elhadj Abdoulaye Séne</i>	Activating jobseekers through entrepreneurship: Potential of the concept of Sociédaes Laborales as an EU active labour market policy	Di 12.04.2016, 15-16 Uhr, GD 305 / dienstags 16-18 Uhr, GD 202
<i>Minkenber</i>	Rechtsradikalismus in Osteuropa: Strukturen, Prozesse, Wirkungen im Vergleich	Mo, 18-20 Uhr AM 202
<i>Neyer</i>	Responsibility in EU Migration Policy (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security, Identity")	Do, 11-14.15 Uhr, ab 9.6. 14-tägig AM 104

<i>Offenstadt/ Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-Xxe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Offenstadt/ Serrier</i>	Krieg und Frieden im Gedenken. Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr, Block CP 20
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schneider</i>	Europäischer Ratsgipfel zur Zukunft der EU	17.6. (AB107+AB108), 1.7. und 2.7. 9.18 Uhr Gästehaus Sophienstraße
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger - eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr, 14-tägig Stephanssaal
<i>Schwarz</i>	Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Serrier/ Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées: Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Seyfert</i>	Utopien. Zum Denken zukünftiger Welten	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27
<i>Weber, C.</i>	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Do, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Weber, C.</i>	"Der Kalte Krieg" Teil 2	Di, 11-13 Uhr GD 203
<i>Wieck/ Friedrich</i>	Demokratie und Geheimdienste	Do, 9-13, 14-tägig GD 07
<i>Wielgohs</i>	Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/ soziale Gegenbewegungen	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Worschech</i>	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr, 14-tägig GD 202

WPM 2 – Europäisches Wirtschaftsrecht

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Amable</i>	Economie politique européenne (Seminar - in Begleitung von Sprachkurs Sylvie Bordaux)	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Amable</i>	Political economy of inequality and redistribution	Di, 14-16 Uhr GD 205
<i>Amable</i>	Institutional economics	Mi, 9-11 Uhr GD 206
<i>Brömmelmeyer</i>	Neuste EuGH-Rspr. im Europäischen Wirtschaftsrecht	Mi, 9.30-11 Uhr, 11.15-12.45 Uhr
<i>Eichenhöfer</i>	Europäisches Sozialrecht	Mo, 11.15-16.00 Uhr (11.04., 18.04., 25.04., 02.05., 09.05., 23.05.)
<i>Härtel</i>	Europäisches Agrar- und Ernährungswirtschaftsrecht	Di, 12.15-13.45 Uhr
<i>Hochmayr</i>	Europäisches (Wirtschafts-)Strafrecht	Di, 9.30-11.00 Uhr
<i>Knöfel</i>	Internationales Privatrecht Vertiefung	Do, 14.15-15.45 Uhr
<i>Kocher</i>	Europäisches Arbeitsrecht	Di, 16-17.30 Uhr GD 04
<i>Lübbig</i>	Europäisches Beihilfenrecht	
<i>Nowak</i>	EU-Prozessrecht	Do, 11.15-12.45 Uhr
<i>Nowak</i>	Europäisches (Wettbewerbs-) Verfahrensrecht	Mi, 18-19.30 Uhr
<i>Trietz</i>	Europäisches Verbraucherrecht	Mo, 16.15-17.45 Uhr
<i>Wablat</i>	International Protection of Intellectual Property	Do, 16-18 Uhr

WPM 3 – Migration, Ethizität, Ethnozentrismus

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Allerkamp</i>	Orientalismus II - Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken	Do, 14-16 Uhr, 14-tägig AM 203
<i>Allerkamp/ Bhatti</i>	Ähnlichkeit. Ein kulturtheoretisches Konzept	Block HG 14
<i>Asendorf</i>	Das Bild der Welt. Zur Kulturgeschichte der Globalisierung	Di, 16 - 18 Uhr, GD 05

<i>Becker</i>	Theorie und Politik der Migration	Block 2! Mo, 14-17 Uhr und Di, 9-11 Uhr GD 305
<i>Beichelt</i>	Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie	Mi, 9-11 Uhr GD 07
<i>Beichelt/ Weber, C.</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt/ Wielgohs</i>	Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mi, 18-20 Uhr CP 154
<i>Boysen</i>	Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen	Do, 11-16 Uhr, monatlich LH 001
<i>Buchowski</i>	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr, 14-tägig CP 20
<i>Choluj/ Czerwonogrona</i>	Emancipation of Jewish women in modern Europe	Di, 10-13, 14-tägig GD 07
<i>Choluj/ Ramme</i>	De/Naturalisierungen des Politischen	Mi, 14-17 Uhr, Block CP 152
<i>Helm</i>	Höhepunkte der Weltliteratur: Homer und die epische Tradition bei Griechen und Römern	Mi, 11-13 Uhr, 14-tägig mit ganztägiger Exkursion LH 001
<i>Hennig</i>	Gender Equality in Politik und Religion. Entwicklung und Aneignungspraktiken einer transnationalen Norm	Di, 11-14 Uhr, 14-tägig GD 06
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji. „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Block, 16-18 Uhr, Di (LH 001) und Do (Stephanssaal)
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr, Block Stephanssaal
<i>Klipa</i>	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr, Block AM 204
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217

<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung - die Hexenverfolgung im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Lanz</i>	Das Politische (in) der Stadt	Block, 14-16 Uhr AM 02
<i>Minkenberg</i>	Rechtsradikalismus in Osteuropa: Strukturen, Prozesse, Wirkungen im Vergleich	Mo, 18-20 Uhr AM 202
<i>Musekamp</i>	Tschechen und Deutsche. Schlaglichter einer Nachbarschaft	Di, 9-11 Uhr LH 001
<i>Neyer</i>	Responsibility in EU Migration Policy (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security, Identity")	Do, 11-14.15 Uhr, ab 9.6. 14-tägig AM 104
<i>Offenstadt/ Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-Xxe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Offenstadt/ Serrier</i>	Krieg und Frieden im Gedenken. Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg/ Jungbluth/ Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security, Identity")	11-13 und 14-16 Uhr GD 04
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Methoden	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger - eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr, 14-tägig Stephanssaal
<i>Serrier/ Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées: Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine und Russland in der deutschsprachigen Reiseliteratur	Mi, 14-16 Uhr AM 205
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27
<i>Worschech</i>	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr, 14-tägig GD 202

<i>Zaporowski, Andrzej</i>	Culture – Ethnicity – Construct	Block, 13-16:15 CP 20
----------------------------	--	--------------------------

WPM 4 – Regionalentwicklung in Europa

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Beichelt</i>	Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie	Mi, 9-11 Uhr GD 07
<i>Beichelt/ Weber, C.</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt/ Wielgohs</i>	Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (1): 966-1914	Fr, 11-13 Uhr GD HS 8
<i>Benecke</i>	Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert	Do, 16-18 Uhr GD 201
<i>Blänkner</i>	Neuständische Vergesellschaftung und funktionale Differenzierung	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Boysen</i>	Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen	Do, 11-16 Uhr, monatlich LH 001
<i>Christophe</i>	Was war der Kalte Krieg? Schulische Praktiken des Erinnerns an eine umstrittene Vergangenheit	Block, 11-18 Uhr GD 07
<i>Graeber</i>	Rom und der Osten (2. Teil)	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Helm</i>	Höhepunkte der Weltliteratur: Homer und die epische Tradition bei Griechen und Römern	Mi, 11-13 Uhr, 14-tägig mit ganztägiger Exkursion LH 001
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji. „Polnische Wirtschaft“ - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di und Do, 16-18 Uhr, Block Di (LH 001) und Do (Stephanssaal)
<i>Rosenberg/ Jungbluth/ Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Klipa</i>	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr, Block AM 204

<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung - die Hexenverfolgung im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Lanz</i>	Das Politische (in) der Stadt	Block, 14-16 Uhr AM 02
<i>Offenstadt/ Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-Xxe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Offenstadt/ Serrier</i>	Krieg und Frieden im Gedenken. Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr, Block CP 20
<i>Pospieszny</i>	Architektur und Kunst im Europa der Epoche der ritterlich-höfischen Stilisierung der Kreuzzüge im 14. und 15. Jahrhundert	Fr, 9-12.30 Uhr, 14-tägig CP 153
<i>Rosenberg</i>	Stadt und Sprache	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger - eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr, 14-tägig Stephanssaal
<i>Serrier/ Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées: Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Wasiak</i>	Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe	Block CP 27
<i>Weber, C.</i>	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Do, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Weber, C.</i>	"Der Kalte Krieg" Teil 2	Di, 11-13 Uhr GD 203
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10. bis 21. Jahrhundert, 3 Teile. Teil 2: 16.-19. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 203
<i>Wieck/ Friedrich</i>	Demokratie und Geheimdienste	Do, 9-13, 14-tägig GD 07
<i>Wielgohs</i>	Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/ soziale Gegenbewegungen	Do, 14-16 Uhr AM 202

WPM 5 – Kultur, Geschichte und Gesellschaft in Europa

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Beichelt/ Weber, C.</i>	Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt/ Wielgohs</i>	Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (1): 966-1914	Fr, 11-13 Uhr GD HS 8
<i>Benecke</i>	Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert	Do, 16-18 Uhr GD 201
<i>Blänkner</i>	Neuständische Vergesellschaftung und funktionale Differenzierung	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Bock</i>	Language and Politics	
<i>Bossong</i>	International Relations in the Digital Age - technology vs. classical theories?	Mo, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Boysen</i>	Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen	Do, 11-16 Uhr, monatlich LH 001
<i>Buchowski</i>	Multicultural Encounters in Europe	Do, 11-15 Uhr, 14-tägig CP 20
<i>Choluj/ Czerwonogrona</i>	Emancipation of Jewish women in modern Europe	Di, 10-13, 14-tägig GD 07
<i>Choluj/ Ramme</i>	De/Naturalisierungen des Politischen	Mi, 14-17 Uhr, Block CP 152
<i>Christophe</i>	Was war der Kalte Krieg? Schulische Praktiken des Erinnerns an eine umstrittene Vergangenheit	Block, 11-18 Uhr GD 07
<i>Graeber</i>	Rom und der Osten (2. Teil)	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Helm</i>	Höhepunkte der Weltliteratur: Homer und die epische Tradition bei Griechen und Römern	Mi, 11-13 Uhr, 14-tägig mit ganztägiger Exkursion LH 001
<i>Jajeśniak-Quast</i>	Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji. „Polnische	Di und DO, 16-18 Uhr, Block

	Wirtschaft" - analytische Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel	Di (LH 001) und Do (Stephanssaal),
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Keck-Szajbel</i>	Cultures in transition: Europe 1985-2004	Mo, 15-18 Uhr, Block Stephanssaal
<i>Klipa</i>	Minorities in Times of Transition	Mi, 14-17 Uhr, Block AM 204
<i>Knefelkamp</i>	Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp</i>	Verdrängte Erinnerung - die Hexenverfolgung im kommunikativen Gedächtnis	Di, 18-19.30 Uhr HG 217
<i>Knefelkamp/ Endler</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung - Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Kurilo</i>	Dummheit als kulturelles Phänomen. Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft	Block HG 217
<i>Martin/ Flack</i>	Strukturalismus	Mo, 14-16 Uhr AM 202
<i>Martin/ Valdivia Orozco</i>	Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften (Ringvorlesung)	Mo, 16-19 Uhr, 14-tägig GD 07
<i>Minkenberg</i>	Rechtsradikalismus in Osteuropa: Strukturen, Prozesse, Wirkungen im Vergleich	Mo, 18-20 Uhr AM 202
<i>Musekamp</i>	Tschechen und Deutsche. Schlaglichter einer Nachbarschaft	Di, 9-11 Uhr LH 001
<i>Offenstadt/ Bahr</i>	L'histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l'Allemagne et la France contemporaine, XIXe-Xxe siècles	Mi, 11-13 Uhr GD 202
<i>Offenstadt/ Serrier</i>	Krieg und Frieden im Gedenken. Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa	Di, 16-18 Uhr GD 06
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Mi, 11-14 Uhr, Block CP 20
<i>Pospieszny</i>	Architektur und Kunst im Europa der Epoche der ritterlich-höfischen Stilisierung der Kreuzzüge im	Fr, 9-12.30 Uhr, 14-tägig

	14. und 15. Jahrhundert	CP 153
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger - eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr, 14-tägig Stephansaal
<i>Schwarz</i>	Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel	Di, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Serrier/ Bahr</i>	Mémoires-monde, mémoires partagées: Lieux de mémoire européens	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Seyfert</i>	Utopien. Zum Denken zukünftiger Welten	Do, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Sievers</i>	Kalter Krieg in Literatur und Film	Block AM k12
<i>Voloshchuk</i>	Die Ukraine und Russland in der deutschsprachigen Reiseliteratur	Mi, 14-16 Uhr AM 205
<i>Weber, C.</i>	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Do, 16-18 Uhr LH 101/102
<i>Weber, C.</i>	"Der Kalte Krieg" Teil 2	Di, 11-13 Uhr GD 203
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10. bis 21. Jahrhundert, 3 Teile. Teil 2: 16.-19. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 203
<i>Wieck/ Friedrich</i>	Demokratie und Geheimdienste	Do, 9-13, 14-tägig GD 07
<i>Wielgohs</i>	Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/ soziale Gegenbewegungen	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Wimmler</i>	"Previously on..." Einführung in die kulturwissenschaftliche Analyse von TV-Serien	Block, 9-12.30 Uhr Stephansaal
<i>Worschech</i>	Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Fr, 10-14 Uhr, 14-tägig GD 202

WPM 6 – Wirtschaftspolitik in Europa

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Amable</i>	Economie politique européenne (Seminar - in Begleitung von Sprachkurs Sylvie Bordaux)	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Amable</i>	Political economy of inequality and redistribution	Di, 14-16 Uhr GD 205

<i>Amable</i>	Institutional economics	Mi, 9-11 Uhr GD 206
<i>Becker</i>	Theorie und Politik der Migration	Block 2! Mo, 14-17 Uhr und Di, 9-11 Uhr GD 305
<i>Hagemann/ Kahlenberg</i>	Einführung in das deutsche Außensteuergesetz	Block (Einführung: 14.04. 09-18 Uhr, Sprechstunde: 25.04. 09-13 Uhr, Kolloquium: 17.05. 09-16 Uhr, Präsentationen: 24.06. 9-18 Uhr) GD 04
<i>Husmann</i>	Analyse von Finanzmarktdaten mit R	Vorlesung: Mo, 16:15- 17:45 und Di, 14:15- 15:45, Ort: GD 206 Übung: Di 16:15-17:45 Uhr und Mi 16:15-17:45 bei Zurek, Ort: AB 308
<i>Husmann</i>	Computational Optimization in Finance	Montag, 10:00-13:15, Ort: GD 06
<i>Husmann</i>	Portfoliomanagement I	Vorlesung: Di, 10:00- 13:00 Uhr, Ort: GD 305; Übungen: Mi 14:00- 17:00 Uhr bei Ziel, Ort: GD 309 oder Do 10:00- 13:00 Uhr bei Shivarova, Ort: GD 302
<i>Kudert</i>	Nationale Strukturierungen	Besprechung: 09.05. 09- 11 Uhr, Präsentationen: 20./21.06. jeweils 09-12 Uhr
<i>Kuhn</i>	Überschuldete Wirtschaft?	Do, 16-18 Uhr, 14-tägig
<i>Kutter</i>	EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernementalität	Mi, 16-18 Uhr; 18-20 Uhr GD 07
<i>Kutter</i>	Crisis narratives. Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Lowitzsch , Prof. Dr. iur. Jens</i>	Financing of the Energy Transition and Property Rights – The “Prosumer” at the heart of the energy Markets?	Block: Di 12.04. 14-15 Uhr, GD 305; Fr 22.04. und Sa 23.04. sowie Fr 10.06. und Sa 07.05. und 27.05., jeweils 10- 13 Uhr und 14-17 Uhr in

		PG 271
<i>Lowitzsch, Prof. Jens / Elhadj Abdoulaye Sène</i>	Activating jobseekers through entrepreneurship: Potential of the concept of Sociédaes Laborales as an EU active labour market policy	Di 12.04.2016, 15-16 Uhr, GD 305 / dienstags 16-18 Uhr, GD 202
<i>Peters</i>	Strategische Außenhandelspolitik (Seminar)	Block 1! Di, 9-11 Uhr GD 201
<i>Peters</i>	Internationale Aspekte der Umweltökonomie	Block 2! 9-11 Uhr, Di (GD 201) und Do (GD 302)
<i>Petersen</i>	Wirtschaftswachstum und Wohlstand	Fr, 9-17 Uhr, Block GD 305
<i>Schmid</i>	Quantitative Risk Management	Di, 14-16 Uhr GD 312
<i>Schwarze/ Sushchenko</i>	Economics of Climate Change	Block: Introduction: 18.04. 14-15.30 Uhr, Seminar: 15. u. 16.07. 10.30-18 Uhr AM 02
<i>Stadtmann/ Dunsch</i>	New Macroeconomic Thinking (VL)	Block 1! Mi (GD 05), 18-20 Uhr und Fr (GD 302), 9-11 Uhr
<i>Stadtmann/ Dunsch</i>	New Macroeconomic Thinking (Tutorium)	Block 1! Fr, 11-13 Uhr GD 302
<i>/ Simon</i>	Cases Studies related to the Law and Economics of European Competition Policy	

Praxisrelevante Fertigkeiten

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren. Peer Tutoring in Theorie und Praxis	Block, 10-17 Uhr, monatlich AB 115
<i>Kirschbaum</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
<i>Knefelkamp/ Endler</i>	Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung - Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von "Events" zum Reformationsjubiläum 2017	Mi, 10.45-13 Uhr HG 217
<i>Kopka/ Treulieb</i>	Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im	Block HG 201b

	Vergleich	
<i>Köster</i>	Eventmanagement. Das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr Kleistmuseum
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen. Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Block AB 206
<i>Kurzwelly</i>	Slubfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Ladewig, Silva</i>	KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms	Mi, 14.15 - 17.45 Uhr
<i>Lenz</i>	Art an der Grenze	Studierendenmeile
<i>Liebetanz</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Morach/ Seidel/ Vogler-Lipp</i>	"Der Islam ist eine Terrorreligion!" oder "Homos dürfen keine Kinder haben!" - Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren	Block AB 07
<i>Murawski/ Puttlitz/ Rosa</i>	Unithea 2016	Do, 16.15-18.45 Uhr Studierendenmeile
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block AB 115
<i>Seidel</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten. Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block AB 206
<i>Schneider</i>	Europäischer Ratsgipfel zur Zukunft der EU	17.6. (AB107+AB108), 1.7. und 2.7. 9.18 Uhr Gästehaus Sophienstraße
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger - eine Wachstumschance für Europa?	Mo, 11-15 Uhr, 14-tägig Stephanssaal
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business	Block CP 26
<i>Voigt/ Wiesweg</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2016 – Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)	LH Foyer/ Logensaal

<i>Wenzel/ Senf</i>	Intercultural Management Training	Introduction: 13.04. 13-14 Uhr, Seminar: Block (21.06.-22.06.) GD 06
<i>Zaharieva-Schmolke</i>	Europe on Air - Migration and cultural change Borders	Block AM 103/104
<i>Zillmer</i>	Building intercultural competence. Basic concepts of intercultural learning	Mo, 10-14 Uhr, Block AB 206
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Kolloquium

DozentIn	Veranstaltung	Termin
<i>Benecke</i>	Osteuropakolloquium	Mi, 18-20 Uhr, CP 154
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Choluj</i>	Differenz-, Gender- Grenzstudien (Masterkolloquium)	Do und Fr, monatlich CP152
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block
<i>Knefelkamp</i>	Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden	Mo, 18.30-19 Uhr, nach Vereinbarung HG 201b
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Rosenberg/ Jungbluth/ Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer/ Buchowski/ Keinz</i>	Migration and sociocultural heterogeneity	Fr, 14-tägig
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr, 14-tägig Stephanssaal
<i>Schwarz</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Seyfert/ Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Do, 16-18 Uhr AM 205
<i>Weber, K./</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr

<i>Offenstadt</i>		GD 06
-------------------	--	-------

Allerkamp, Andrea

Orientalismus II

Plurikulturalität als Herausforderung für ein analoges Denken

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3

Donnerstag, 14-tägig, 14 - 16 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2016

„Das ist der Orient, wie ihn der französische Dichter sah!“ (Nâzım Hikmet 1925 über Pierre Loti)

Im Anschluss an das Orientalismus-Seminar im letzten Semester und ausgehend von Saids Orientalismus-Studie stellt das Seminar zunächst wichtige Positionen zur antikolonialen und postkolonialen Kritik am Eurozentrismus vor, um sich dann mit neueren kulturtheoretischen Ansätzen zu beschäftigen. Globalisierte, durch Migrationen geprägte Gesellschaften sind durch Plurikulturalität (als Gegenbegriff zu Multikulturalismus) gekennzeichnet. Die Komplexität globaler Gesellschaften erfordert es, das gesellschaftliche Gewebe aus Sprachen, Konfessionen, Kulturen genauer zu analysieren.

Jenseits der kolonialen Differenzlogik sind daher Begriffe wie Ähnlichkeit, Analogie, Ambiguität hervorzuheben. Dabei handelt es sich um genuine Fragen einer Ästhetik der Gegenwart, die sowohl sozial als auch politisch relevant sind: Wie prägend sind Ähnlichkeiten, Überlappungen, „Entanglements“, Synkretismen, in plurikulturellen Gesellschaften? Wie gestaltet sich das Kräfteverhältnis von Homogenisierung und Heterogenität?

Das Seminar wird sowohl kulturtheoretische Ansätze, Texte zur Ästhetik und Literaturtheorie aber auch literarische Beispiele aus Europa und Indien von Goethe, A.W. und F. Schlegel über Tagore, Rushdie, Roy und Mishra berücksichtigen. Ständiger Gast ist Prof. Anil Bhatti (Jawaharlal Nehru University / New Delhi), der im Sommersemester Humboldt-Fellow an der EUV ist und eine Masterclass anbietet (siehe dazu die gesonderte Ankündigung im KVV).

Literatur:

- Stefan R. Hauser: „Orientalismus“, in: Der Neue Pauly. 15/1/2001, S. 1233–1243.
- Edward Said: Orientalismus, Frankfurt/Main (1979) 2009.
- Orientalism: a reader, Hg. Alexander L. Macfie, Edinburgh 2000.
- After orientalism : critical perspectives on western agency and eastern re-appropriations, Hg. François Pouillon; Jean-Claude Vatin, Leiden [u.a.] 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am ersten Orientalismus-Seminar im WiSe 2015 ist nicht obligatorisch, auch wenn es sich um eine thematische Fortsetzung handelt.

Hinweise zur Veranstaltung: Reader und Handapparat werden zu Semesterbeginn bereit gestellt.

Hinweise zum Blockseminar: 21.04., 12.05., 26.05., 16.06., 30.06.

Allerkamp, Andrea / Bhatti, Anil

Ähnlichkeit - Ein kulturtheoretisches Konzept

3/6/9 ECTS

Masterclass: WPM 3

Block, Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2016

An Stelle der traditionellen Hermeneutik der Differenz betont das Ähnlichkeitsdenken eine nicht-hermeneutische Disposition, um mit einer verschränkten Ineinander verwobenen Welt umzugehen. Dies fördert eine synkretistische, säkulare Perspektive jenseits von Orthodoxien. Der Begriff der Ähnlichkeit erlaubt uns, mit großen raumzeitlichen Zusammenhängen als Topologie von fluiden, heterogenen, plurilingualen, plurikulturellen und multireligiösen Figurationen besser zurecht zu kommen. Polyvalente, polyzentrische, sich überlappende und vorläufige Interaktionsfelder bzw. Lebenswelten werden so besser erfasst.

Anil Bhattis kulturtheoretischer Vorschlag eines Ähnlichkeitsdenkens geht über traditionelle Verstehenshermeneutiken hinaus. Ziel ist es, Gleichzeitigkeiten in plurikulturellen und komplexen Gesellschaften stärker zu berücksichtigen und auf diese Weise der Differenzlogik des kolonialen Denkens zu entkommen. In der Masterclass werden wir Bhattis Texte zusammen diskutieren und sie mit Positionen aus der ersten und aktuellen philosophischen Ästhetik konfrontieren: Inwiefern werden hier Begrifflichkeiten entwickelt, die gerade für heutige globale Gesellschaften politisch und sozial relevant sind?

Literatur:

- Anil Bhatti, Dorothee Kimmich, Albrecht Koschorke, et.al: „Ähnlichkeit. Ein kulturtheoretisches Paradigma“, in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur 36, 1 (2011), 233–247.
- Anil Bhatti, „Ähnlichkeit“, in: Ezli, Özkan / Staube, Gisela (Eds.): Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt, Konstanz, Konstanz University Press (2014), 161-163.
- Anil Bhatti, Dorothee Kimmich (Hrsg.) Ähnlichkeit. Ein kulturtheoretisches Paradigma. Konstanz, Konstanz University Press 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen der Masterclass, Selbststudium der Texte (s. Literaturverzeichnis und Reader).

Hinweise zur Veranstaltung: Reader und Handapparat werden zu Semesterbeginn bereit gestellt.

Zur Vertiefung des Themas wird der Besuch des MA-Seminars „Orientalismus II“ empfohlen – siehe die gesonderte Ankündigung im KVV.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: 19.4.2016 um 13 Uhr in HG 14: Vorbesprechung

Donnerstag, 2. Juni, 18 bis 20 Uhr: Vortrag

Freitag, 3. Juni 10 bis 17 Uhr

Leistungsnachweis: Referat/ Essay (Hausarbeit bei Belegung einer weiteren Masterclass)

Bruno Amable

Economie politique européenne

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, ZB Politik, WPM 1, WPM 2, WPM 6

Dienstag 9-11 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Le but de ce cours est d'étudier le processus d'intégration économique et monétaire en Europe. Il portera sur les différentes phases historiques du processus d'intégration (Marché unique, unification monétaire...) en faisant le lien entre le déroulement des faits et la façon dont l'analyse économique éclaire ces faits : justifications micro- ou macro-économique des mesures prises, analyse de leur conséquences. Le cours se concentrera sur un certain nombre d'épisodes significatifs de l'unification européenne : l'unification monétaire et l'euro, les critères de convergence de Maastricht, l'indépendance de la banque centrale, le pacte de stabilité et de croissance. Une partie spécifique du cours sera dédiée à l'analyse des réponses en matière de politique économique à la crise des dettes publiques de la zone euro.

Le cours s'appuiera sur les manuels de macroéconomie modernes qui traitent particulièrement des spécificités européennes. Les bases de l'analyse macroéconomique seront abordées pour donner un cadre de référence aux analyses qui porteront sur les problèmes européens spécifiques évoqués plus haut. Le cours fera le lien entre l'analyse macroéconomique et les analyses en termes de variétés de capitalisme pour enrichir la réflexion sur les particularités économiques de l'Europe.

Die Veranstaltung besteht je zur Hälfte aus einem Seminar des Französischen DAAD-Gastprofessors Bruno Amable aus Paris 1 und einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (Sylvie Bordaux , Mi 16 - 18 Uhr). In Kombination kann sie als Modul "Wissenschaftskommunikation Französisch" des Sprachenzentrums besucht werden.

Éléments de bibliographie:

Carlin, Wendy & Soskice, David (2014) *Macroeconomics: Institutions, Instability, and the Financial System*. Oxford: Oxford University Press.

De Grauwe, Paul (2012) *The Economics of Monetary Union*. Oxford: Oxford University Press, 7th ed.

Eichengreen, Barry (2007) *The European Economy Since 1945: coordinated capitalism and beyond*. Princeton University Press.

Blyth, Mark (2013). *Austerity. The History of a Dangerous Idea*. New York: Oxford University Press.

Sprache: Französisch

Amable, Bruno

Political economy of inequality and redistribution

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, ZB Politik, WPM 1, WPM 2, WPM 6

Dienstag 14-16 Uhr, Ort: GD 205

This course examines the politics of distribution and redistribution of resources in the developed democracies with an emphasis on the European experience. It covers a variety of questions. Why do some countries redistribute more than others? Why have Americans tolerated rising levels of inequality in recent decades? Why do they work longer hours compared to Europeans? How do the institutions determining redistribution develop? How do they fare in the face of such challenges as the movement from an industrial to a post-industrial economy, technological change, and globalization? What explains inequalities in health across social groups? To what extent are the sources of inequality 'social' rather than 'political' or 'economic'? The course surveys a range of perspectives on these issues, concentrating on contemporary debates with a view to identifying promising topics for future research and promising approaches to them.

- Inequality: evolutions and current situation
- Welfare state and redistribution
- Preferences for equality and preferences for inequality
- The electoral politics of redistribution

References:

Barth, Erling and Karl O. Moene. 2012. "The Equality Multiplier." *IZA Discussion Paper* No. 6494

Iversen, Torben, and David Soskice. 2001. "An Asset Theory of Social Policy Preferences." *American Political Science Review* 95 (4): 875–93.

Iversen, Torben, and David Soskice. 2006. "Electoral Institutions and the Politics of Coalitions: Why Some Democracies Redistribute More Than Others." *American Political Science Review* 100 (2): 165–81.

Kenworthy, Lane, and Jonas Pontusson. 2005. "Rising Inequality and the Politics of Redistribution in Affluent Countries." *Perspectives on Politics* 3 (3): 449–72.

Lupu, Noam & Pontusson, Jonas. 2011. The Structure of Inequality and the Politics of Redistribution. *American Political Science Review* Vol. 105, No. 2, 316-336.

OECD. 2012. *Divided We Stand: Why Inequality Keeps Rising*. Paris: OECD

Piketty, Thomas (2014) *Capital in the 21st Century*, Cambridge: Harvard University Press.

Sprache: Englisch

Amable, Bruno

Institutional economics

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wirtschaft, ZB Politik, WPM 1, WPM 2, WPM 6

Mittwoch 9-11 Uhr, Ort: GD 206

The aim of this course is to provide an overview of the economic analysis of institutions. The course will cover a broad range of topics and not limit itself to a view of institutions as devices correcting market imperfections. Institutions are complex devices, embodying social and political compromises, framing individual and collective rationality and defining the constraints on exchanges and transactions. The course will also address the issue of comparative institutional analysis, over time and across countries.

The following topics will be addressed: definition and frontiers of markets and institutions; “old” and “new” institutionalism in economic theory; current institutional approaches (economics of convention; *regulation* approach...); theories of institutional change and dynamics of institutions; institutions and political economy.

References:

Amable, Bruno & Palombarini, Stefano (2005) *L'économie politique n'est pas une science morale*. Paris : Raisons d'Agir.

Boyer, Robert (2015) *Economie politique des capitalismes*. Paris : La découverte

Chavance, Bernard (2009) *Institutional Economics*. London: Routledge

North, D. (1990), *Institutions, institutional change and economic performance*, Cambridge University Press.

White, H. (2001), *Markets from networks*, Princeton U. Press

Williamson, O. (1985), *The economic institutions of capitalism*, The Free Press

Sprache: Englisch

Asendorf, Christoph

Das Bild der Welt. Zur Kulturgeschichte der Globalisierung

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3

Dienstag, 16 - 18 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Unter den Globalisierungshistorikern herrscht Einigkeit, dass der Prozess einer irreversiblen weltweiten Vernetzung um ca. 1500 begann. Dies soll auch der Einstiegspunkt für das Seminar sein, das die langsame Entwicklung eines globalen Selbstverständnisses von der Zeit um 1500 bis in die Gegenwart verfolgen soll. Welche Bilder wurden benutzt, welche Vorstellungen entwickelt? Heidegger spricht von der „Zeit des Weltbildes“, Carl Schmitt von „Raumrevolution“. Die neuen Relationen, Maßstäbe, Vorstellungen und Handlungsbezüge sollen anschließend entlang diesbezüglich

aussagefähiger Beispiele aus der Kultur- wie der Kunstgeschichte analysiert werden. Dafür bietet sich ein Dreistufenmodell an mit zunächst einer Epoche der Formierung, die grob das 16. Jahrhundert umfasst mit seinen Weltlandschaften, geometrischen Stadträumen und insgesamt einer umfassenden Neukartierung aller Verhältnisse. Das globale Wirken Kaiser Karls V. steht ganz im Zeichen dieser Umwälzungen. Die Jahre zwischen 1600 und 1750 ließen sich vielleicht als Epoche der großen Ordnung charakterisieren. Grandiose Konzepte der Welt-Steuerung werden entworfen, die Dimensionen der Planung weiten sich ins tendenziell Unendliche. Mit der Industrialisierung tritt die „Verwandlung der Welt“ (J. Osterhammel) in eine völlig neue Phase; es entsteht ein allumfassender technisch-kommerzieller Weltzusammenhang. Und das bedeutet auch, dass sich als Konsequenz des neuzeitlichen Raumausgriffes ein „Weltinnenraum“ ausbildet (P. Sloterdijk). Für die planetarische Perspektive des technischen Zeitalters werden bis heute immer neue Bilder entworfen, die von den symbolischen Bauten der Weltausstellungen bis zu aktuellen Interpretationen der Globalisierung diskutiert werden sollen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Becker, Daniel

Theorie und Politik der Migration

6 ECTS

Vorlesung: ZB Politik, ZB Wirtschaft, WPM 3, WPM 6

Veranstaltung aus Block 2: 06.06.16 - 22.07.16 (Veranstaltungen / Courses); 25.07.16 - 29.07.16 (Prüfungen / Exams)

Montag, 14-17 Uhr und Dienstag 9-11 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 06.06.2016

Dieser Kurs untersucht die wirtschaftlichen Auswirkungen der räumlichen Mobilität von Individuen und Haushalten. Aufbauend auf einer Analyse der einzelwirtschaftlichen Motive für Migration werden die Effekte internationaler Wanderungsbewegungen aus Perspektive der Weltwirtschaft und der betroffenen Nationalstaaten diskutiert. Hinsichtlich der politischen Anwendung steht die Migration von und nach Europa, die Migrationspolitik der EU und einzelner Mitgliedsstaaten im Vordergrund.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Ausführliche Informationen zu den Inhalten der Veranstaltung finden sich auf der Homepage des Dozenten.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Leistungsnachweis: Klausur (120 min)

Becker, Daniel

European Economic Integration (Ökonomie der Europäischen Integration) – Vorlesung

6 ECTS

Vorlesung: GM 3

Block 1: 11.04.16 - 29.05.16 (Veranstaltungen / Courses); 30.05.16 - 03.06.16 (Prüfungen / Exams)

Montag, 11-13 Uhr und Dienstag 9-11 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

The course teaches core elements of economics of integration with a focus on the European Union. It covers relevant micro and macroeconomic theories as well as econometric methods to analyse economic integration empirically. Primary aim of the course is to provide students with a solid knowledge of the workings of economic integration. Secondary aim is to give students a solid methodologically base to build upon in subsequent economics classes. This involves basic mathematical skills as well as statistical techniques.

Literature (compulsory reading, recommended literature): Compulsory reading: Richard Baldwin and Charles Wyplosz: "Economics of European Integration" and further articles announced during the semester

Hinweis zur Veranstaltung: Registration on moodle required.

Leistungsnachweis: 90 minutes of written exam plus three home assignments which together count for 10% of the final exam grade.

Sprache: Englisch

Becker, Daniel/ Kniepert, Susanne

European Economic Integration (Ökonomie der Europäischen Integration) – Tutorium

6 ECTS

Tutorium (zur Vorlesung): GM 3

Block 1: 11.04.16 - 29.05.16 (Veranstaltungen / Courses); 30.05.16 - 03.06.16 (Prüfungen / Exams)

Montag, 16-18 Uhr und Dienstag 14-16 Uhr, Ort: GD 305 (Mo) und GD 309 (Di) ,

Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Sprache: Englisch

Beichelt, Timm / Wielgohs, Jan

Begrenzte Staatlichkeit in der Östlichen Partnerschaft der EU. Gründe, Mechanismen, Konsequenzen

3/6/9 ECTS

Seminar mit Exkursion: ZB Politik, WPM 1, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Mittwoch, 11- 13 Uhr, Ort: LH 101/ 102, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Seit 2009 ist die östliche Partnerschaft (ÖP) mit sechs postsowjetischen Staaten Teil der europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) der EU, die darauf zielt, einen „Ring befreundeter Staaten“ mit einem „bedeutsamen Maß politischer und Wirtschaftlicher Integration“ zu schaffen. Das Seminar konzentriert sich auf Georgien, Moldawien und die Ukraine, die 2014 mit der EU Assoziierungsabkommen mit Verträgen zur Schaffung „vertiefter und umfassenden Freihandelszonen“ abgeschlossen haben. Das Seminar behandelt die Gründe für die Etablierung dieser Politik der EU, die Mechanismen, mit denen sie ihre Ziele zu erreichen sucht, und die Entwicklung der Partnerstaaten. Für alle drei ist u.a. kennzeichnend, dass sie über Teile ihres Territoriums, die als „eingefrorene Konfliktgebiete“ bekannt sind, keine Kontrolle haben und damit Grundfunktionen eines Staates nur begrenzt ausüben können. Zudem wird in diesen Ländern in unterschiedlichem Maße das gesellschaftliche Leben, insbesondere die Wirtschaft, von Interessengruppen („Oligarchen“) kontrolliert, die staatliche Politik auf ungesetzliche Weise beeinflussen und sich dadurch dem Gebot der Gemeinwohlorientierung entziehen, worin ein weiteres Defizit an staatlicher Funktionsfähigkeit zum Ausdruck kommt. Welche Konsequenzen sich aus dieser Spezifik für die Perspektiven der ENP ergeben könnten, soll in der Veranstaltung diskutiert werden.

Teil des Seminars ist eine Exkursion, die im September 2014 stattfinden wird. Reiseziel sind verschiedene Grenz- und Randregionen der Ukraine. Dort soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern die Assoziation von Partnerländern zur EU Grenzen auf- oder abbaut und inwiefern Effekte erzeugt werden, die die Gesamtintegration des Kontinents betreffen. Dazu werden verschiedene Grenzlagen abgedeckt: eine Seegrenze in Odessa, die Grenze zu Transnistrien als einem rogue state (und damit ähnlich zu den Sezessionsgebieten im Donbass), Grenzen zu unterschiedlich prosperierenden EU-Staaten (Rumänien, Polen) in Tschernowitz und Lemberg.

Literatur:

Beichelt, Timm (2014): Die Politik der Östlichen Partnerschaft- inkompatible Grundannahmen und antagonistische Herausforderung. In: *integration* (4), 357-364.

Korosteleva, Elena (2012): The Eastern Partnership Initiative: A New Opportunity for the Neighbours? In: Dies. (Hg.): *Eastern Partnership: A New Opportunity for the Neighbours?* Routledge, 1-23.

Hill, Ronald J. (2012): Russia, the European Union, and the Lands Between. In: E. Korosteleva (Hg.): *Eastern Partnership: A New Opportunity for the Neighbours?* Routledge, 144-164.

Lavenex, Sandra/Schimmelfennig, Frank (2009): EU rules beyond EU borders: theorizing external governance in European politics. In: *Journal of European Public Policy* 16 (6), 791-812.

Teilnahmevoraussetzungen: BA Abschluss

Hinweise zur Veranstaltung: Die zum Seminar gehörige Exkursion findet vom 14.9.-24.9. statt.

Leistungsnachweis: Referat, HA

Sprache: Referate und Hausarbeiten in englischer Sprache zulässig

Beichelt, Timm

Fußball und Emotionenpolitik. Die Europameisterschaft 2016 in Frankreich im Spiegel der Sozialtheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 1, WPM 3, WPM 4

Mittwoch, 9 – 11 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballs ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit Fußball lassen sich große Teile der Gesellschaft mobilisieren. Er begründet soziale Identitäten, repräsentiert regionale und/oder ethnische Konflikte und versinnbildlicht gesellschaftlich relevante Problemlagen. Der auf Wettbewerb und unbedingten Erfolg getrimmte Fußballdiskurs kann als Triebkraft des neoliberalen Zeitgeistes gelten. Die emotionale Wucht, die dem Fußball zweifellos innewohnen kann, ist nicht leicht zu negieren und dehnt dessen Relevanz weit über den grünen Rasen aus.

Fußball ist damit zu einem gesellschaftlichen Kraftfeld und auch zu einer politischen Ressource geworden. Für politische Akteure ist es allerdings nicht einfach, den Fußball und die ihn umrankenden Narrative zu beeinflussen. Die Autonomie des Sports wird hochgehalten, das Spielerische zeigt sich widerspenstig. Fußball stellt ein Feld dar, das sich vermeintlich rationalen Regulierungsansprüchen widersetzt, z.B. im Bereich der Korruption oder des Verhaltens gewalttätiger Fußballfans.

Der Ansatz des Seminars besteht darin, Fußball stellvertretend für ein spezifisches Problem des Regierens in der Spätmoderne zu betrachten. Das Problem besteht darin, dass sich auf der einen Seite vermeintlich periphere Phänomene schnell zu bedeutsamen hot spots in der öffentlichen Debatte entwickeln können und so eine politische Dimension erhalten. Auf der anderen Seite fehlen politischen Akteuren häufig der Wille und die Instrumente, solche Bereiche zu regulieren, die den herkömmlichen politischen Institutionen eher fern liegen. Letztlich geht das Seminar also der Frage nach, was sich am Beispiel „Fußball“ über jene Ausschnitte von Politik lernen lassen kann, die nicht in strikte rechtlich-institutionelle Gefüge eingebunden sind. Zwischen den Seminarsitzungen findet allerdings die Fußball-EM statt, sodass sich das Geschehen schwerlich auf den grauen Seminarraum begrenzen lässt.

Literatur:

Klein, Gabriele / Meuser, Michael (Hrsg.), 2008: *Ernste Spiele: Zur politischen Soziologie des Fußballs*. Bielefeld: transcript Verlag.

Giulianotti, Richard, 2007: *Football: A Sociology of the Global Game*. Cambridge: Cambridge Polity Press.

Markovits, Andrei S. / Rensmann, Lars, 2010: *Gaming the World. How Sports are Reshaping Global Politics and Culture*. Princeton: Princeton University Press.

Mittag, Jürgen / Nieland, Jörg-Uwe (Hrsg.), 2007: *Das Spiel mit dem Fußball*. Essen: Klartext Verlag.

Hinweise zum Blockseminar: Im Juni werden evtl. einige Sitzungen geblockt.

Leistungsnachweis: Referat, kleine oder große Hausarbeit

Sprache: Referate und Hausarbeiten können auf englisch absolviert werden; Seminarsprache deutsch

Beichelt, Timm/ Weber, Claudia

Europa-Kolloquium

keine ECTS

Kolloquium: WPM1, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Mittwoch, 18-20 Uhr, 14-tägig, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (MA-Arbeiten, Promotionen, Habilitationen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen. Bei Studierenden, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, wird entweder die Teilnahme am Kolloquium (=an bestimmten Sitzungen) oder die Teilnahme an einem Methodenseminar der Kulturwissenschaftlichen Fakultät vorausgesetzt (bevorzugt der Professuren Beichelt, Minkenberg, Neyer, Schiffauer, Schwarz). Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall, welche

Methodenseminare einschlägig sind.

Benecke, Werner

Geschichte Polens (1): 966-1914

6 ECTS

Vorlesung: ZB Kultur, WPM 4, WPM 5

Freitag, 11 - 13 Uhr, Ort: GD HS 8, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Die Vorlesung ist der erste Abschnitt einer auf drei Semester angelegten Überblicksdarstellung zur Geschichte Polens im europäischen Kontext. Sie richtet sich an alle an der Geschichte unseres Nachbarlandes Interessierte und ist frei von Zulassungsbedingungen.

Literatur: Wird in den Sitzungen jeweils bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Benecke, Werner

Zwanzig Jahre und ein Oktober: Russlands Weg ins 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 4, WPM 5

Donnerstag, 12 - 14 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Die Wende zum 20. Jahrhundert erfuhr das Russische Reich als eine überaus spannungsreiche, widersprüchliche und dynamische Phase seiner Geschichte. Wegweisende Errungenschaften der Moderne, etwa das erste Frauenwahlrecht in der europäischen Geschichte, die Vollendung der Transsibirischen Eisenbahn und die wichtigen russischen Beiträge zur Entwicklung der Medizin trafen auf eine Gesellschaft, deren Eliten mit aller Kraft nach der Emanzipation von der Staatsmacht drängten, deren Arbeiter die Last einer sprunghaften Industrialisierung trugen, und deren bäuerliche Massen nur sehr zögerlich die Welt der sicheren, dafür reformresistenten dörflichen Gemeinschaften verließ. Der gewaltsame Machtantritt einer extrem kleinen und machtbewussten Splittergruppe der russischen Sozialdemokratie im Oktober 1917 erschien nicht nur den Zeitgenossen als überaus erklärungsbedürftig.

Literatur: Zur Einführung: Geyer, D.: Die Russische Revolution. Historische Probleme und Perspektiven, Göttingen 1985; Hildermeier, M.: Geschichte Russlands. Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution, München 2013.

Leistungsnachweis: Leistungen gemäß PO

Benecke, Werner

Osteuropakolloquium

3/6 ECTS

Kolloquium: WPM 3, Kolloquium

Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Semestertermin für alle an Osteuropa Interessierten. Das Programm wird zu annähernd gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

Leistungsnachweis: Leistungen gemäß PO für 3 und 6 ECTS

Blänkner, Reinhard

Europa im globalen Kontext

3/6/9 ECTS

Seminar: GM 1, ZB Kultur

Dienstag, 9 - 11 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Europa ist kein vorgängiger Gegenstand. Aber seit wann kann in kultureller Hinsicht plausibel über „Europa“ gesprochen werden? Welchen Ort nimmt Europa im Zuge globaler Verflechtungen und Strukturveränderungen der Weltgesellschaft ein und wie verändern sich die historischen Schichten europäischen Selbstbewusstseins? Das Seminar geht diesen Fragen im Überblick vom 15. Jahrhundert

bis zur Gegenwart der Europäischen Union anhand von Quellentexten und einschlägiger Forschungsliteratur nach.

Literatur: Reader wird zu Beginn des Semesters bereit gestellt.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essay, Schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Neuständische Vergesellschaftung und funktionale Differenzierung

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 4, WPM 5

Donnerstag, 11 - 13 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Die historische Periode des 18. und frühen 19. Jahrhunderts wird in der Geschichtswissenschaft und in der historisch interessierten Soziologie zumeist als „Übergangsgesellschaft“ von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft beschrieben. Die Plausibilität der Denkfigur einer „Übergangsgesellschaft“ ist jedoch grundsätzlich fragwürdig. Darüber hinaus wäre zu fragen, ob die ständische Sozialordnung dieser Periode mit dem Allgemeinbegriff der „Gesellschaft“ angemessen beschrieben werden kann. Ziel des Seminars ist es, mit einem kulturwissenschaftlichen Neuansatz die Integrations- und Differenzierungsprozesse dieser Periode als eigenständige historische Figuration der „Neuständischen Vergesellschaftung“ zu beschreiben. Im Mittelpunkt steht dabei der Blick auf die Komplexitätssteigerungen der frühneuzeitlichen Globalisierung und deren historisch-sozialtheoretisches Verständnis anhand der soziologischen Theorien der „funktionalen Differenzierung“ (N. Luhmann) sowie der „Theorie und Analyse institutioneller Mechanismen“ (K.-S. Rehberg).

Literatur: Reader und Semesterapparat werden zu Beginn des Semesters bereit gestellt.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essay, Schriftliche Hausarbeit

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium

Donnerstag, 16 - 18 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Im Kolloquium werden Texte zur „Geschichte“ als Historischer Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, eigene Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte, des Masters Soziokulturelle Studien und des Masters European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Schriftliche Hausarbeit

Bossong, Raphael

International Relations in the Digital Age – technology vs. classic theories?

3/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 5

Montag, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: LH 101/ 102, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

The seminar critically reviews core questions of International Relations, such as with regard to international conflict or the distribution of power, in light of technological developments that may significantly change or override established structures and political actors (nation states, international organisations, the EU). In particular, the seminar seeks to illuminate whether modern communication technology and “cyberspace” lead to a radical transformation of international affairs or not. From a cross-cutting theoretical perspective, it discusses the contrasting perspectives of material determinism versus (radical) constructivist accounts of technological systems and media. Related current political debates with regard to electronic surveillance, cybersecurity, “online radicalization”, etc. will be touched upon.

Reading:

Mayer, M., et al. (2014). *The Global Politics of Science and Technology-Vol. 1*. Heidelberg, Springer.

Eriksson, J. and G. Giacomello (2006). "The information revolution, security, and international relations:(IR) relevant theory?" *International Political Science Review* 27(3): 221-244.

Kello, L. (2013). "The Meaning of the Cyber Revolution: Perils to Theory and Statecraft." *International Security* 38(2): 7-40.

Schmidt, E. and J. Cohen (2013). *The new digital age: Reshaping the future of people, nations and business*, Hachette UK.

Eligibility: A basic understanding of classic theories and conceptual approaches from International Relations will be assumed (in case of no prior knowledge, additional private study time may necessary)

Assessment: Referat / Hausarbeit (Presentation/ long essay)

Language: English

Boysen, Jens

Ansiedlungspolitik in Posen und Westpreußen vor und nach 1918. Eine Betrachtung zur (Dis-)Kontinuität ‚nationaler‘ Politik in Deutschland und Polen

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Donnerstag, 11 – 16 Uhr, monatlich, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Im Rahmen der nach der Reichsgründung von 1871 wachsenden Spannungen zwischen dem preußisch-deutschen

Staat und der polnischen Minderheitsbevölkerung vorrangig in den Ostprovinzen Posen und Westpreußen trat seit den 1880er Jahren an die Stelle älterer Muster kultureller Akkulturation bzw. Assimilation das Konzept einer räumlich-ökonomischen Be- und Ausgrenzung der Polen. Ein zentrales Element dieses Ansatzes war der „Kampf um den Boden“, d.h. der Versuch, den polnischen Landbesitz primär durch Ankauf zu minimieren, deutsche Bauern anzusiedeln und so die räumliche Präsenz des „Polentums“ zu schwächen. Diese mit hohen Ausgaben verbundene Politik war wenig erfolgreich; sie scheiterte sowohl am deutschen Rechtsstaat als auch an den agrarkapitalistischen Marktkräften sowie an sich wandelnden sozialen Organisationsmustern. Auch fanden sich nie genügend siedlungswillige Deutsche; hingegen entwickelte sich nach deutschem Vorbild ein modernes polnisches Genossenschaftswesen. Nach der deutschen Niederlage im Ersten Weltkrieg und der im Versailler Vertrag erzwungenen Abtretung Posens und Westpreußens an Polen übernahmen die polnischen Behörden die für die Ansiedlungspolitik geschaffenen preußischen Gesetze und wandten sie nun gegen die deutschen Siedler an, um deren wirtschaftliche Basis zu schwächen und die zur Übersiedlung nach Deutschland zu veranlassen. Diese juristisch-administrative Kontinuität wurde nicht zuletzt durch die Tätigkeit von Polen ermöglicht, die schon in deutscher Zeit in den entsprechenden preußischen Ämtern tätig gewesen waren.

Literatur:

Zur Einführung: Karl-Erich Born, Preußen im Deutschen Kaiserreich 1871-1918. Führungsmacht des Reiches und Aufgehen im Reich, in: Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), Handbuch der preußischen Geschichte, Bd. III: Vom Kaiserreich zum 20. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, Berlin-New York 2001, S. 15-148, besonders S. 42-53;

Roland Baier, Der deutsche Osten als soziale Frage. Eine Studie zur preußischen und deutschen Siedlungs- und Polenpolitik in den Ostprovinzen während des Kaiserreichs und der Weimarer Republik, Köln/Wien 1980, besonders S. 1-90.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse für deutsch-polnische Beziehungen und für Geschichte als dynamische Betrachtungsform des Lebens früherer Generationen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung hat Blockcharakter und findet daher im etwa monatlichen Abstand statt. Ein Element (und ein Exkursionstermin) wird ein Arbeitsaufenthalt im Staatsarchiv Posen/Poznań sein, wo Quellen zum Thema eingesehen und besprochen werden sollen.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 15.04.2016 (FfO)

Termine: 28.04.2016 (FfO), 19.05.2016 (Posen), 23.06.2016 (FfO), 21.07.2016 (FfO)

Leistungsnachweis: Leistungen gemäß PO

Brömmelmeyer, Christoph

Neuste EuGH-Rechtsprechung im Europäischen Wirtschaftsrecht

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Wirtschaft, ZB Recht, WPM 3

Mittwoch, 9.30 – 11 Uhr, 11.15 – 12.45 Uhr, GD 204, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Buchowski, Michał

Multicultural Encounters in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 5

Donnerstag, 14-tägig, 11- 15 Uhr, Room: CP 20, Course Start: 14.04.2016

The seminar sheds a light on the issue of multiculturalism and tolerance in contemporary Europe. This aim will be achieved in three basic steps: First, several question regarding the basic notions of culture, identity and cultural essentialism will be posed; second, major debates about advantages and disadvantages of multiculturalism will be discussed; third, several case studies illustrating the state of the art with respect to multiculturalism and tolerance in Europe and beyond will be presented.

Reading: 1. Anne Triandylfidou, Handbook on Tolerance and Diversity in Europe, Florence: European University Institute.
2. Jan Dobbernack & Tariq Modood (eds.), Tolerance, Intolerance and Respect: Hard to Accept? Basingstoke: Palgrave Macmillan 2013.

Eligibility: Good knowledge of English

Assessment: Final essay (Hausarbeit)

Language: English

Choluj, Božena

Differenz-, Gender-, Grenzstudien (Masterkolloquium)

6/9 ECTS

Kolloquium

Donnerstag 18-20 Uhr und Freitag 10-13 Uhr, monatlich, Ort: 152 , Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich sowohl an Masterstudierende als auch an diejenige, die eine Dissertation schreiben und in diesem thematischen Bereich ihre

Recherchen durchführen möchten. Das Kolloquium hat zum Ziel, sie methodologisch dabei zu unterstützen und ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich zu sein. Unter Differenz wird nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere verstanden, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also jede, nach der die Menschen voneinander unterschieden, abgegrenzt werden, durch welche sie sich selbst ausgegrenzt fühlen, und durch die sie sich voneinander distanzieren. Die Grenzproblematik gehört zu diesem Themenkomplex, wenn diese mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Literatur: Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: An folgenden Tagen: 14.-15.04; 12-13.05, 16-17.06; 07-08.07.

Donnerstag 18-20 Uhr, Freitag 10-13 Uhr

Leistungsnachweis: Fragment der Arbeit

Choluj, Bożena / Ramme, Jennifer

De/Naturalisierungen des Politischen

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, ZB Kultur, WPM 3, WPM 5

Mittwoch, Block, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: , Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Was ist überhaupt Politik, was gehört zum Politischem und was kann ein Politikum sein? Wer/was ist fähig zu Politik und wer/was wird von vorn hinein ausgeschlossen? Das sind Fragen, die nicht nur die politische Philosophie beschäftigt, aber auch in der Praxis sozialer Bewegung eine enorme Bedeutung haben. Naturalisierungen des Politischen meint in diesem Zusammenhang Fixierungen gesellschaftlich konstruierter Ordnungen, die als natürlich und unhinterfragbar gelten, obwohl sie ein Politikum sein könnten. Das Seminar widmet sich in sieben dreistündigen Sitzungen sieben Theorien über das Politische, bei denen Konstruktionsweisen des Politischen selbst zur Frage stehen. Verglichen werden im Seminar Verständnisse der Politik und des Politischen von Carl Schmitt, Hannah Arendt, Jacques Derrida, Jacques Ranciere sowie zusätzliche Autor_innen, die den Seminarteilnehmenden zur Auswahl stehen (z.B. Jean Baudrillard, Bruno Latour, Ernesto Laclau, Claude Lefort, Chantal Mouffe, Judith Butler). Dabei diskutieren wir darüber, welche Fundamente in den Theorien hinterfragt oder beibehalten werden und wo eventuell neue Fundamente entstehen, mit welchen Konsequenzen. In den Sitzungen werden, zusätzlich zur Besprechung der Theorie der jeweiligen Autor_in, Bezüge zu aktuell stattfindenden Auseinandersetzungen um das Politische hergestellt und diskutiert (z.B. Flüchtlingsdebatte, Nationalismen, Pegidabewegung, Gender/LGBTQ-Fragen usw.).

Hinweise zum Blockseminar: 27.04.16 / 11.05.16/ 01.06.16/ 08.06.2016/ 15.06.2016/
29.06.2016/ 06.07.2016

Choluj, Bożena / Czerwonogora, Katarzyna

Emancipation of Jewish women in modern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 5

Dienstag, zweimal im Monat, 10 - 13 Uhr, Room: GD 07 , Course Start: 12.04.2016

The course “Emancipation of Jewish women in modern Europe” focuses on presentation and analysis of political, social and cultural conditions of Jewish women’s emancipation in Central Europe at the turn of the nineteenth and twentieth centuries. Participants of the course will discuss various interpretations of the notion of emancipation determined by these conditions and learn about the particularities of the processes of the liberation of Jewish women against the background of the first wave of European feminisms. Some issues raised during the course will be: orientalizing in cultural representations of Jewish women in European literature, Jewish women’s professional activity and political responses of Jewish women to their double, racial and gender, jeopardy.

Reading:

Hannah Arendt, Rahel Varnhagen. *The Life of a Jewess*, ed. by Liliane Weissberg, Johns Hopkins University Press, 2000; Paula Hyman, *Gender and Assimilation in Modern Jewish History: The Roles and Representation of Women*; University of Washington Press, 1995;

Puah Rakovsky, *My Life as a Radical Jewish Woman*, transl. by Paula Hyman and Barbra Harshaw, Indiana University Press 2004;

Rahel Straus, *Wir lebten in Deutschland. Erinnerungen einer Deutschen Juedinn 1880-1933*, Stuttgart 1961;

Manfred Voigts, *Kafka und die jüdisch-zionistische Frau: Diskussionen um Erotik und Sexualität im Prager Zionismus*; mit Text-Materialien, Königshausen & Neumann, 2007.

Dates of seminar sessions: 12.04.2016, 26.04, 10.05, 24.05, 7.06, 21.06

Assessment: Essay or oral exam

Language: The course is in English, participants must have a passive command of German to read the texts.

Christophe, Barbara

Was war der Kalte Krieg? Schulische Praktiken des Erinnerns an eine umstrittene Vergangenheit.

3/6/9 ECTS

Seminar:

Block, 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Der Kalte Krieg ist seit 25 Jahren zu Ende. Zurzeit wird weltweit um seine Deutung debattiert und gestritten. Museen werden eröffnet, Forschungsinstitute gegründet und spezialisierte Zeitschriften herausgegeben. Trotz oder gerade wegen der in all diesen Initiativen greifbar werdenden Historisierung gibt es heute aber weniger denn je zuvor die eine sozial akzeptable Meistererzählung

über die Geschichte des Kalten Krieges. Der Mangel an eindeutigen, Konsens stiftenden Erzählungen durfte dabei viel mit der Identitätsentleerung zu tun haben, von der 1989 alle Gesellschaften betroffen waren, die sich zuvor vornehmlich durch Bezug auf den als Systemkonkurrenz gedeuteten Ost-West-Gegensatz definiert hatten. Mit der Implosion des Sozialismus und dem Untergang der UdSSR war nicht nur der Osten verschwunden. Auch der Westen, der sich ja immer in Abgrenzung von seinem ideologischen Gegenpart definiert hatte, war durch diese Entwicklung existentiell und bei Strafe des Untergangs herausgefordert, sich neu zu erfinden. Allerdings hat sich bis heute keine der seit dem proklamierten Standortbestimmungen als gleichzeitig stabil und hegemoniefähig erwiesen. Im Seminar gehen wir der Frage nach, welche Spuren diese Debatten und die in ihnen

zum Ausdruck kommende gesellschaftliche Verunsicherung im Geschichtsschulbuch und im Geschichtsunterricht hinterlassen. Die Schule interessiert uns dabei als eine Institution, die mit gegensätzlichen imperativen konfrontiert ist. Einerseits soll sie Deutungswissen vermitteln. Andererseits soll sie aber auch gesellschaftliche Kontroversen widerspiegeln.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich sind Kenntnisse in der Theorie und Methode der Diskursanalyse und/oder der Auswertung von narrativen Interviews.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung erlaubt es den Teilnehmern, Erfahrung in der Auswertung der von der Dozentin bereits erhobenen und transkribierten empirischen Daten (unterschiedliche Typen von Interviews, Schulbuchdiskurse) zu erwerben. Auf Wunsch können jedoch auch eigene Daten erhoben werden.

Hinweise zum Blockseminar:

22.4.2016, 11-13 Uhr; Vorbereitungs GD 07

29.4.2016; 11-18 Uhr - GD 07

3.6.2016; 11-18 Uhr - GD 07

17.6.2016; 11-18 Uhr - Raum wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Leistungsnachweise können durch Referat und kürzere Hausarbeiten zu eher theoretisch ausgerichteten Themen oder durch Referat und längere, empirisch orientierte Hausarbeiten erworben werden.

Eichenhofer, Eberhard

Europäisches Sozialrecht

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: WPM 2

Veranstaltungstermine: 11.4., 18.4., 25.4., 2.5. im Stephanssaal vom Postgebäude, 9.5. u. 23.5.16. in GD 311, Veranstaltungsbeginn: 11.4.2016

Girgensohn, Katrin

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren. Peer Tutoring in Theorie und Praxis

3+6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fähigkeiten

Block, monatlich, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 07.04.2016

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an drei weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den drei weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Es können nur Studierende teilnehmen, die eine eigene Lerngruppe, ein Tutorium, eine Übung o.ä. durchführen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 5.4.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring- Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 07.+08.4. (10-17 Uhr); 22.4.,20.5., 17.6., 1.7. (10-13 Uhr)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme auch an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation mit Reflexion.

Graeber, Andreas

Rom und der Osten (2. Teil)

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 1, WPM 4, WPM 5

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Wer sich mit der Herrschaft und der Verwaltung des römischen Weltreichs beschäftigt, hat auch dessen vielfältige Kontakte mit den Kulturen an seinen Außengrenzen zu berücksichtigen. Im

Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht wieder der nahe Osten und besonders die römische Provinz Syria/Iudaea, die bereits in vorchristlicher Zeit von den Römern erobert und bis in das 7. Jh. n. Chr. mehr oder weniger erfolgreich beherrscht wurde. Die während der Kaiserzeit entwickelten politischen und kulturellen Beziehungen zwischen Rom und den Bewohnern dieser Provinz sollen genauer bestimmt werden.

Literatur: Temporini, H./ Haase, W. (Hrsg.) Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, Berlin 1972 ff.; Alcock, S.C. (Hrsg.), The Early Roman Empire, Oxford 1997; Ball, W. Rome in the East. The Transformation of an Empire, London 2000; Sommer, M., Der römische Orient. Zwischen Mittelmeer und Tigris, 2006.

Hinweise zur Veranstaltung: Grundkenntnisse der griechischen und römischen Geschichte. Der Scheinerwerb in dieser Veranstaltung bildet die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Israelexkursion (max. 20 Teilnehmer), die für September 2016 geplant ist.

Leistungsnachweis: Abstract, Referat und Hausarbeit.

3 ECTS regelmäßige Teilnahme (max. entschuldigte Fehlzeit 2 Seminarsitzungen), 3 Abstracts (3 - 5 Seiten) zu ausgewählten Themen

6 ECTS regelmäßige Teilnahme, Referat (30 – 45 Min), Hausarbeit (15 - 20 S.)

9 ECTS regelmäßige Teilnahme, 3 Abstracts (3 - 5 Seiten), Referat (30 – 45 Min.), Hausarbeit (15 Seiten)

Graeber, Andreas

Grundlagenseminar zur römischen Rechtsgeschichte: Die späte römische Kaiserzeit. Recht und Politik im 4. Jh. n. Chr.

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Seminar: ZB Recht

Donnerstag, 16 – 18 Uhr, Ort: GD HS 8, Veranstaltungsbeginn: 14.4.2016

Graeber, Andreas

Römische Rechtsgeschichte

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht

Donnerstag, 14-16 Uhr, Ort: GD HS 8, Veranstaltungsbeginn: 14.4.2016

Hagemann, Tobias/ Kahlenberg, Christian

Einführung in das deutsche Außensteuergesetz

6 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Die Veranstaltung gibt den Studierenden zunächst einen Einblick in die Materie des AStG. Im Rahmen einer Einführungsvorlesung werden den Studierenden die Grundzüge des AStG und dessen Regelungssystematik dargelegt. Anschließend bearbeiten die Studierenden ausgewählte Fragestellungen des AStG in Kleingruppen und entwickeln unter Verarbeitung der einschlägigen Literatur Lösungsvorschläge. Neben der Darstellung ausgewählter Anwendungsprobleme sollen auch Gestaltungsansätze entwickelt und adressiert werden. Die Ergebnisse werden zum Ende des Kurses den anderen Studierenden präsentiert und diskutiert. Ebenfalls werden die Präsentationen durch Co-Referate anderer Gruppen begleitet.

Zugangsvoraussetzungen: Als Zugangsvoraussetzung werden die Inhalte aus Kudert "Internationales Steuerrecht – leicht gemacht" vorausgesetzt und in einer Eingangsklausur abgeprüft!

Die Anmeldemodalitäten zur Veranstaltung und der Eingangsklausur entnehmen Sie bitte unserer [Lehrstuhlhomepage](#). Die Eingangsklausur findet im ersten Block statt.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls: Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Präsentationen, Diskussionen

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Kudert "Internationales Steuerrecht – leicht gemacht".

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Teilnahme an der Eingangsklausur, Anfertigung einer Seminararbeit im Umfang von max. 20 Seiten (sowie Präsentation der Ergebnisse, 30 Min.), Vorbereiten und Halten eines Co-Referats zu einem anderen Thema (15 Min.)

Weitere Informationen: Registrierung in Moodle Viadrina erforderlich.

Hinweise zum Blockseminar: Einführung: 14.04. 09-18 Uhr, Sprechstunde: 25.04. 09-13 Uhr, Kolloquium: 17.05. 09-16 Uhr, Präsentationen: 24.06.2016, 9-18 Uhr

Härtel, Ines

Europäisches Agrar- und Ernährungswirtschaftsrecht

ECTS nach Absprache mit der Dozentin

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Dienstag, 12.15 – 13.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Hausmann, Andrea

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Forschungskolloquium

Block, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden noch bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Hinweise zum Blockseminar: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa-uni.de

Heintschel von Heinegg, Wolff

Allgemeines Völkerrecht

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht

Donnerstag, 9.30-11 Uhr, Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Heintschel von Heinegg, Wolff

Recht der Internationalen Sicherheit

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht, WPM 1

Mittwoch, 9.30-11 Uhr, Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Hinweis zur Veranstaltung: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung "Allgemeines Völkerrecht" voraus.

Heintschel von Heinegg, Wolff

Humanitäres Völkerrecht

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht

Mittwoch, 11-13 Uhr, Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Hinweis zur Veranstaltung: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung "Allgemeines Völkerrecht" voraus.

Helm, Christoph

Höhepunkte der Weltliteratur: Homer und die epische Tradition bei Griechen und Römern

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Mittwoch, 11 - 12 Uhr, 14-tägig mit ganztägiger Exkursion, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die europäische Literaturgeschichte beginnt mit Homer und den Epen Ilias und Odyssee, die zu den unvergänglichen Werken abendländischer Dichtung gehören. Der zehnjährige Kampf um das sagenumwobene Troia und die zehnjährige Irrfahrt des Helden Odysseus haben von jeher Faszination erregt und die Fantasie der Hörer und Leser beflügelt, sich mit der untergegangenen Welt der Heroen zu beschäftigen. Beide wahrscheinlich im 8. Jahrhundert vor Christus entstandenen Werke spielen in unterschiedlicher Intensität auf geschichtliche Erfahrungen des frühen Hellenentums an, die sich auf damals gegenwärtige und vorausgegangene Zeitepochen beziehen. Während nun die Ilias auf offensichtliche Ereignisse der Mykenischen Zeit zurückgreift und die Welt des achaischen Adels im Zentrum steht, rückt in der Odyssee stärker, wenn auch nicht ausschließlich, das Leben der nichtadligen Schichten in den Blickpunkt, der Hirten, Landwirte, Kaufleute und anderer, und es werden geschichtliche Erfahrungen der Epoche sichtbar, die wir als griechische Kolonisation bezeichnen. Diese begann im 8. Jahrhundert und führte zur griechischen Besiedlung von bestimmten Küstenregionen am westlichen Mittelmeer und am Schwarzen Meer. Berührungspunkte ergaben sich somit mit unterschiedlichen Völkern in Nordafrika, Spanien, Italien und Kleinasien, insbesondere aber auch mit den Phöniziern, die zeitlich etwas vor den Griechen ihre Kolonisation begannen. Ziel des Seminars ist das intensive Studium ausgewählter Teile der Werke des Homer verbunden mit der Frage, welchen Stellenwert Homer für epische Dichter des Hellenismus und des Römertums wie Apollonios von Rhodos und Vergil einnimmt.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Eine Exkursion zu einem affinen Institut der außeruniversitären Forschung ist während des Seminars vorgesehen.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 13.4.; 27.4.; 11.5.; 25.5.; 8.6.; 22.6.; 6.7.

Leistungsnachweis: Kleinere Essays, Hausarbeit, Referate

Hennig, Anja

Gender Equality in Politik und Religion. Entwicklung und Aneignungspraktiken einer transnationalen Norm

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, WPM 3

Dienstag, 14-tägig ab der 4. Sitzung, 11.00 - 14.15 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Gender equality, gender mainstreaming, gender als ein Aspekt von diversity – viele sind mit der Differenzierung zwischen biologischem und sozial konstituiertem Geschlecht sowie mit Instrumenten vertraut, die einer Ungleichbehandlung in öffentlichen Institutionen etwa auf Grund von sexueller Orientierung oder der Geschlechtszugehörigkeit entgegenwirken sollen. Und viele unterstützen diese Idee. Doch diese globale Norm - gender equality ist Teil des Menschenrechtskatalogs - wirft aus sozialwissenschaftlicher Sicht auch Fragen auf: Sie provoziert Widerstand etwa bei religiösen Akteuren, wird von rechtsradikalen Parteien für illiberale Zwecke missbraucht, während politisch linke Akteure gender equality mitunter in Konflikt mit multikulturellen Normen sehen; etwa die feministische Kritik am islamischen Kopftuch. In diesem Seminar geht es somit insbesondere darum, die unterschiedlichen Aneignungen von bzw. Kritik an dieser politisch und gesellschaftlich relevanten Norm zu analysieren.

Teil 1 widmet sich überblicksartig den wichtigsten theoretischen Impulsen zu gender als sozial konstituiertem Geschlecht sowie seiner Bedeutung innerhalb des Liberalismus als politischer Theorie.

Teil 2 spürt der Genese von gender equality als transnationaler Norm nach, die über die UN und EU auf die nationalstaatliche Ebene diffundierte.

Teil 3 untersucht in Fallstudien, wie sich zivilgesellschaftliche Akteure gegen gender-sensitive Curricula an Schulen wehren, welche Vorstellungen u.a. konservativ-katholische Akteure mit der „Gender-Ideologie“ verbinden oder wie gender equality als liberaldemokratischer Wert eingesetzt wird, um sich gegenüber „dem“ Islam abzugrenzen, der diesbezüglich als „illiberal“ verurteilt wird.

Literatur: Aslove, Andrej et al (2015): Gender and populist radical-right politics: an introduction, in: Patterns of Prejudice 49, Nos 1-2, p.3-15

Rolandsen Augustin, Lise (2013): Gender Equality, Intersectionality, and Diversity in Europe; Palgrave Macmillan: New York

Van der Vleuten, Anna (2007): The Price of Gender Equality: Member States and Governance in the European Union; Ashgate: Adlershot.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, Bereitschaft zur selbstständigen Recherche einer Fallstudie in einer AG, regelmäßige Teilnahme und Lektüre englischsprachiger Texte; Teilnahme an 1-2 online-Forumsdiskussionen.

Hinweise zum Blockseminar: 2-wöchentlich ab der vierten Sitzung; Sitzung 1-3 am 12.4., 19.4., 26. von 11:15-12:35 ; danach 14-tägig: 10.5. 23.5., 7.6., 21.6., 4.7., jeweils 11-14 Uhr

Leistungsnachweis: Seminarbegleitende Essays oder Hausarbeit plus Gruppenreferat (Fallstudien zu Teil 3), Sitzungsprotokoll (nur für 3 ECTS).

Hochmayr, Gudrun

Europäisches (Wirtschafts-)Strafrecht

ECTS nach Absprache mit der Dozentin

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Dienstag, 9.30-11 Uhr, Ort: GD HS 3, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Husmann, Sven

Analyse von Finanzmarktdaten mit R

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wirtschaft, WPM 6

Vorlesung: Montag, 16:15-17:45 und Dienstag, 14:15-15:45, Ort: GD 206

Übung: Dienstag 16:15-17:45 Uhr und Mittwoch 16:15-17:45 bei Zurek, Ort: AB 308

Im Modul Analyse von Finanzmarktdaten mit R sollen die Studierenden befähigt werden, finanzwirtschaftliche Probleme mit der Programmiersprache R zu lösen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Aufbereitung und Verarbeitung von Daten für ökonomische Fragestellungen. Außerfachliche und überfachliche Kompetenzen: Den Studierenden werden im Umgang mit e-Ressourcen wie virtuellen Konferenzen und Online-Lernvideos geschult.

Inhalte des Moduls:

- Datentypen in R
- Datenbearbeitung, Funktionen und Zufallszahlengenerierung
- Grafische Darstellung
- Lineare Regressionsanalyse, Testverfahren
- Zeitreihenanalyse: Autoregressive Modelle (AR, ARX), Schätzmethoden, Prognosen
- Simulationsverfahren: Monte-Carlo-Simulation, Bootstrapping, Permutations-Tests
- Portfoliooptimierung: naiv, Minimum-Varianz, tangential
- Spezifische CAPM-Tests: Querschnittsregression, beta-Stabilität

Literatur: Literaturangaben entnehmen Sie bitte dem Moodle-Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Zulassungsvoraussetzungen: Grundkenntnisse in Finanzwirtschaft, Statistik und Mathematik. Die Vorlesungen werden online durchgeführt, die Übungen finden als Präsenzveranstaltung in den Computerräumen im AB-Gebäude statt. Sprechstunden werden virtuell als auch als Präsenztermin angeboten.

Leistungsnachweis: Erfolgreiche Teilnahme an einer 120-minütigen computerbasierten Klausur, bei der Sie 120 Punkte erreichen können.

Husmann, Sven

Computational Optimization in Finance

6 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Montag, 10:00-13:15, Ort: GD 06

The participants will learn how to deploy model-based optimization approaches in the field of financial portfolio management.

Contents of the module:

Recently, great progress has been made in taking into account uncertain data explicitly in model-based decision support systems to produce more flexible and robust planning solutions. In this seminar, we want to discuss how these approaches can be applied to the field of financial portfolio optimization. In particular, we will investigate approaches from mixed-integer and stochastic programming. In addition, we want to familiarize ourselves with modelling languages for mathematical programming models and learn how to implement illustrative applications in portfolio optimization ourselves.

Possible topics for the seminar paper are:

- Portfolio constraints used in practice
- Incorporating transactions costs
- Optimization of portfolio Value-at-Risk

Literatur: F. J. Fabozzi, P.N. Kolm, D.A. Pachamanova, S. M. Focardi. Robust Portfolio Optimization and Management. John Wiley & Sons 2007. Additional topic specific material.

Teilnahmevoraussetzungen: Simultaneous or previous participation in the track modules “Operations Research” or “Management Science”, good knowledge and deep interest in mathematical modeling and quantitative methods

Leistungsnachweis: Successful preparation of a seminar paper of ca. 10 pages including a small implementation project, an intermediate presentation and a final presentation at the end of the 2nd block (20-30 min. each)

Sprache: Englisch

Husmann, Sven

Portfoliomanagement I

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wirtschaft, WPM 6

Vorlesung: Dienstag, 10:00-13:00 Uhr, Ort: GD 305; Übungen: Mittwoch 14:00-17:00 Uhr bei Ziel, Ort: GD 309 oder Donnerstag 10:00-13:00 Uhr bei Shivarova, Ort: GD 302

Im Modul Portfoliomanagement I sollen Studierende die Kompetenz erwerben, Portfolios aus Aktien optimal zu strukturieren und unterschiedliche Anlagestrategien zu evaluieren. Die erforderlichen

fachlichen Kenntnisse dafür werden in der Vorlesung vermittelt. Die Studierenden sollen anschließend mit einer Hausarbeit unter Beweis stellen, dass sie die relevanten Daten selbständig beschaffen und mit Hilfe der Programmiersprache R ihre theoretischen Kenntnisse praktisch anwenden können. Die erworbenen Kompetenzen sollen darüber hinaus dazu befähigen, weiterführende Module zum Portfoliomanagement zu besuchen. Das Erlernen der Programmiersprache R zur Umsetzung der theoretischen Kenntnisse erfolgt im Rahmen mehrerer Video-Vorlesungen, die die Studierenden selbstständig bearbeiten. Präsenzübungen dienen unter anderem der Besprechung der Inhalte aus Vorlesung und Tutorials. Regelmäßige online MC-Tests sollen dabei helfen, das kontinuierliche Lernen zu fördern.

Inhalte des Moduls:

- Einführung in die Portfoliotheorie
- Portfoliotheorie ohne risikolose Anlage
- Portfoliotheorie mit risikoloser Anlage
- Dezentrale Portfolioallokation
- Faktormodelle
- Portfoliotheorie und lineare Regression
- Performancemaße

Literatur: Berk, Jonathan und DeMarzo, Peter (2013) Corporate Finance, 3. Auflage, Pearson.
Schmid, Friedrich, und Trede, Mark (2005). Finanzmarktstatistik. Springer DE.
Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung genannt.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in Finanzwirtschaft, Statistik und Mathematik.

Hinweise zur Veranstaltung: Registrierung in Moodle Viadrina erforderlich.

Leistungsnachweis: Erfolgreiche Teilnahme an einer 120-minütigen Klausur, bei der Sie 120 Punkte erreichen können. Durch eine aktive Teilnahme am Diskussionsforum können Sie bis zu vier Bonuspunkte erhalten. Hinweis zur alten SPO: Wer ein G-Modul (5 ECTS) erwerben möchte, kann an einer 90-minütigen Klausur teilnehmen, die zeitgleich mit der 120-minütigen Klausur beginnt und den in den ersten fünf Vorlesungswochen behandelten Stoff umfasst (90 Punkte, bis zu drei Bonuspunkte).

Jajeśniak-Quast, Dagmara

Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji

„Polnische Wirtschaft“ - analityczne Ansätze zu einem Stereotyp im Wandel

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, ZB Kultur, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Dienstag und Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 001 (Di) und Stephanssaal (Do),
Veranstaltungsbeginn: 07.06.2016

Polska gospodarka kojarzona była na przestrzeni wieków często z zacofaniem i nieporządkiem.
Hubert Orłowski wskazał na stereotyp „Polnische Wirtschaft”, ugruntowany jeszcze w XIX wieku.

Gospodarka planowa, która dominowała prawie 50 lat w polskim ustroju, jeszcze bardziej pogłębiła negatywny odbiór polskiej ekonomii. Dzisiaj Bank Światowy pisze o „Poland’s New Golden Age“ i wskazuje na niespotykany w historii Polski wzrost gospodarczy po transformacji systemowej. Celem seminarium jest zapoznanie się z dziejami gospodarczymi Polski od szczytności XVI wieku (Golden Age) do dnia dzisiejszego (New Golden Age?). Tym sposobem postaramy się odpowiedzieć na pytanie, czy ostatnie dwadzieścia lat polskiej gospodarki możemy rzeczywiście zaliczyć do najświetniejszych czasów polskiej ekonomii na przestrzeni wieków. Ponadto poznamy twórczość i modele najświetniejszych polskich myślicieli gospodarczych czasów nowożytnych od Andrzeja Frycza Modrzewskiego poprzez Hugona Kołłątaję, Stanisława Grabskiego do Michała Kaleckiego, Edwarda Lipińskiego, Oskara Lange i Leszka Balcerowicza. Przedyskutujemy także rolę społecznego ruchu ekonomicznego na ziemiach polskich, pracę towarzystw i wydawnictw ekonomicznych.

Literatur:

Hubert Orłowski: Polnische Wirtschaft. Nowoczesny niemiecki dyskurs o Polsce, Olsztyn: Wspólnota Kulturowa Borussia, 1998.

Edward Lipiński: Studia nad historią polskiej myśli ekonomicznej, Warszawa: PWN, 1956.

Wojciech Morawski: Dzieje gospodarcze Polski, Warszawa: Difin, 2011.

Leszek Balcerowicz: Socjalizm, Capitalism, Transformation, Budapest: Central European University Press 1995.

Marcin Piątkowski: Poland’s New Golden Age. Shifting from Europe’s Periphery to Its Center, The World Bank Policy Research Working Papers 6639, October 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der polnischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Methodisch lernen wir in diesem Seminar, die Konzepte und Ansätze ausgewählter polnischer Wirtschaftsdenker zu rezipieren und sie im Kontext der heutigen Wirtschaftsentwicklung zu diskutieren.

Hinweise zum Blockseminar: 7.06., 9.06., 14.06., 16.06., 21.06., 23.06., 28.06., 30.06., 5.07., 7.07., 12.07., 14.07.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Polnisch

Jańczak, Jarosław

Polish EU policy - Polska polityka w UE

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, WPM 5

Dienstag, 9- 11 Uhr, Room: AM 202, Course Start: 14.04.2016

Przypadające na rok 2014 dziesięciolecie polskiego członkostwa w Unii Europejskiej ukazało nie tylko efekty reform politycznych i ekonomicznych, ale także liczne sukcesy polskiej polityki

europiejskiej. Państwo to zdołało nie tylko przezwyciężyć dziedzictwo komunistycznej przeszłości, ale przede wszystkim stało się prężnym i wiarygodnym partnerem w UE. Potrafiło przy tym efektywnie łączyć walkę o interes narodowy (widoczny przede wszystkim w polityce strukturalnej) z konstruktywną rolą wiarygodnego sojusznika dużych państw członkowskich, przede wszystkim Niemiec. Wybory roku 2015 i zmiana warty na polskiej scenie politycznej podważyły jednak dotychczasowe podstawy polskiej polityki europejskiej, czyniąc ją mniej przewidywalną i mniej pro-integracyjną.

Prezentowane seminarium zakłada dokonanie przeglądu kluczowych elementów polskiej polityki integracyjnej. Stanowi jednocześnie sposobność do nabycia lub poprawy słownictwa w języku polskim w zakresie problematyki integracji europejskiej. Uczestnicy powinni więc władać językiem polskim w stopniu umożliwiającym im zrozumienie tekstów pisanych i wystąpień mówionych. Przy aktywnym udziale (prezentacje, dyskusja) możliwe jest jednak wykorzystanie języka angielskiego jako środka komunikacji.

Reading:

- Ryszard Zięba: Główne kierunki polityki zagranicznej Polski po zimnej wojnie, Warszawa: Wydawnictwa Akademickie i Profesjonalne, 2010;
- Polska polityka europejska. Cele i możliwości, Warszawa: Instytut Spraw Publicznych, 2004;
- Priorytety polskiej polityki zagranicznej, 2012-2016, Warszawa, marzec 2012 r;
- Patrycja Sasnal, Niekontrolowane migracje do Unii Europejskiej – implikacje dla Polski, Raport PISM, Warszawa 2015;
- Łukasz Kulesa, Is a New Cold War Inevitable? Central European Views on Rebuilding Trust in the Euro-Atlantic Region, Raport PISM, Warsaw 2014.

Eligibility: znajomość języka polskiego na poziomie zrozumienia prezentacji ustnych i tekstu pisanego, English at the active academic level

Assessment: Presence, presentation, seminar paper

Language: polski, English

Joerden, Jan C.

Rechtsphilosophie

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht

Montag, 17.00 st. - 18.00 Uhr, Ort: GD HS 6, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Keck-Szajbel, Mark

Cultures in Transition: Europe 1985-2004

3/6/9 ECTS

Seminar: GM 1, ZB Kultur, WPM 3, WPM 5

Block, Montag, 15 - 18Uhr, Room: Stephansaal, Course Start: 06.06.2016

The focus of this course is “Cultures in Transition.” It focuses on different aspects of everyday life and society in Europe, and shows how ideas circulated from place to place before and after the fall of the Berlin Wall in 1989. It asks, in a nutshell, when socialist citizens spoke of the “West,” did they envision America or the West as a model? What did a future utopia look like for citizens of the East? Of the central questions affecting politicians, artists and the youth in such changing societies was how to be authentic in a world of neo-liberal capitalism and in the aftermath of goulash communism. How did governments and companies change tactics in order to best captivate a new community of consumers? It focuses primarily on history, but the scope ranges from economics to anthropology. It is an attempt to explain the ways culture changed after the Iron Curtain fell.

Reading D:aphne Berdahl, The Social Life of Post-Socialism

Eligibility: Firm familiarity with Post-World War II European history.

Additional information: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Written work can be in alternative languages. Students must enroll by May 23 at keck@europa-uni.de for the first readings!

Dates of seminar sessions: 6.6., 13.6., 20.6., 27.6., 4.7., 11.7.

Assessment: Reading responses and (depending on ECTS) an essay based on a specific topic in consultation with the instructor.

Language: English

Kirchhof, Tobias

Reformation - eine europäische Geistesbewegung

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Auch wenn Deutschland als das Kernland der Reformation angesehen wird, die 2017 ihr 500jähriges Jubiläum feiert, muss aus wissenschaftlicher Perspektive eher von den „Reformationen“ des 15. und 16. Jahrhunderts gesprochen werden, die in vielen europäischen Regionen ihre Protagonisten besaßen. Das Seminar will den Ideen dieser Reformatoren und Humanisten nachspüren und sie zueinander in Beziehung setzen. Dazu werden fast ausschließlich Quellentexte (allerdings in deutscher Übersetzung) verwendet. Neben den zentralen religiösen Ideen werden auch die gesellschaftsverändernden Ansätze zu Recht, Politik, Wirtschaft, Bildung, Kunst u. a. berücksichtigt. Die Annäherung an diese Themen erfolgt nach jeweils angemessenen historiographischen, bildungssoziologischen, literaturwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen, theologischen, kulturwissenschaftlichen u. a. Methoden, die sich auch aus der Zusammensetzung der Studierenden und ihrer Interessen im Seminar ergeben. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Reformatoren: John Wyclif, Jan Hus, Girolamo

Savonarola, Erasmus von Rotterdam, Martin Luther, Thomas Müntzer, Philipp Melanchthon, Ulrich Zwingli, Johannes Calvin u. a.

Literatur: Hus, Jan: Jan Hus deutsch. Leipzig 2015; Luther, Martin: An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung. (1520, WA 2, 405–415; ders.: An die Rathherren aller Städte deutsches Lands, daß sie christliche Schulen aufrichten und erhalten sollen. (1524, WA 15, S. 9-53); Girolamo Savonarola: O Florenz! O Rom! O Italien! : Predigten, Schriften, Briefe. Zürich 2002; Johannes Wyclif: Predigten. Kiel 1911.

Teilnahmevoraussetzungen: Die vorbereitende Lektüre der Texte zu jeder Sitzung ist Voraussetzung zur erfolgreichen Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines einleitenden Referats.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kirschbaum, Anne

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fähigkeiten

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 30.05.2016

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 15.05.2016 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur:

Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 15.05.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 7 Wochen lang, Veranstaltungsbeginn: 30.05., Ende: 18.07. Die Termine: 30.05., 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 11.07., 18.07.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Klípa, Ondřej

Minorities in Times of Transition

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Mittwoch, 14.00 - 17.00 Uhr, Room: AM 204, Course Start: 08.06.2016

The course will focus on two interdisciplinary topics: 1) development of minority policies and 2) social and identity changes of ethnic minorities in Central and Eastern Europe. Within the first topic, we will discuss especially ideological sources of Communist model of minority protection and the legacy and transformation of this model into the post-Communist period. Within the second topic, we will pay attention to changing identification of minorities with state nations and vice versa. Transformation of understanding of the term “nation” as such will be our primary focus. Another aspect of this topic is changing social situation of minorities in times of transition, resulting in some cases into social exclusion. Mechanism and realms of social exclusion as well as possible ways how to resolve it will be examined. The Roma as a typical marginalized group will be in the centre of our interest. Roots of the social exclusion of the Roma will be studied from the Middle Age to nowadays. However, particular attention will be paid to the Communist period and the political and economical transformation in the 1990s.

Upon completion of this course, students should be able to:

- understand anthropological and political background of national minority protection;
- argue with an in-depth knowledge in discussions on multiculturalism, diversity management, and social cohesion in context of CEE;
- understand way of transformation minority policies from the Communist to post-Communist period;

Reading:

Pan, Ch.; Pfeil, B. S.: National Minorities in Europe (Wien: Braumüller, 2003)

Rechel, B. (ed.): Minority Rights in CEE (London and New York: Routledge, 2009)

Köles, S. (ed.): Minorities in Transition in South, Central, and Eastern Europe. ICDT Papers No. 1. (Budapest, 2008)

Doroszewska, U.: Rethinking the State, Minorities, and National Security, In: Kymlicka, W., Opalski, M. (eds.): Can Liberal Pluralism be Exported? Oxford: Oxford University Press, 2002, pp. 126-134.

Petrova, D.: The Roma: Between a myth and the future. Social Research, 70. 1 (Spring 2003), pp. 111-161.

Eligibility: A good command of English

Additional information: Students are requested to attend to classes in order to get graded. More than 2 absences will automatically lower your final grade after your point total is calculated, unless you can document that all the absences are related to an illness and/or official

Dates of seminar sessions: 08.06, 15.06, 22.06, 29.06, 06.07, 13.07

Assessment: Home essay (8 pp.): 30 % , Presentation (20 minutes): 30 % , In-class test 20 % , Participation/Engagement: 20 %

Home essay (8 pp.): 30 % , Presentation (20 minutes):

Language: English

Knefelkamp, Ulrich

Verdrängte Erinnerung – die Hexenverfolgungen im kommunikativen Gedächtnis

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Unter dem Begriff der Christianisierung liest man in der Fachliteratur, wie sich unter den Karolingern das Christentum weiter in den Norden und Osten verbreitete, um das Jahr 1000 gelten weite Teile Europas als christianisiert. Die Kirche als Institution wurde immer dogmatischer und ihr System perfekter. Sie schaffte es aber nicht, die Volksfrömmigkeit unter Kontrolle zu bringen. Viele Bewegungen wurden zu Ketzerbewegungen erklärt, die Dominikaner wurden zur Inquisition eingesetzt. Trotzdem war der Glaube an Dämonen und Magie weit verbreitet. Dem stellte die Kirche ihre Heiligen gegenüber, die als Vermittler zwischen Gott und den Menschen geschaffen wurden. Die Figur der Jeanne d' Arc zeigt, wie dicht Heilige und Hexe nebeneinander liegen, als Hexe verbrannt und als Heilige verehrt. Die tief verwurzelte Angst im Volk vor den Dämonen führte schließlich zur großen Hexenverfolgung in Europa ab ca 1570. Man spricht von etwa 60-70.000 Opfern. Das wurde lange verdrängt. Erst etwa seit den 1990er Jahren begann man, sich der Opfer zu erinnern in der Öffentlichkeit. Mahnmale wurden errichtet Auch die Kirchen reagierten mit Entschuldigungen, genau wie es in manchen Städten dazu kam.

Literatur: Ahrendt-Schulte, Ingrid: Geschlecht, Magie und Hexenverfolgung. Bielefeld 2002...Blauert, Andreas : Ketzer, Zauberer, Hexen. Die Anfänge der europäischen Hexenverfolgung, Frankfurt am Main 1990. Hersperger, Patrick : Kirche, Magie und «Aberglaube». Superstitio in der Kanonistik des 12. und 13. Jahrhunderts. Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht. Bd. 31, Köln 2010. Rummel, Walter/ Vollmer, Rita: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. Darmstadt. 2008..Schwaiger, Georg (Hrsg.) : Teufelsglaube und Hexenprozesse, 4. Aufl. München 1999. Schulte, Rolf: Hexenmeister. Die Verfolgung von Männern von 1530-1730. Frankfurt a.M. 2000. Welzer, Harald: Das kommunikative Gedächtnis: eine Theorie der Erinnerung. München 2002., Assmann, Aleida: Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur. Eine Intervention (Beck'sche Reihe: bsr Band 6098), München 2013. Knefelkamp, Ulrich: Erinnerung an Täter und Opfer der großen Hexenverfolgungen ca. 1570- 1630. in : Erinnerung und Erzählung FS für Godehard Ruppert zum 60. Geburtstag, Bamberg. 2013, S. 165-176.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten

Leistungsnachweis: Textanalyse, Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Knefelkamp, Ulrich

Identität und Fremdheit – mein Ort, meine Stadt, meine Heimat

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 217 , Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

„Wer bin ich? Wer sind wir?“ Das sind häufig gestellte Fragen, die zum Begriff der „Identität“ führen. Mit interdisziplinären Methoden versucht man, diesen Begriff einzugrenzen und zu analysieren. So ist man sich einig, dass es um ein wandelbares Konzept geht, das im Verlauf des gesellschaftlichen Erfahrungs- und Tätigkeitsprozesses seit der Geburt entsteht. Durch Mobilität und Migration verändert sich der Bezugsort. In dem Seminar soll untersucht werden, wie bedeutend die Zeit der Kindheit und Jugend und vor allem der Raum der Stadt, des Ortes, also der Wurzeln, für die spätere Identität sind. Die Menschen der VORMODERNE bezogen ihre Identität aus ihrer Abstammung, ihrer familiären und regionalen Herkunft. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer stellt im Seminar ihren/seinen „Heimatort“, die Geschichte, die Identität des Ortes und die besondere Beziehung zu diesem Ort vor. Recherchen zu dem jeweiligen Ort sind dabei, vor allem für Forschungsmodul, erforderlich. Auch die Überwindung der Fremdheit und die sogenannte zweite oder temporäre Heimat sollen untersucht werden.

Literatur:

Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Klaus J. Bade: Deutsche im Ausland – Fremde in Deutschland, Migration in Geschichte und Gegenwart. Beck, München 1992

Flender, Armin/Pfau, Dieter/Schmidt, Sebastian: Regionale Identität zwischen Konstruktion und Wirklichkeit. Baden-Baden 2001.

Gerlach, Peter/Apolinarski, Ingrid: Identitätsbildung und Stadtentwicklung: Analysen, Befunde, planungstheoretische und -methodische Ansätze für eine aktivierende Stadterneuerung. F am Main u.a. 1997 [RF 96627 G371].

Oexle, Otto Gerhard (Hg.): Memoria als Kultur, Göttingen 1995 [NK 4755 O29]. Manfred Seifert (Hrsg.): Zwischen Emotion und Kalkül. „Heimat“ als Argument im Prozess der Moderne. Leipzig 2010.

Hinweise zur Veranstaltung: Offen für alle Fakultäten

Leistungsnachweis: Recherchearbeit für alle, möglichst Referate, Essays, Hausarbeit

Knefelkamp, Ulrich / Endler, Stefanie

Kulturvermittlung und Geschichte in Anwendung – Analyse von historischen Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Konzeption von “Events“ zum Reformationsjubiläum 2017

3/5/6/9 ECTS

Praxisseminar: ZB Kultur, WPM 5, Praxisrelevante Fähigkeiten

Mittwoch, 10.45 - 13.00 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

In Alltag und Berufsleben treffen wir immer wieder auf verschiedene Formen der Geschichts- und Kulturvermittlung (Stichwort: Kulturelle Bildung). Im Seminar wird es in diesem Zusammenhang um die qualitative Analyse verschiedener Formen der geschichtlichen und kulturellen Vermittlung gehen anhand praktischer Beispiele – u.a. historische Romanverfilmungen, Ausstellungen, Museen und Veranstaltungen. Als ein zentrales historisches Ereignis, das es gerade aktuell zu vermitteln gilt, steht überdies die Geschichte der Reformation im Zentrum. 2017 wird bundes- und weltweit das 500. Jubiläum der Reformation zelebriert, die auch grundlegende gesellschaftspolitische Belange (Sozialwesen, Sprache, Kultur, Recht, Politik) veränderte und bis in die heutige Zeit wirkt. Auch die Stadt Frankfurt (Oder) und der Eigenbetrieb Kulturbetriebe beteiligen sich gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde und der Europa-Universität am Jubiläum: unter dem Titel „Bürger, Pfarrer, Professoren – St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“ läuft ein großes Restaurierungs- und Ausstellungsprojekt mit zu planenden Begleitveranstaltungen und museumspädagogischen Angeboten. Aufbauend auf der analytischen und geschichtlichen Auseinandersetzung sollen die Studierenden daher anschließend für das Reformationsprojekt eigene praktische Ideen zu modernen, erlebnisorientierten Veranstaltungs- und Vermittlungsformen für unterschiedlichste Zielgruppen entwickeln und konzeptionieren.

Literatur:

Baur, Joachim: Museumsanalyse. Transcript Verlag Bielefeld 2010. 2. Aufl. 2015; Kaiser, Brigitte: Inszenierung und Erlebnis in kulturhistorischen Ausstellungen. Bielefeld 2006; Scholze, Jana: Medium Ausstellung. Bielefeld 2004. Oliver Näpel: Historisches Lernen durch 'Dokumentation'? - Ein geschichtsdidaktischer Aufriss. Chancen und Grenzen einer neuen Ästhetik populärer Geschichtsdokumentation, analysiert am Beispiel der Sendereihen Guido Knopps, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 2 (2003), S.213-244. Wehen, Britta(2012): Historische Spielfilme – ein Instrument zur Geschichtsvermittlung?; in Bundeszentrale für politische Bildung [onlinehttp://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/143799/historische-spielfilme?p=0](http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/143799/historische-spielfilme?p=0), Bischoff, Johann/Bettina Brandi (Hrsg.): Kultur verstehen, Kultur vermitteln. Kulturkompetenzvermittlung in der Hochschulausbildung, Aachen; Herzogenrath 2008. Deutscher Kulturrat (Hrsg.): Kulturelle Bildung: Aufgaben im Wandel. Mit Texten von Kristin Bäbler, Max Fuchs, Gabriele Schulz, Olaf Zimmermann, Berlin 2009. Hans Vilmar Geppert: Der historische Roman. Geschichte umerzählt – von Walter Scott bis zur Gegenwart. Francke Verlag, Tübingen 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: 3 SWS, weil auch Besuche u.a. in Museen geplant sind, regelmäßiger Zeitausgleich nach Absprache im Seminar.

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten, Analysen, Konzepte, je nach Bedarf

Knefelkamp, Ulrich

Kolloquium zur Kulturgeschichte für Masterstudierende und Doktoranden

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium

Montag, nach Vereinbarung, 18.00 s.t. - 19.30 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: nach Vereinbarung

Knöfel, Oliver

Internationales Privatrecht Vertiefung

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Donnerstag, 14-16 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Kocher, Eva

Europäisches Arbeitsrecht

ECTS nach Absprache mit der Dozentin

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Dienstag, 16-17.30 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Kopka, Artur / Treulieb, Jürgen

Struktur und Praxis politischer Beratung: Deutscher Bundestag und Polnischer Sejm im Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, PF

Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Veranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung, sowie „Praxissimulation“ (Wahlkreis- und/oder Berlin-Praktikum, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen).

Literatur:

Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Peter Krevert, Funktionswandel der wissenschaftlichen Politikberatung in der

Bundesrepublik Deutschland, Munster/Hamburg 1993. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Rommele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Brochler, Rainer Schutzeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen per E-Mail an kopka@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 29.04., 11-14 Uhr / Seminarsitzungen: 20.05., 11-18 Uhr / 03.06., 11-18 Uhr / 15.07., 11-14 Uhr/ Abschlusssitzung: 30.09., 11-13 Uhr // Alle Sitzungen in AM k12, außer am 29.04. in HG 201b

Leistungsnachweis: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Projektbericht, Essays

Sprache: Kenntnisse des Polnischen sind nicht erforderlich

Köster, Jacqueline

Eventmanagement. Das Handwerk zum Ereignis

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Kleistmuseum, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit hat im Wintersemester 2015 in den Bereichen Konzeption und Drittmittelakquise begonnen und wird im Sommersemester 2016 mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Das Seminar findet im Kleist-Museum Frankfurt (Oder) statt: Faberstrasse 6-7, 15230 Frankfurt (Oder) (5 min vom Hauptgebäude entfernt)

Leistungsnachweis: Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und Dokumentation

Kraft, Katja

Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen. Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen

3 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 13.06.2016

Interkulturell sensibel zu agieren und die eigene interkulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess. Dies anderen zu vermitteln, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen interkulturellen Workshop planen und am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Dazu knüpfen sie an ihr Wissen zu Interkultureller Kommunikation und Gruppenprozessen sowie ihre eigene Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich die das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Trainer*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer Workshops und das gemeinsame Gestalten eines interkulturellen Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum* zur interkulturellen Peer Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen.

Literatur:

Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk. Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Basic concepts of intercultural learning“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 13.06.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 08.07. (10-18 Uhr, Teilnahme u. Feedback) und 15.07. (eigenständige Durchführung). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 06.06.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Seminar am 13.06., 20.06., 27.6., 04.07. u. 18.07. plus Workshoptage (10-18 Uhr) am 08.07. u. 15.07.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Teilnahme an einem Peer-Workshop am 08.07.2015 sowie Vorbereitung und Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 15.07.2015.

Kudert, Stephan

Nationale Strukturierungen

6 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Block, Ort: wird noch bekannt gegeben

Steuerliche Gestaltungen im internationalen Steuerrecht sollen methodisch sauber quantifiziert und in taxografische Entscheidungsmodelle überführt werden.

Zugangsvoraussetzungen: Ein vorheriges Absolvieren der Veranstaltung Besteuerung der Unternehmen (Prüf.-Nr. 3119) oder Internationale Steuerlastgestaltungen (Prüf.-Nr. 3015) ist dringend angeraten. Außerdem wird das Wissen aus „Steuerrecht – leicht gemacht“ vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an srothe@europa.uni.de ist daher erforderlich. An- und Abmeldungen können nur in dem Zeitraum vom 07.03.2016, 7:00 Uhr bis 31.03.2016, 23:59 Uhr erfolgen. Bitte verwenden Sie dafür die Betreffzeile "Anmeldung Nationale Strukturierungen SoSe 16" und ergänzen Sie Ihre E-Mail um folgende Angaben: Name, Vorname, Matr.-Nr., Studiengang. Es werden nur vollständige Anmeldungen über Ihren EUV-E-Mail-Account berücksichtigt. Weitere Informationen zu den Modalitäten finden Sie auf der Lehrstuhl-Homepage.

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Prüfungsleistung umfasst das Anfertigen einer Seminararbeit, eine Präsentation mit anschließender Diskussionsrunde sowie das Halten eines Ko-Referats. Die drei Teilleistungen mit der Gewichtung 40:40:20 bilden die Gesamtnote.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur):

Basisliteratur: Kudert, Steuerrecht leicht gemacht, 5. Aufl. 2014., Ewald von Kleist Verlag.

Hinweis zum Blockseminar: Besprechung: 09.05. 09-11 Uhr, Präsentationen: 20./21.06. jeweils 9-12 Uhr

Kuhn, Oliver

Überschuldete Wirtschaft?

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Donnerstag, 14-tägig, 16.00 - 18.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Überschuldete Wirtschaft?

Wirtschaftskrisen sind immer Schuldenkrisen, in denen eine große Zahl Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann – seien es Hypothekenehmer, Unternehmen, Banken oder ganze Staaten. Dass sie nicht genügend Einnahmen erzielen können, hängt wiederum mit Schulden zusammen, denn in unserem Geldsystem entsteht Geld im Zuge von Kreditvergabe. Während in einer wachsenden Wirtschaft Verschuldung und Geldmenge zugleich wachsen, stockt dieses monetäre Wachstum in einer Krise. Wenn die Geldmenge abnimmt, weil nicht genügend Neuverschuldung hinzukommt, wird es für die derzeitigen Schuldner immer schwieriger, ihre Schulden zu tilgen. Dies kann in eine Abwärtsspirale führen.

2008 drohte eine solche Situation, ohne staatliche Eingriffe wären große Teile des westlichen Bankensystems bankrottgegangen. Die Zentralbanken versuchen seither, die ausbleibende Neuverschuldung mittels Niedrigzinspolitik anzuregen und so das Geldsystem zu stützen. Diese Maßnahme ist im Vergleich zu früheren Eingriffen allerdings weniger effizient und verursacht Finanzblasen, deren Platzen wieder in eine akute Krise führen kann. Zugleich steigern Staaten ihre Verschuldung, um die ungenügende private Verschuldung teilweise zu ersetzen.

Im Seminar betrachten wir wirtschaftssoziologisch die Ursachen der Überschuldungsprobleme im heutigen Geldsystem, ihre sozialen Auswirkungen und mögliche Auswege. Wirtschaftswissenschaftliches Vorwissen ist nicht erforderlich.

Literatur: Zur Vorbereitung: Graeber, David (2012): Schulden. Die ersten 5000 Jahre. Stuttgart.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 23.6., 30.6., 14.7.

Leistungsnachweis: Exzerpte oder Hausarbeit

Kurilo, Olga

Dummheit als kulturelles Phänomen. Von Narren Gottes bis zum Infantilismus moderner europäischer Gesellschaft

9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 5

Block, Ort: HG 217 , Veranstaltungsbeginn: 21.04.2016

„Zwei Dinge sind unendlich. Das Universum und die menschliche Dummheit“ stellte Albert Einstein fest. Seit Jahrhunderten beschäftigt das Phänomen „Dummheit“ Philosophen und Wissenschaftler, Schriftsteller und Journalisten, Atheisten und Intellektuelle. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Formen der Dummheit („heilige Narrheit“, religiöse Dummheit, Unsinn der Geschichte, dumme Intelligenz, infantile Gesellschaft) sowie verschiedene Epochen der Dummheit („klassische“, „moderne“, „postmoderne“) thematisiert und diskutiert. Dabei geht es vor allem darum eine ambivalente Bedeutung der menschlichen Dummheit in Vergangenheit und Gegenwart zu erkennen.

Literatur: Doehlemann, Martin: Dummes Zeug. Zur kulturellen Konstruktion von Unsinn, Münster 2001; Koselleck, Reinhart: Vom Sinn und Unsinn der Geschichte. Aufsätze und Vorträge aus vier Jahrzehnten, hrsg. und mit einem Nachwort von Carsten Dutt, Berlin 2010; Ronell, Avital: Dummheit, Berlin 2005; Wertheimer, Jürgen/Zima, Peter V.: Strategien der Verdummung. Infantilisierung in der Fun-Gesellschaft, München 2006.

Hinweise zum Blockseminar: 21.04.2016 (Do.), 14:15-15:45, Einführung

19.05.2016 (Do.), 9:15-17:45, Block 1

16.06.2016, (Do.) 9:15-17:45, Block 2

14.07.2016 (Do.): 9:15-17:45, Block 3

Kurzwelly, Michael

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-merika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss ein Essay von 4 Seiten erbracht werden.

Kutter, Amelie

EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernamentalität

3/6/9 ECTS

Seminar gekoppelt mit Vortragsreihe: ZB Politik, ZB Wirtschaft, WPM 1, WPM 6

Mittwoch, 16.15-17:45; 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: GD 07 , Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Mit der Krise der Finanzen in der Eurozone ist die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Europäischen Union in die Kritik geraten. Eine Reihe umfangreicher institutioneller Reformen wurde initiiert, die die Wirtschafts- und Währungsunion krisenfest machen sollen. Wie verändern diese neuen Rechtsmaterien die Verfasstheit des wirtschafts- und finanzpolitischen Regierens in der EU (Governance) und wie die Praktiken, Dispositive und Selbstverständnisse des makroökonomischen Steuerns, des Risikomanagements und der Aufsicht (Gouvernementalität)? Im Seminar „EU-Wirtschaftsregierung und Gouvernementalität“ arbeiten die Studierenden die unterschiedlichen Dimensionen der wirtschafts- und finanzpolitischen Koordinierung in der EU heraus, die von Industriepolitik, Binnenmarktintegration, Finanzmarktintegration bis zur Währungs-, Fiskal- und Bankenunion reichen. Die öffentlichen Vorträge die während, alternativ zu oder im Anschluss an die Seminarsitzungen stattfinden, verdeutlichen die unterschiedlichen analytischen Perspektiven, die auf diesen Themenkomplex geworfen werden können, etwa aus der Politik- und Rechtswissenschaft, der vergleichenden und kritischen Politischen Ökonomie, der politischen oder Wissens- und Organisationssoziologie sowie der Zeitgeschichte. Als eine zusätzliche analytische Strategie erschließen sich die Studierenden überblicksartig Michel Foucaults Konzept der Gouvernementalität und lernen, wie es zur Analyse von EU-Wirtschaftsregierung herangezogen werden kann.

Literatur: Bieling, H. J. (Hrsg.) (2015) *The Political Economy of the European Union*. New York. New York, Open Society Foundations; Bilbao-Ubillos, J., (Hrsg.) (2014). *The Economic Crisis and Governance in the European Union: A Critical Assessment*. London, New York: Routledge; Mügge, D. (2014) Europe's regulatory role in post-crisis global finance. *Journal of European Public Policy* 21(3): 316-326; Vasilache, A., (Hrsg.) (2014) *Gouvernementalität, Staat und Weltgesellschaft*. Studien zum Regieren im Anschluss an Foucault. Wiesbaden: Springer VS; daraus insbesondere: Walter, Jochen: *Europa regieren - Regierungen Europas: Perspektiven einer gouvernementalen Analyse im Anschluss an Foucault*, 171-195.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für komplexe politisch-ökonomische Zusammenhänge und inherente Ideen, Diskurse und Praktiken. Gute passive Englischkenntnisse. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Themengruppen und zu studentischer Selbstkoordination. Aktive Teilnahme an Sitzungen während des Seminars (16-18h) und den zugeordneten Vorträgen im anschließenden Institutskolloquium (18-20h). Voranmeldung per Email an die Dozentin bis zum 12.04.2016, nachträgliches Hinzustoßen ist nicht möglich. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 begrenzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar ist gekoppelt mit einer Vortragsreihe, die zu Teilen während der Seminarsitzungen (16-18h), zu Teilen im FIT-Kolloquium (18-20h) stattfindet. Die Teilnehmenden müssen mittwochs zu beiden Terminen verfügbar sein, da einige Sitzungen alternativ oder anschließend im Kolloquium stattfinden. Die genauen Daten sind zu Semesterbeginn auf der Webseite der Dozentin, des MES und des FITs einzusehen.

Leistungsnachweis: 3 ECTS: Aktive Teilnahme, Lesefragen auf Moodle, Koordinierung von studentischen Fragen zu Text und Vortrag eines Gastes, Ergebnisprotokoll der Diskussion in Blog-Form. 6 ECTS: Aktive Teilnahme, Lesefragen auf Moodle, Moderation und kommentierte Zusammenfassung von Teil-Inhalten der Themengruppen. 9 ECTS: Aktive Teilnahme, Lesefragen auf Moodle, Moderation von Teil-Inhalten der Themengruppen; zusätzlich: Hausarbeit, die auf die Arbeit der Themengruppen aufbaut (20-25 Seiten).

Kutter, Amelie

Crisis narratives. Studying European economic crisis management through the lens of narrative policy analysis

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, ZB Wirtschaft, WPM 1, WPM 6

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Room: GD 07 , Course Start: 12.04.2016

The recent financial crisis that first emerged in the US in 2007 and developed new dynamics within the Eurozone and the larger political Europe has been addressed by austerity policies and tightened financial supervision, while social and political repercussions continue to be neglected. The class on crisis narratives raises the question why certain approaches to the resolution of the European economic and social crisis have been chosen rather than others and searches for answers applying the lens of Narrative Policy Analysis. Narrative or Interpretive Policy Analysis (IPA) assumes that humans structure their experiences through narration and communicative interaction. This activity, it is suggested, is highly relevant during decision-making processes when political representatives, officials, experts and representatives of political and social groups develop scenarios for problem-resolution. Rather than by given objective pressures, scholars of IPA see policy-making to result from participants' narrative and intersubjective sense-making which involves the definition of past causes, future consequences and characters being to blame or to put in charge. In the class, students will learn to apply this perspective to European crisis management. In self-coordinated thematic groups supported by a peer-tutor, they will reconstruct domains of the European crisis and narratives about these hot spots, such as European banking, public finances, financial markets, EU economic institutions and decision-making structures, welfare and social cohesion. During parallel sessions, they will get to know the different approaches of IPA and apply them to communications by actors involved in crisis management, such as the European Commission, the European Central Bank, the International Monetary Fund and representatives of governments and opposition movements in EU countries affected by creditor conditionality and adjustment programmes. The sessions at the end of the term will be run by the learning groups presenting their work.

Introductory literature: Kutter, A. (2014). A catalytic moment: the Greek crisis in the German financial press. *Discourse & Society* 25(4): 445 – 465; Stone, D. (2012). *Policy Paradox: The Art of Political Decision Making*. 3rd revised edition. New York, W. W. Norton; Wagenaar, H. (2011). *Meaning in Action. Interpretation and Dialogue in Policy Analysis*. Armonk, New York, M.E.Sharpe.

Additional information: This class is open to students who have a pronounced interest in the discursive-communicative dimension of political-economic issues and have a background in social or cultural studies (students associated with the Kuwi department) or, when coming from a different disciplinary background, have knowledge of EU and financial institutions or discourse studies. The class will be supported by two peer tutors. You will be part of a thematic group relating to a specific crisis domain, such as European banking, public finances, financial markets, EMU and EU institutions, or social cohesion and welfare. Outcomes of narrative analysis may be published as posts to the crisis discourse blog. For further information on eligibility, registration, and assessments see the sections below.

Eligibility and registration: This class is open to students who have a pronounced interest in the discursive-communicative dimension of political-economic issues and have a background in social or cultural studies (students associated with the Kuwi department) or, when coming from another disciplinary background, have basic knowledge of EU and financial institutions or discourse studies. Good active and passive knowledge of English is essential as is the readiness to participate in student-coordinated group work and collaborate with the academic learning coach. To register, please send a brief note to the teacher via email up until the evening of April 11th including the following: your academic background, current MA or exchange programme, why you want to participate, and what thematic group you prefer to work in. You will receive a reply early on April 12th. Please note that only 25 students may participate and later joining-in is not possible.

Assessment: All students: active participation in all sessions, reading of compulsory literature (ca. one text per session), posting of questions on the reading on Moodle; 3 ECTS: additional oral summary and comment of fellow students' questions relating to one of the compulsory readings; 6 ECTS: presentation and written summary of selected contents of the chosen thematic group, in addition to

3 ECTS assessments; 9 ECTS: written narrative analysis in the format of an extended blog post, in addition to 3 ECTS and 6 ECTS assessments.

Language: English

Ladewig, Silva

KuWi goes Film: gemeinsame Entwicklung und Konzeption eines Imagefilms

6/9 ECTS

Seminar: PF

Mittwoch, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: , Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016.

Wie funktioniert ein Imagefilm und wie kann er aufgebaut sein? Wie kann in einem Imagefilm der Inhalt eines Studiums interessant und ansprechend vermittelt werden? Wie können Forschungsinhalte visualisiert und kommuniziert werden? Diesen und weiteren Fragen werden wir uns in diesem Seminar gemeinsam, praktisch widmen.

Das Ziel des Seminars ist es, einen neuen Werbefilm für ein kulturwissenschaftliches Studium an der Viadrina zu konzipieren. Das Konzept des Films soll von Studierenden in Zusammenarbeit mit Expert/innen erarbeitet werden. Wir wollen dabei das kulturwissenschaftliche Studium, aktuelle Forschung, unsere Universität und den Studienstandort Frankfurt Oder ehrlich, spannend, attraktiv, vielseitig und liebenswert präsentieren. Inhalte sollen aus verschiedenen Perspektiven (z.B. der Studierenden, der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, Professor/innen) kommuniziert werden. Die Studierenden werden unter Anleitung mit selbständigen Aufgaben betraut und so maßgeblich an der Planung und Entwicklung des neuen Imagefilms mitwirken. Es geht vorrangig darum, die Idee für einen neuen Imagefilm zu entwickeln, der potentielle Neubewerber/innen sowohl optisch als auch inhaltlich anspricht und für ein kulturwissenschaftliches Studium an unserer Uni begeistert. Der Imagefilm soll am Ende des Semesters sowohl auf der Homepage der Universität als auch auf weiteren Plattformen wie Youtube veröffentlicht werden.

Wenn Sie Teil des spannenden und außergewöhnlichen Projekts sein möchten ,dann bewerben Sie sich mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 500 Wörter) unter ladewig@europa-uni.de bis zum 04.04.2016.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, eigenes Engagement, Bereitschaft zu eigenständigen Tätigkeiten, Erfahrungen im Film sind gewünscht, jedoch keine Voraussetzung

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem gleichnamigen BA-Seminar von Franziska Boll durchgeführt.

Hinweise zum Blockseminar: 13. April, 27. April, 11. Mai, 18. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 13. Juli

Leistungsnachweis: Portfolio

Lanz, Stephan

Das Politische (in) der Stadt

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 4

Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Stadt ist nicht nur das dynamische Ergebnis eines permanenten Zusammenspiels von heterogenen Räumen und Materialitäten, Praktiken und Strukturen, Diskursen und Imaginationen sondern immer auch Polis, also politisches Gemeinwesen. In der Stadt bilden sich politische Öffentlichkeit und soziale Bewegungen, die Stadt war und ist ein bevorzugter Ort der politischen Versammlung und Revolte. Ebenso ist die Stadt selbst – etwa im Rahmen von urbanen Bewegungen – ein zentraler Gegenstand politischer Ziele und Forderungen wie nach lokaler Selbstverwaltung, kultureller Autonomie oder dem Recht auf Zentralität. In der Stadt entstehen neue soziale Konfigurationen, Wünsche und Ermächtigungen, am ungleichen Zugang zu urbanen Ressourcen entzündeten sich Konflikte, urbane Räume begünstigen politische Mobilisierung. Entlang von historischen und aktuellen urbanen Bewegungen sowie politischen Idealen und Forderungen etwa nach einem allgemeinen ‚Recht auf die Stadt‘ oder nach einer ‚urban citizenship‘ beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, was das Politische (in) der Stadt ist. Dies reicht von der Pariser Kommune über verschiedene Haus- und Landbesetzerbewegungen bis hin zu den aufständischen Besetzungen des Gezi-Park in Istanbul und des Tahrir-Platzes in Kairo oder dem Refugee Movement in Berlin. Unter anderem diskutieren wir Konzepte von Henri Lefebvre, Manuel Castells, David Harvey, Doreen Massey, Jaques Rancière, Engin Isin, Ananya Roy oder Asef Bayat.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer_innen begrenzt. Teilnahmevoraussetzungen sind fortgeschrittene Kenntnisse der Stadtforschung. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de mit Angabe der entsprechenden Vorbildung.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine des Blockseminars werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Das vorbereitende Treffen findet am Mittwoch, 13.04.16 von 14 – 16 Uhr statt.

Hinweise zum Blockseminar: Genauen Termine werden bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Lenz, Judith

Art an der Grenze

3/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: Medienkomplex in der Studierendenmeile Grose Scharnstrase 8, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Das Kunstfestival „ART an der Grenze“ ist ein seit 3 Jahren bestehendes Festival, das jährlich von Ende April bis Mai in der Studierendenmeile (Gr. Scharnstrase) stattfindet. Erstmals seit dem Wintersemester 2015/16 wird dazu dieses Seminar angeboten und ermöglicht die aktive organisatorische Teilnahme am Festival. Das Grundkonzept des Low-Budget-Festivals ist es in Form einer dreiwöchigen Ausstellung in mehreren Räumlichkeiten der Studimeile mit Rahmenprogramm

Kunst- und Kreativschaffende aus der Region Freiraume zu bieten, Frankfurt (Oder) mehr zu beleben, Menschen die Möglichkeit zu geben sich im Bereich Projekt- und Veranstaltungsmanagement zu erproben und die Kommunikation zwischen Studierenden und BürgerInnen zu fordern. Das gesamte Rahmenprogramm wird größtenteils ehrenamtlich von städtischen und universitären Akteuren gestaltet, welches vom Poetry Slam, über Krimdinner, Workshops, Theater, Schachturnier bis hin zu Musikabenden reichen kann. Da Seminarteilnehmende aus dem ersten Seminar im Wintersemester bereits in Teams weiter arbeiten, gibt es nur eine begrenzte Anzahl an freien Seminarplätzen. Inhaltlich wird im Sommersemester der Fokus auf die Durchführung des Festivals, die kuratorische und koordinierende Arbeit mit den Ausstellenden, die Öffentlichkeitsarbeit und die finanzielle Abwicklung des Festivals gelegt.

Besonders kurz vor dem Festival und während des Festivalzeitraums (30.04.-21.05.16) wird eine verstärkte Mitarbeit vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorbesprechung am 11.04. um 18 Uhr. Seminarsitzungen werden voraussichtlich freitags stattfinden. Diese werden jedoch nochmal individuell zum Vorbesprechungstermin behandelt.

Mehr Informationen zum Festival unter <http://art-an-der-grenzeffo.weebly.com/> und www.facebook.com/art.andergrenze

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Kunst- und Kulturmanagement, aktive organisatorische Teilnahme am Festival, Anmeldung vom 04.04.- 09.04.16 mit Motivationsschreiben an: art.an.der.grenze@gmail.com

Liebetanz, Franziska

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: PF

Block, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Dieses Seminars eröffnet durch vielfältige Schreibsituationen neue Zugänge zum Schreiben. So werden in kleinen Gruppen Schreibansätze inszeniert, die verschiedene Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus in Brandenburg vom 22.-24.04.2016 (Eigenanteil von 20 Euro) und wird in eigenständigen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppen werden in Absprache mit den Dozentinnen wechselweise vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt, die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Die Arbeit wird auf der E-Learningplattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einer der beiden Mahara-Schulungen ist eine Teilnahmevoraussetzung für alle Studierende, die bisher nicht mit Mahara gearbeitet haben. (16.04.2016, 14-17 Uhr, der zweite Termin wird nach Bedarf festgelegt, Anmeldung über etutoring@europa-uni).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 15.04.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt, ein Drittel der Plätze ist für ausländische Studierende reserviert). Das Seminar kann als Grundmodul der PeerTutoring-Ausbildung anerkannt werden (alternativ zum Seminar „Wissen schaffen im Team“).

Hinweise zum Blockseminar: 3tägiger Block (22.-24.04.2016) in einem Seminarhaus in Brandenburg und anschließend wöchentliche Treffen in Kleingruppen (Tag in Absprache mit Kleingruppen).

Lowitzsch, Prof. Dr. iur. Jens

Financing of the Energy Transition and Property Rights – The “Prosumer” at the heart of the energy Markets?

6/9 ECTS

Blockseminar: ZB Wirtschaft, ZB Politik, ZB Recht, WPM 1, WPM 6

Einführung: Dienstag, 12.04.2016, 14.00 Uhr - 15.00 Uhr, GD 305

1. Teil: Freitag, 22.04.2016 und Samstag, 23.04.2016, jeweils 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr,
Ort: PG 271

2. Teil: Freitag, 06.05.2016 und Samstag, 07.05.2016, jeweils 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr,
Ort: PG 271

3. Teil: Präsentation der Ergebnisse: Freitag, 10.06.2016, jeweils 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr,
Ort: PG 271

This course is a continuation of the seminar from the previous semester; an introductory session at the beginning of the semester will give an overview to the topic. The course is held in English language.

Background: Reorganisation of energy production – The transition from fossil to renewable energy sources

This seminar develops a proposal for how to facilitate consumers to become co-owners of renewable energy sources (RES). The reorganisation of energy production, esp. the transition from fossil to renewable energy sources (“Energy Transition”) is currently acknowledged as a permanent and evolving process. Recognized as one of the main problems in this transition is enabling finance mechanisms that would cover these renewable energy projects in an uncertain and oligopolistic market. This raises the question of whether citizen’s co-ownership in RES that emerged over the past 25 years in some countries is a transitory phenomenon or a condition for the “Energy Transition” and if the latter is the case, how to further develop financial participation mechanisms in the RES sector.

The European Commission: Policy shift toward an inclusion of the so called “Prosumer”

In a recent staff paper and a HORIZON call the European Commission postulates that „Consumers should be considered at the heart of the energy system and become active market players“. In this context the following challenges are put forward:

- The future private consumer should be more aware, active, energy sufficient, as well as being a

prosumer producing energy for their own consumption, where this is possible.

- Energy efficiency, energy savings and increased use of locally produced, including own produced, renewable energy are key tools in addressing fuel poverty.
- In this context, engagement actions are needed across Europe in order to achieve behavioural change towards more sustainable choices and decisions for energy.
- Although awareness on the benefits of collective consumer action in the field of EE and RES has increased in past years, such action is still hampered by a number of barriers, including financial and regulatory barriers and inconsistencies in grid integration practice.
- In addition, insufficient use of relevant ICT solutions and insufficient understanding of energy bills contribute to hampering the achievement of a more sustainable energy system.

The seminar investigates possible answers to meet these challenges in the context of the preparation of a fully fledged HORIZON 2020 proposal in response to this call.

Focus: Empowering consumers to become co-owners via Consumer Stock Ownership Plans (CSOPs)

Key to empower and facilitate consumers to become co-owners of RES is the design of new finance contracts. We use the example of the “Consumer Stock Ownership Plan” (CSOP) as the necessary contract providing a financing mechanism. We focus on wind and photovoltaic power which have two pronounced structural differences to fossils: (1) they depend on weather and thus are volatile in their power production scheme and (2) they have a marginal cost of production close to zero. CSOPs enable consumers of energy utilities without savings or access to capital credit to acquire productive property, i.e., renewable energy plants while at the same time creating a system of incentives for asset formation. Responding to supply flexibility they tap the potential for demand-side flexibility facilitating smart grids. We analyse how CSOPs can contribute to financing renewable technologies and what particular advantages their dispersed ownership structure has. As a result we show the economic viability of CSOPs contributing to the reorganisation of energy production.

Literature: Commission staff working document „Best practices on Renewable Energy Self-consumption“ Accompanying the Commission Communication „Delivering a New Deal for Energy Consumers“ {COM(2015) 339 final} Horizon Call EE-06-2016-2017: Engaging private consumers towards sustainable energy. RAP (2014): „Power Market Operations and System Reliability: A contribution to the market design debate in the Pentalateral Energy Forum“. Study on behalf of Agora Energiewende. Lowitzsch, J. (2015) “Property rights and the financing of renewable energy technologies – How Consumer Stock Ownership Plans contribute to the Energy Transition”, WINIR Working paper Lowitzsch, J. / Goebel, K. (2013) „Vom Verbraucher zum Energieproduzenten. Finanzierung dezentraler Energieproduktion unter Beteiligung von Bürgern als Konsumenten mittels Consumer Stock Ownership Plans (CSOPs)“, ZNER 3/2013

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 15 April 2016 at kelso-professorship@europa-uni.de.

Assessment: Regular attendance; term paper; oral presentation; first draft of the term paper by 1 June 2016, finalized term paper by the end of the semester.

Lowitzsch, Prof. Jens / Elhadj Abdoulaye Séne

Activating jobseekers through entrepreneurship: Potential of the concept of Sociédaes Laborales as an EU active labour market policy

6/9 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, ZB Politik, ZB Recht, WPM 1, WPM 6

Einführung: Dienstag, 12.04.2016, 15 - 16 Uhr, Raum GD 305 /
dienstags, 16 - 18 Uhr, Raum GD 202

- The key to success of SLs: Survival rates, secondary employment, access to capital
- Focus: New empirical data on “Sociedades Laborales” in the Basque Country
 - o The capitalisation of unemployment benefits as a lump sum for start-ups
 - o The problem of disqualification – SLs becoming “victims of their success”
- Overview: Low-threshold limited liability companies in the EU-28
- Overview: ALMP start-up incentives in the EU-28

This course is a continuation of the seminar from the previous semester; an introductory session at the beginning of the semester will give an overview to the topic. The course is held in English language.

Introduction: Spanish Sociedades Laborales (SLs) – mostly small and micro enterprises – are a qualified form of conventional corporation, majority-owned by their permanent employees. Unemployed persons can capitalise their unemployment benefits as a lump sum to start a new SL or to recapitalise an existing SL by joining it. This makes SLs similar to start-up subsidies for the unemployed, an established instrument of active labour market policy across the EU. The new Law on Worker- Owned and Participatory Companies of November 2015 substantially modernised the concept of SLs 30 years after its inception. SLs provide an unemployed person who joins or sets up an SL not only with access to capital but with business and entrepreneurial mentoring and practical expertise. These enterprises also play an important role in job creation and expanding secondary employment. They are based on employee ownership whose demonstrated benefits complement the policy aims of ALMPs. While there are no obstacles to transferring the Sociedad Laboral to other Member States, the model has important benefits that make it particularly suitable for combination with existing national start-up incentives for the unemployed. This seminar investigates the potential of SLs as an instrument of ALMP for returning the unemployed to the labor market and also the transferability of the scheme to other EU Member States.

Focus: New empirical data on “Sociedades Laborales” in the Basque Country and Spain
The concept of Sociedades Laborales is probably the only employee share ownership scheme across the EU applying to small and micro enterprises. Benefiting only from insignificant fiscal incentives, SLs have flourished over the past 15 years. By the end of 2013, there were over 11,300 SLs providing over 63,000 jobs. However, these official employment figures do not capture independent workers, which according to new CIRIEC data are estimated to account for between 15 and 25 per cent of overall employment. One of the key reasons for the steady growth of the population of SLs is that since 1985, unemployed persons can capitalise their unemployment benefits as a lump sum (instead of monthly payments) either to start a new or to recapitalise an existing SL by joining. Prerequisites to using this mechanism when creating a new worker-owned company are: (1) To present a viable business plan and; (2) that the new business agrees to be monitored for three years after its founding. In this regard, the setting up of SLs has some similarity with start-up subsidies for unemployed, which is an established instrument of active labour market policy (ALMP) practised in many countries. It is estimated that about a third of SLs involve the capitalisation of unemployment benefits when being founded; however this proportion needs to be investigated more closely using new empirical data. Unlike the start-up subsidies for unemployed, however, SLs are not only set up by unemployed persons but by normal entrepreneurs and typically involve external investors. New data from the Basque Country will be used to calculate the proportion of unemployed as well as regular entrepreneurs in newly founded SLs. As such they are a means of creating social capital and provide an unemployed person joining an existing SL or the setting up of an SL with expertise, entrepreneurial experience as well as with access to capital and not only with a job. This is important as the scarcity of entrepreneurial skills and knowledge, lack of business and financial support as well as insufficient access to finance or capital resources are among the main barriers

to entrepreneurship (European Commission 2014). In this sense support for SLs differs significantly from start-up subsidies employed exclusively in the context of ALMP. Finally, unlike the majority of classical ALMP start-up tools these enterprises have the potential for creating additional jobs.

Literature:

- Lowitzsch, J. , Dunsch, S., Hashi, I., Sène, A. et al (2016 forthcoming), „Activating the unemployed through Sociudades Laborales in Spain Potential of the concept as an EU active labour market policy”.
- European Commission (2014), „European Employment Policy Observatory Review - Activating jobseekers through entrepreneurship: Start-up incentives in Europe“ Directorate-General for Employment, Social Affairs and Inclusion Unit C.1, Brüssels.
- German Federal Ministry of Labour and Social Affairs, BMAS (2010), From unemployment to self-employment: Facilitating transition in the recovery, International Conference organised by the Federal Ministry of Labour and Social Affairs (BMAS), in cooperation with the OECD (ELSA and LEED), Berlin, 7–8 October, http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a809eunemployment-to-self-employment.pdf?__blob=publicationFile.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 15 April 2016 at kelso-professorship@europa-uni.de.

Assessment: Proficiency in English; regular attendance; presentation (5-7 min.) of the term paper concept by end-May; first draft of the term paper by mid June; submission of the final term paper by the end of the semester.

Lübbig, Thomas

Europäisches Beihilfenrecht

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: WPM 2

Freitag, 9.15-12.30 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: 22.04. LH 101/102, 13.05. u. 20.05. AM 104, 03.06., 10.06., 17.06. u. 01.07.16 GD 102 (an diesem Termin bis 14.45 Uhr)

Martin, Erik / Flack, Patrick

Strukturalismus

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 5

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Der Strukturalismus war eine geistesgeschichtliche Strömung zu der Namen wie Ferdinand de Saussure, Roman Jakobson, Claude Lévi-Strauss, Jacques Lacan und Roland Barthes gehören. Auf seinem Höhepunkt in den 1960er Jahren dominierte der Strukturalismus das ganze Feld der europäischen und nordamerikanischen Geisteswissenschaften. Obwohl der Strukturalismus zu Anfang der 1970er Jahren rasch aus der Mode kam, haben sich viele wesentliche Konzepte des Strukturalismus weiterhin behauptet und gehören heute noch zur methodologischen Grundausrüstung vieler Disziplinen.

Der Strukturalismus ist/war eine Klasse von bestimmten interdisziplinären Methoden in den Sozial- und Geisteswissenschaften, die ihre Forschungsobjekte (Sprache, Literatur, Kultur) als hierarchisch organisierte Zeichensysteme begriffen und formalisierten. Dabei erhalten Zeichen Sinn nicht durch außersprachliche Intuitionen oder natürliche Äquivalente, sondern allein durch ihre Relation zu den anderen Zeichen, zumeist durch differentielle Opposition wie etwa Frau/Mann, oben/unten, roh/gekocht etc.

Bei der Darstellung des Strukturalismus dominiert zumeist der westeuropäische, ja frankophone, Blick und nur manchmal nimmt es wunder, dass zwischen Saussures fundamentaler Allgemeinen Sprachwissenschaft (1916) und Lévi-Strauss' Elementaren Strukturen der Verwandtschaft (1949) über ein Vierteljahrhundert liegt. Tatsächlich erlebte der Strukturalismus dazwischen keine Latenzphase, sondern eine Blütezeit, die vor allem in Ostmitteleuropa zu lokalisieren ist. So lieferte etwa die sogenannte Prager Schule der strukturalen Linguistik um Jakobson, Nikolaj Trubeckoj und Vilém Mathesius ab den 1920ern Jahren einen wichtigen, aber oft nur halb-wahrgenommenen Beitrag in der Entwicklung des Strukturalismus.

Im Seminar werden wir einige zentrale Grund- und Gründungstexte des Strukturalismus lesen und ihn als Teil einer intellektuellen Verflechtungsgeschichte zwischen Ost und West begreifen. Daneben werden neuere Ansätze vorgestellt, die versuchen den dauerhaften Einfluss und das ungenützte Potential des Strukturalismus zu enthüllen.

Literatur: Albrecht Jörn, Europäischer Strukturalismus: Ein forschungsgeschichtlicher Überblick, Tübingen 2007.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Martin, Erik / Valdivia Orozco, Pablo

Begrenzung: Zu Aktualität und Perspektiven einer Wissensordnung der Kulturwissenschaften

3/6/9 ECTS

Vorlesung: ZB Kultur, WPM 5

Montag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2016

In der Ringvorlesung wird das Verhältnis von Wissensproduktion und Begrenzung in einem breiten (interdisziplinären?) kulturwissenschaftlichen Kontext diskutiert. Im Vordergrund stehen dabei ebenso methodische und epistemologische Fragen wie auch die Überlegung, ob Begrenzung ein eigenes Wissensparadigma darstellt. Während die mittlerweile etablierte postmoderne Theoriebildung und Kritik vor allem das Moment der Entgrenzung betont hat, stellt sich angesichts der Emergenz neuer und alter Grenzen die Frage, ob speziell die Kulturwissenschaften nicht auch ein Begrenzungswissen auf kritische und produktive Weise zu thematisieren haben.

Literatur: Patrick Sériot: Structure and the Whole: East, West and Non-Darwinian Biology in the Origins of Structural Linguistics, Boston 2014.

Hinweise zur Veranstaltung: Ringvorlesung

Leistungsnachweis: Essay und Hausarbeit

Michaelis, Andree

Freundschaft - Basistexte von Platon bis Derrida

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Anders als Verwandtschaftsbeziehungen wie Vaterschaft oder Brüderlichkeit, anders auch als die Liebe kennt Freundschaft, obwohl es sich bei ihr um ein nahezu alltägliches Phänomen handelt, keinen institutionalisierenden Diskurs. Freundschaft folgt keiner festen Regel und wird staatlich in keiner Weise anerkannt. Trotz einer heute nachgerade inflationären Indienstnahme von Freundschaftserklärungen – etwa auf Facebook – ist alles andere als klar, wie man einander wirklich zur Freundin oder zum Freund wird. Stattdessen impliziert Freundschaft einen Prozess, der über kein eindeutiges Zeremoniell, allenfalls über rhetorische Versatzstücke verfügt und dennoch einen unverzichtbaren Aspekt unseres sozialen Miteinanders ausmacht. Schon für Aristoteles galt die Bürgerfreundschaft als tragende Säule jedes demokratischen Miteinanders. Für Hannah Arendt wird Freundschaft zu einem humanistischen Ethos des gemeinsamen Nachdenkens par excellence. Wenngleich das Phänomen der Freundschaft keine Institution kennt, so speist es somit doch eine Jahrtausende währende Diskurs- und Denktradition, welche das Seminar anhand ausgewählter Schlüsseltexte erforschen möchte. Dabei sollen Texte u.a. von Platon, Aristoteles, Montaigne, Nietzsche, Kracauer und Derrida gelesen werden. Doch nicht allein theoretische Traktate, auch Briefwechsel und literarische Texte sollen berücksichtigt werden. Ziel ist eine philosophisch nicht weniger als diskursgeschichtlich interessierte Rekonstruktion der Geschichte des Denkens und Verstehens von Freundschaft, die auch ihre ästhetischen ebenso wie praxeologischen Dimensionen miteinbezieht.

Literatur: Klaus-Dieter Eichler: Philosophie der Freundschaft, Leipzig 2000.

Aristoteles: Eudemische Ethik. Übersetzt von Franz Dirlmeier, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft, 1962.

Jacques Derrida/Michel de Montaigne: Über die Freundschaft, Frankfurt/M. 2000.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; gewissenhafte Vorbereitung der Lektüre

Hinweise zur Veranstaltung: Begleitet wird das Seminar voraussichtlich durch einen Workshop entweder im Brecht- oder im Benjamin-Archiv der Berliner Akademie der Künste.

Leistungsnachweis: Lektüreprotokolle, Hausarbeit, mündl. Prüfung

Minkenberg, Michael

Demokratietheorien

6/9 ECTS

Seminar: GM 1, GM 2, ZB Politik

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

“DEMOKRATIE (von griech. demos = Volk und krates = herrschen, D. = Volksherrschaft, Herrschaft der Vielen, ...); Oberbegriff für eine Vielzahl politischer Ordnungen...” (M. G. Schmidt, Wörterbuch zur Politik, Stuttgart 1995, S. 205). In der Tat ist “Demokratie” ein zugleich vielschichtiger wie auch universal verbreiteter und akzeptierter Begriff und dadurch fast schon nichtssagend. Oder in den Worten von Klaus von Beyme: “Der Demokratiebegriff entwickelt mehr und mehr die Tendenz, synonym mit allem Guten, Schönen und Wahren in der Gesellschaft zu werden“ (K. von Beyme, Die politischen Theorien der Gegenwart, München 1980, S. 189).

Dieser Tendenz will das sehr leseintensive Seminar entgegenwirken, indem verschiedenen theoretischen Ansätzen, Demokratie zu definieren, zu beschreiben und zu erklären, nachgegangen werden soll. Dabei wird ein Bogen geschlagen von den Staatsformenlehren der Antike über die Klassiker der Neuzeit bis hin zur modernen, empirisch orientierten und international vergleichenden Demokratieforschung. Im Mittelpunkt der Diskussion der einzelnen Originaltexte stehen die grundsätzlichen Fragen: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden?

In anderen Worten, es geht um die theoretische Bestimmung der im Begriff der Volksherrschaft - in Abraham Lincolns berühmter Formel des “government of the people, by the people and for the people” - enthaltenen Dimensionen des Volkes (partizipatorische oder Elitendemokratie), der Übertragung des Volkswillens in Entscheidungen (direkte oder repräsentative Demokratie), der Entscheidungsmodi (Mehrheits- oder Konsensdemokratie) und der Anwendungsbereiche (formale oder materiale Demokratie).

Literatur: Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Eine Einführung. 5. Aufl. Wiesbaden 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute passive Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Regelmäßige Partizipation, thought papers, Referat plus Thesenpapier (100% für 6 ECTS oder 50% für 9 ECTS), Hausarbeit (50% für 9 ECTS)

Minkenberg, Michael

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Forschungskolloquium

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an

diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Minkenberg, Michael

Rechtsradikalismus in Osteuropa: Strukturen, Prozesse, Wirkungen im Vergleich

6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, WPM 3, WPM 5

Montag, 18 – 20 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.201

Im Vergleich zu Westeuropa ist der Rechtsradikalismus in Mittel- und Osteuropa ein noch untererforschtes Phänomen, von einigen Beiträgen zu Sammelbänden, Aufsätzen in Fachzeitschriften und (meist ideengeschichtlichen) Monographien zu einzelnen Ländern abgesehen. Dieses Seminar möchte – den Standort Viadrina und die kulturwissenschaftliche Kompetenz unserer Fakultät nutzend – den Kenntnisstand aufarbeiten und erweitern. Es versteht sich aufgrund der geschilderten Lage in der Forschung als Projektseminar, das die Studierenden auffordert, sich selbst relevante Aspekte des Themas zu erarbeiten.

Hierzu sollen in einem ersten Abschnitt bis zum Januar in regelmäßig stattfindenden Seminarsitzungen die Themenbereiche „Parteien und Bewegungen“, „Rechtsradikalismus“, „Transformation und Demokratisierung“ in vergleichender Perspektive und auf einzelne Länder bezogen aufgearbeitet werden. Danach findet bis zum Workshop eine Forschungsphase statt, während derer die wissenschaftliche Bearbeitung einer Forschungsfrage (wahlweise länderspezifisch oder länderübergreifend) erfolgen soll. Das Ergebnis dieser Bearbeitung soll schließlich in Form einer ca. 20seitigen Hausarbeit an einem Wochenend-Workshop aller Seminarteilnehmer und –teilnehmerinnen (Juli 2016) vorgetragen werden.

Literatur: Ralf Melzer und Sebastian Serafin (Hrsg.), Rechtsextremismus in Europa. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2013.

Michael Minkenberg (Hrsg.), Transforming the Transformation? The East European Radical Right in the Political Process. London/Routledge: 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute sozialwissenschaftliche Kenntnisse, gute Englischkenntnisse, Sprachkenntnisse zu einem Land Mittel- und Osteuropas erwünscht.

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und gelegentliche „thought papers“ (100% für 6 ECTS oder 50% für 9 ECTS), Hausarbeit und Kommentar auf Workshop (50% für 9 ECTS)

Morach, Norbert / Seidel, Sabine / Vogler-Lipp, Stefanie

„Der Islam ist eine Terrorreligion!“ oder „Homos dürfen keine Kinder haben!“ - Diversitätskompetenz entwickeln und diskutieren

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 07, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Denkt ihr, solche Aussagen wie im Titel sind bloß ausgedacht?! Nein! Provokativ?! Ja schon, denn in diesem Seminar geht es in erster Linie darum, gemeinsam mit den Studierenden über Vielfalt zu sprechen, sie zu hinterfragen und über sie zu diskutieren. Es soll ein Bewusstsein für Diversitätskompetenzen auf interdisziplinärer Ebene entwickelt werden. Über den Weg der Sensibilisierung und Reflexion sollen die Studierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kontext der Diversität erlernen, die im Ergebnis zu einem kompetenten Umgang mit Vielfalt führen. Es soll um Vielfalt im Allgemeinen gehen, aber auch auf unterschiedliche Bedürfnisse der Studierenden Rücksicht genommen werden: religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Behinderung oder strukturelle Diskriminierung u.v.m. Mit ihren erlernten Fähigkeiten können die Studierenden andere Studierende im Rahmen des Konzepts Peer-Tutoring - Lernen auf Augenhöhe - unterstützen. Das Seminar ist für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur Diversity Peer-Tutor*in absolvieren möchten. Im ergänzenden Praxisseminar, das im Wintersemester 2016/17 angeboten wird, wird an die Inhalte angeknüpft. Dieses Seminar deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Infos: www.europa-uni.de/peertutoring

Literatur: ASTA, Europa-Universität Viadrina: Vielfältiger. Eine studentische Papiermenagerie fern vom Normstudi. Link: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/gremien/beauftragte/gleichstellung/Studium/Vielfaeltiger/index.html>. Klein; U./ Heitzmann, D. (Hrsg.) (2012): Hochschule und Diversity – Theoretische Zugänge und empirische Bestandsaufnahme. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa. Krempkow, R./ Pohlenz, P./ Huber, N. (Hrsg.) (2014): Diversity Management und Diversität in der Wissenschaft. Bielefeld: UVW UniversitätVerlagWebler.

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de). Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Diversität und Vielfalt, Selbstreflexion und Implementierung an der Uni. Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 20.4.2016 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen (Termine: 15./16.4. und 10.06.), bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zum Blockseminar: 4 Blocktermine: 29.04.2016, 27.05.2016, 24.6.2016 + ein Auswertungstermin (N.N.)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara

Murawski, Philip / Puttlitz, Lisa / Rosa, Adrianna

Unithea 2016

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: Studierendenmeile: Große Scharrnstraße 20 A,
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Das 19. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 19. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwania, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu ożanacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) bis zum 08.04.2016 an: unithea@europa-uni.de. Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapis z listem motywacyjnym (maksymalnie 1 strona) do dnia 08.04.2016 pod adres unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und eine kurze Dokumentation über das Festival dient als Leistungsnachweis. Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja.

Musekamp, Jan

Tschechen und Deutsche - Schlaglichter einer Nachbarschaft

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 5

Dienstag, 9 - 11 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Im tschechischen Präsidentschaftswahlkampf von 2013 waren es wahrscheinlich die Sudetendeutschen, welche über den Wahlausgang entschieden. Während der Kandidat Karel

Schwarzenberg in der Stichwahl die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei nach dem Zweiten Weltkrieg als Menschenrechtsverletzung bezeichnete, konnte sein Gegner Miloš Zeman mit einer gezielten antideutschen Kampagne letztlich den Sieg erringen. Dieses Beispiel zeigt, auf welche historischen Ereignisse sich die heutige Sicht von Deutschen und Tschechen gemeinhin reduziert, nämlich auf die Auflösung der Tschechoslowakei 1938/39 und die Vertreibung der Deutschen nach 1945. Dieser verengte Blickwinkel ist typisch für den Umgang mit einer Nachbarschaft, die seit dem Mittelalter bestand und meistens mehr Kooperation als Konflikt mit sich brachte.

Im Seminar wird die deutsch-tschechische Beziehungsgeschichte anhand verschiedener Schlüsselereignisse analysiert. Beleuchtet werden die deutschsprachige Besiedlung seit dem 12. Jahrhundert, Böhmen als Teil des Heiligen Römischen Reiches und die legendäre Schlacht am Weißen Berg 1620. Von zentraler Bedeutung ist das Jahr 1848, als tschechisch-deutsche Gegensätze verstärkt aufbrachen, die Wien jedoch nur zögerlich mit der Gewährung stärkerer Autonomie beantwortete. Die Gründung eines Staates der Tschechen und Slowaken 1918 erfolgte zwar gegen deutschen Widerstand, trotzdem waren böhmisch-deutsche Parteien bis 1938 an der Regierung beteiligt. Erst deutsche Besatzung und Vertreibung der Deutschen setzten dieser engen Nachbarschaft ein Ende.

Literatur: Begegnung und Konflikt. Schlaglichter auf das Verhältnis von Tschechen, Slowaken und Deutschen, 1815-1989, hrsg. von Jörg K. Hoensch und Hans Lemberg, Essen 2001; Jörg K. Hoensch: Geschichte Böhmens. Von der slavischen Landnahme bis zur Gegenwart, Vierte Auflage München 2013; Jeremy King: Budweisers into Czechs and Germans. A Local History of Bohemian Politics, 1848-1948, Princeton 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute englische Lesekenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist eine Exkursion ins böhmische Berlin (Rixdorf) geplant.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Neyer, Jürgen

Introduction to European Politics: Principles, Practices and the Crisis of Liberalism

3/6/9 ECTS

Seminar: GM 2

Donnerstag, 14-tägig, 11.15 - 14.30 Uhr, Room: AM 104, Course Start: 14.04.2016

The class discusses pertinent aspects of the European institutional order, its policies, and the recent crisis. It follows the broad idea of juxtaposing the EU's normative principles with its political practices and explains the recent crisis of the EU as the logical outcome of its failure to deliver on its promises. The class is structured in three parts. The first part introduces crucial elements of the European institutional order and discusses its correspondence with normative principles such as checks and balances, rule of law, accountability and democracy. The second part focuses on several policies of the EU (market-making, migration, foreign affairs and internal democracy promotion). It will be discussed in how far the EU's policies live up to standards of responsiveness and responsibility. The third part discusses several possible options for the future development of the EU.

Additional information: The class is organized as a combination of lectures, group work and presentations. All participants are required to attend regularly, to consult the recommended literature before attending class, and to give a presentation in plenary.

Dates of seminar sessions: 14.4. Introduction; 28.4. Executivism; 12.5. Parliamentarism; 26.5. Rule of Law; 9.6. Migration; 23.6. The Uncommon Foreign and Security Policy; 7.7. Weimar in Europa; 21.7. The Future of the EU

Assessment: Grading consists of a written essay of 5,000 words plus individual contributions during the sessions.

Language: Englisch

Neyer, Jürgen

Responsibility in EU Migration Policy (im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, WPM 3

Donnerstag, 14-tägig, 11.00 - 14.15 Uhr, Room: AM 104, Course Start: 09.06.2016

European migration policy is one of the most contested policies of the European Union. It sits at the interface between global conflicts, European domestic policies and human rights. All three must be properly taken into consideration for understanding European policies in migration affairs. The class approaches this complex issue in six sessions per 4 hours (11am-2:15pm). The sessions combine lectures, team work and presentations of team work in plenary.

We start with an introduction to migration policy that traces its historical development and discusses the EU's policies and law. The second session introduces the three concepts of interests, norms and responsibility and sketches the tensions between the three of them for policymaking.

Session three takes a broader look at the EU and situates migration policy in the framework of EU foreign and security policy. The fourth session extends the analytical focus even more and analyses the regional and global dimension of migration policy. We will contrast this global focus in the fifth session with a close look on the domestic policies of most important member states and the growing impact of illiberal parties on EU policies. The final session will draw normative and analytical conclusions from the discussions of the class and deal with the future of responsible EU migration policy. The classes 1, 3 and 5 will be conducted in tandem with an introductory class on European integration.

Additional information: All students are required to attend all six classes and to consult the reading list of the class before attending.

Dates of seminar sessions:

9.6. Introduction to the EU: Migration Policy

16.6. Interests, Norms and Responsibility in EU Migration Policy

23.6. Introduction to the EU: Foreign and Security Policy

30.6. The global dimension of migration policy

7.7. Introduction to the EU: Weimar in Europe

14.7. The Future of Responsible EU Migration Policy

Assessment: For earning grades, students must participate in teamwork, give a presentation in class and hand in an essay of 3,500 words until the end of July. The essay must cover one of the topics of the class.

Language: Englisch

Nowak, Carsten

Europäisierung des deutschen Verwaltungs- und Verfassungsrechts

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht

Donnerstag, 9.30-11 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Nowak, Carsten

EU-Prozessrecht

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Nowak, Carsten

Europäisches (Wettbewerbs-) Verfahrensrecht

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Mittwoch, 18-19.30 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Offenstadt, Nicolas / Serrier, Thomas

Krieg und Frieden im Gedenken. Verortete Erinnerung an den I. und den II. Weltkrieg in Europa

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 1, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 16 - 18 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

2016 jährt sich zum hundertsten Mal die Schlacht von Verdun, eines der bedeutendsten Symbole des Ersten Weltkrieges. Ausgehend von dieser Aktualität widmet sich das Seminar im Allgemeinen den kollektiven Erinnerungen an den Ersten und den Zweiten Weltkrieg in Europa mit einem Schwerpunkt auf die deutsch-französische und deutsch-polnische Verflechtungsgeschichten. Diese inzwischen klassische Problematik der Sozialwissenschaften und der sog. Erinnerungsgeschichte soll mit einem besonderen Fokus auf Orte – Erinnerungs-Orte im materiellen Sinne wie eben Schlachtfelder – vertieft werden. Im Zentrum der Aufmerksamkeit sollen die symbolischen Markierungen von Orten sowie umgekehrt das Rekurrenieren auf die Symbolik eines geschichtlichen Ortes in unterschiedlichen politischen und sozialen Legitimationsstrategien stehen. Dabei soll der Wandel der Erinnerungen in Literatur, Film und Reportagen, in örtlichen Museen, im Tourismus, und nicht zuletzt in der Gedenkkultur und der Erinnerungspolitik untersucht werden.

Literatur: Bart Ziino (dir.), *Remembering The First World War*, Oxon, Routledge 2015; Arnd Bauerkämper, *Das umstrittene Gedächtnis. Die Erinnerung an Nationalsozialismus, Faschismus und Krieg in Europa seit 1945*, Paderborn 2012; *Mythen der Nationen. 1945: Arena der Erinnerungen*, 2 Bde, hrsg. von Monika Flacke, Berlin 2004.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Offenstadt, Nicolas / Bahr, Andreas

L’histoire mobilisée. Les usages politiques du passé dans l’Allemagne et la France contemporaine, XIXe-XXe siècles

3/6/9 ECTS

Seminar: GM 1, GM 2, ZB Kultur, ZB Politik, WPM 1, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Mittwoch, 11-13 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Depuis longtemps, l’écriture de l’histoire est un enjeu politique majeur car elle joue un rôle crucial dans la légitimation des pouvoirs. Au XIXe siècle, en France comme en Allemagne, les historiens ont participé à la construction des idéologies nationales et même à façonner un « roman national ». À partir des années 1960 en particulier, de nombreux courants ont contesté cette écriture d’une *Meisterzählung* patriotique. Du côté

de la RDA, et du bloc de l’Est, l’histoire fut aussi considérablement mobilisée pour légitimer le régime à partir d’une grande épopée révolutionnaire. – Aujourd’hui, alors même que les historiens ont déconstruit et mis à distance les grands récits patriotiques et les mythologies progressistes, les usages du passé semblent de nouveau servir à la reconstruction des mythes nationaux, au retour de romans nationaux. La société d’ultra-consommation fait aussi du passé un « produit » de consommation courante, que certains voient comme une « perte de l’histoire », dans son épaisseur. C’est à décrypter tous ces usages du passé que sera consacré ce séminaire, au croisement entre histoire et science politique.

Literatur: Yves Bizeul (Hg.), *Rekonstruktion des Nationalmythos? Frankreich, Deutschland und die Ukraine im Vergleich*, Göttingen 2013; Patrick Garcia, « Usages publics de l'histoire », in C. Delacroix, F. Dosse, P. Garcia, Nicolas Offenstadt (dir.), *Historiographies. Concepts et débats II*, Paris 2010, pp. 912-926; N. Offenstadt, « Histoires et historiens dans l'espace public », in C. Granger (Hg.), *A quoi pensent les historiens ? Faire de l'histoire au XXIe siècle*, Paris 2013, S. 80-97; Jon Berndt Olsen, *Tailoring truth : Politicizing the past and negotiating memory in East Germany, 1945 - 1990*, New York, 2015; Sylvain Venayre, *Les origines de la France. Quand les historiens racontaient la nation*, Paris 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des Französischen etwa auf dem Niveau B2 GER / UNICertR II

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung kann mit dem begleitenden Sprachkurs (Mi 9.30-11 Uhr) zu einem Modul "Wissenschaftskommunikation Französisch" des Sprachenzentrums kombiniert werden.

Leistungsnachweis: Referat, Essays und/oder Hausarbeit

Sprache: Französisch

Ohlerich, Gregor

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/6/9 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig

und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Dreyfurst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): *Schreiben*. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); *Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht*. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: *Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann*. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: *Wie Romane entstehen*. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: *How not to write a Novel*. Collins 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung ab dem 06.04.2016, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freielektoren.

Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 22.04. bis 24.04.2016, 10 bis 18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Pechstein, Matthias

Europarecht

6 ECTS

Vorlesung: GM 4

Dienstag, 12.15-13.45 Uhr und Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD HS 6, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Peters, Wolfgang

Strategische Außenhandelspolitik

6 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Veranstaltung aus Block 1: 11.04.16 - 29.05.16 (Veranstaltungen / Courses); 30.05.16 - 03.06.16 (Prüfungen / Exams)

Dienstag, 9-11 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Handelspolitik und Marktmacht: Export- und Importpolitiken

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Strategische Außenhandelspolitik" wird empfohlen. Kenntnisse in Mikroökonomie, Spieltheorie und Mathematik sind hilfreich, jedoch nicht verpflichtend.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Pflichtlektüre: Helpman, Elhanan; Krugman, Paul: Trade Policy and Market Structure, MIT Press 1989. Ergänzend: Ethier, W.J., Moderne Außenwirtschaftstheorie, Oldenburg, 2004. Hauser, H. und Schanz, K.U., Das neue GATT, Oldenburg, 2003. Streit, M.E., Freiburger Beiträge zur Ordnungsökonomik, Mohr 1995.

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Anfertigung und Präsentation von Teilgebieten der Pflichtlektüre und Kurzzusammenfassung der Ergebnisse.

Peters, Wolfgang

Internationale Aspekte der Umweltökonomie

6 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Veranstaltung aus Block 2: 06.06.16 - 22.07.16 (Veranstaltungen / Courses); 25.07.16 - 29.07.16 (Prüfungen / Exams)

Dienstag und Donnerstag, 9-11 Uhr, Ort: GD 201 (Di) und GD 302 (Do), Veranstaltungsbeginn: 07.06.2016

Handelspolitik und Marktmacht: Export- und Importpolitiken

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Strategische Außenhandelspolitik" wird empfohlen. Kenntnisse in Mikroökonomie, Spieltheorie und Mathematik sind hilfreich, jedoch nicht verpflichtend.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Pflichtlektüre: Helpman, Elhanan; Krugman, Paul: Trade Policy and Market Structure, MIT Press 1989. Ergänzend: Ethier, W.J., Moderne Außenwirtschaftstheorie, Oldenburg, 2004. Hauser, H. und Schanz, K.U., Das neue GATT, Oldenburg, 2003. Streit, M.E., Freiburger Beiträge zur Ordnungsökonomik, Mohr 1995.

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Anfertigung und Präsentation von Teilgebieten der Pflichtlektüre und Kurzzusammenfassung der Ergebnisse.

Petersen, Thieß

Wirtschaftswachstum und Wohlstand

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wirtschaft, WPM 6

Block, Freitag, 9-17 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

In der Volkswirtschaftslehre wird von Wachstum gesprochen, wenn die Menge der produzierten und anschließend konsumierten bzw. investierten Güter im Zeitablauf größer wird. Wirtschaftswachstum gilt als erstrebenswert, weil es den materiellen Wohlstand sowie die Lebensqualität der Menschen erhöht, Arbeitsplätze schafft, Verteilungskonflikte entschärft und die Finanzierung von gesellschaftlichen Aufgaben erleichtert. Wachstum schafft aber gleichzeitig eine Vielzahl von Problemen wie Umweltverschmutzung, Erderwärmung und Klimawandel. Diese Vorlesung bietet einen Überblick über die Ursachen und Folgen des wirtschaftlichen Wachstums.

Nach den grundlegenden theoretischen Wachstumskonzepten der klassischen Ökonomen (Adam Smith, David Ricardo, Karl Marx) sowie John Mayard Keynes werden die Grundzüge der wichtigsten theoretischen Grundlagen präsentiert (mikroökonomische Grundlagen des Wachstums sowie die postkeynesianische, die neoklassische und die endogene Wachstumstheorie). Ergänzen werden die Bedeutung des Außenhandels und der internationalen Faktormobilität für Wachstumsprozesse

diskutiert sowie der Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und Einkommensungleichheit. Anschließend werden die ökonomischen Grenzen des Wachstums untersucht und alternative Wohlstandskonzepte vorgestellt (Beyond-GDP-Debatte). Den Abschluss bildet die Diskussion einiger grundlegenden gesellschaftspolitischen Probleme, die mit einer stagnierenden oder sogar schrumpfenden Wirtschaft verbunden sind.

Literatur: Zur Vor- und Nachbereitung wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Ergänzend wird das Lehrbuch „Charles I. Jones: Introduction to Economic Growth, 2. oder 3. Auflage“ empfohlen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung wendet sich an Studierende, die sich mit den Grundlagen der Wachstumstheorie vertraut machen möchten. Kenntnisse der grundlegenden Theorien und Konzepte der Mikroökonomie, der Makroökonomie und der Außenwirtschaftstheorie werden vorausgesetzt.

Hinweis zum Blockseminar: Einführungsveranstaltung am 11.04.2016 14.15-15.45 Uhr, weitere Termine (insgesamt 4. Vorlesungsblöcke): Freitag, 29.04., 27.05., 10.06., 24.06. 9-17 Uhr,

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (90 Minuten) am 16.07. 10-11:30 Uhr

Poprawski, Marcin

Crossborder Cultural Policies

6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 1, WPM 4, WPM 5

Mittwoch, Block, 11.00 - 14.15 Uhr, Room: CP 20, Course Start: 13.04.2016

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with a cross-border Słubfurt (Słubice- Frankfurt) cultural public sphere.

Reading: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006; Klaic, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J. Rethinking Cultural Policy, OUP, McGrew-Hill, 2004; McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London.

Additional information: Bitte in Moodle vom 1.4.-13.4. anmelden.

Dates of seminar sessions: Termine: 13.4.; 20.4.; 27.4.; 11.5.; 18.5.; 25.5.; 8.6.; 22.6.

Assessment: Team project performance and written research report = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Language: English

Pospieszny, Kazimierz

Architektur und Kunst in Europa in der Epoche der ritterlich-höfischen Stilisierung der Kreuzzüge in dem 14. und 15. Jh. (bis 1453) (2)

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 4, WPM 5

Freitag, 14-tägig, 9.00 - 12.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Auf den Aufstieg und Niedergang des Königreichs Jerusalem in Palästina im 12. und 13. Jahrhundert, dessen Zeit mit der großen Blütezeit der Kathedralgotik als dem neuen, spirituellen Stil in der Architektur und der Kunst deckt, folgt im 14.-15. Jh. in Westeuropa die Epoche der höfisch- raffinierten Kunst der sog. internationalen Gotik. Wie tief die damals vollzogene Wende in der Lebenskultur war zeigt nicht zuletzt, aus der Sicht der Gesellschaftsspitze der Wandel von der Burg zum Schloss. Gleichzeitig mit der Verbreitung neuer kulturellen Ströme von West nach Nord und Südosten des europäischen Kontinents tritt die zweite Welle der Kreuzzüge in Erscheinung: die „Reisen“ nach Litauen (bis 1410), sowie die Versuche, Konstantinopel zu retten (bis zu Fall 1453).

Es stellt sich die Frage: bezog sich der festliche Stil der Architektur, der „schöne“ (weiche) Stil in den bildenden Künsten, auf die ritterlich-höfische Kultur burgundisch-französischer Herkunft? Gibt es einen Zusammenhang mit dem neuen Modell der Kreuzzüge des westeuropäischen Adels? Lagen Unternehmungen dieser Art im Interesse der mittelosteuropäischen Herrscher als Auftraggeber, wie des deutsch-römischen Kaisers in Prag, des Hochmeister des Deutschen Ordens auf der Marienburg in Preußen, oder später vielleicht auch der Jagiellonen-Könige in Krakau?

Das Ziel des Seminars ist vor allem, das feinsinnige, hohe Niveau der Residenzarchitektur und Kunst um 1400 hervorzuheben. Es wird während der folgenden zwei Semester im Rahmen dieses Seminars auseinandersetzt. Gegen Ende des Sommersemesters ist eine entsprechende mehrtägige Exkursion vorgesehen.

Literatur: Albrecht, U., Der Adelssitz im Mittelalter, München Berlin 1995; Fajt, J. & Langer, A. (Hg.), Kunst als Herrschaftsinstrument. Böhmen und das Heilige Römische Reich unter den Luxemburgern im europäischen Kontext, München Berlin 2009; Herrmann, Ch.&Winterfeld, D. v. (Hg.), Mittelalterliche Architektur in Polen, Bd. 1-2, Petersberg 2015; Paravicini, W., Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters, (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 32), München 1994; Toman, R. (Hg.), Die Kunst der Gotik: Architektur, Skulptur, Malerei, Könemann 1998.

Hinweise zur Veranstaltung: Semesterplan und vollständige Literaturliste: www.cp.edu.pl/institut. Die obligatorische Lektüre ist zum Teil auch auf Polnisch möglich.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 06.05.2016; 20.05.2016; 03.06.2016;

17.06.2016; 01.07.2016; 15.07.2016

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Essays/Präsentation eigener Arbeit, Hausarbeit

Rosenberg, Peter

Stadt und Sprache

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 4

Donnerstag, 14 - 16 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

„Urbanität“ ist Ausdruck stadtspezifischer soziokultureller Netzwerke, die mit städtischen Sozial- und Raumstruktur(en), Stadtgeschichte(n), Stadtkultur(en), Stadtidentität(en) und Stadtsprache(n) in Verbindung stehen. Die Lehrveranstaltung wird einen Überblick über die moderne soziolinguistische Stadtsprachenforschung geben und auf der Basis der Lektüre wichtiger Texte zur „Stadt“ anhand von Fallstudien verschiedene Stadtsprachentypen kennenlernen (u.a. New York, Brüssel, Barcelona, Sarajevo, Johannesburg, Delhi, Berlin, Hamburg).

Das Seminar ist interdisziplinär orientiert und vermittelt Kenntnisse aus Soziolinguistik, Stadtgeographie, Geschichtswissenschaft und Migrationsforschung.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ und im Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in Soziolinguistik und/oder Stadtgeographie erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Um den Seminarcharakter der Veranstaltung zu wahren, wird eine Teilnehmerbegrenzung vorgenommen: Es können nur die ersten 50 Teilnehmer/innen berücksichtigt werden. Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch aktive Lektüre und die Präsentation einer Fallstudie (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache) mit Schriftfassung erworben.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Weydt, Harald

Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: Kolloquium, WPM 3, WPM 4

Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migrantengruppen und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In

Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 29./30.04.16; 08./09.07.16: AM 104. Interessierte melden sich bitte ab 30.03.2016 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 29./30.04.16; 08./09.07.16

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal / Keinz, Anika

Migration and sociocultural heterogeneity

Keine ECTS

Doktorand/-innenkolloquium: Graduiertenstudium

Freitag, 14-tägig, Ort und Veranstaltungsbeginn: werden bekannt gegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, der Professur Vergleichende Mitteleuropastudien und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Termine und der Raum werden später bekanntgegeben!

Schiffauer, Werner

Rethinking Migration: An Approach from Critical Border Theory

(im Rahmen der Summerschool: "Understanding Borders, Security & Identity")

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 3

Block, 11.15-12.45 und 13.15-15.45 Uhr, Room: GD 04, Course Start: 06.06.2016

In the course I will systematically relate border theory to migration theory. We start by exploring the border paradox: Borders are both arbitrarily drawn and can therefore always be challenged. At the same time they are at easily naturalized and essentialized. They are simultaneously extremely vulnerable and extremely persistent. I will ask what this paradox implies for the migratory experience for which border crossing and border management are central. I will also ask how immigrant societies

conceptualize migration as a violation of borders and react to this by redrawing borders within the nation state and by reinforcing them (i.e. though securitization).

Dates of seminar sessions: 6.6./13.6./20.6./27.6./4.7./11.7. je 11-13 und 14-16 in GD 04, außer am 4.7. HG 104

Assessment: Active participation in class, 1 presentation 10-15 minutes), 2 essays (each 6 pages in length – Deadline for essays to be turned in is July 20, 2016.

Presentation (20 % of final grade), 2 essays (80 % of final grade)!

Language: English

Schiffauer, Werner

Werkstatt Qualitative Methoden

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 1, WPM 3

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Die Werkstatt Qualitative Sozialforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Rahmen des MASS (und insbesondere im Modul Migration, Flucht, Vertreibung) planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert sowie durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es in Praxis um) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage).

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Projektpapier

Schmid, Wolfgang

Quantitative Risk Management

6 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Dienstag, 14-16 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

The Concise Oxford English Dictionary defines risk as 'hazard, a chance of bad consequences, loss or exposure to mischance'. In many cases only the downside of risk is mentioned, rarely a possible upside, i.e. the potential for a gain. In recent decades the field of financial risk management has undergone explosive developments. This seminar is devoted specifically to quantitative modeling

issues arising in this field.

It is possible to write the seminar paper in English or in German. Moreover, all participants have to present their seminar paper in English. Each student has to apply theoretical aspects to financial data, i.e. the participants must use statistical software packages. We offer introductory problem sets that help to work with the software packages R and SAS. You are allowed to use R and SAS in order to apply statistical methods to real data.

Methods and duration of examination: Successful preparation of a term paper as well as presentation of the results of work

Literature (compulsory reading, recommended literature):

Embrechts, P., Frey, R. and McNeil, A. J. (2006). Quantitative risk management: concepts, techniques, tools. Princeton University Press, Princeton.

Ruppert, D., (2004), Statistics in Finance, Springer: New York.

Tsay, R. (2005). Analysis of financial time series, 2 edn, Wiley, New Jersey.

Sprache: Englisch

Schneider, Annegret

Zukunft der EU – Blended-learning-Seminar mit Planspiel

ECTS nach Absprache mit der Dozentin

Seminar: ZB Politik, WPM 1, PF

Block, 9-18 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 17.06.2016

Flüchtlingskrise, Brexit, Schließung der Grenzen, Wirtschaftskrise – schwerwiegende Probleme stellen die Solidarität der EU-Mitgliedstaaten auf eine harte Probe. Nicht zuletzt rechte Tendenzen in fast allen Mitgliedstaaten und die Bestrebungen einiger EU-Mitglieder nach „weniger Europa“ haben dies offenbart.

Das Planspiel simuliert einen Europäischen Ratsgipfel zur „Zukunft der EU“. Die Teilnehmenden übernehmen dabei die Rollen von EU-Staats- und Regierungschefs und müssen deren Ziele und Positionen überzeugend vertreten. Auf der Agenda stehen Fragen und Herausforderungen mit dem drohenden Brexit, wie auch mit den drohenden Spaltungstendenzen innerhalb der EU. Gelingt es den Staats- und Regierungschefs, die Probleme einvernehmlich und solidarisch zu lösen? Im Planspiel werden politische Zusammenhänge durch die Teilnehmenden praktisch erschlossen und realistisch umgesetzt. Die Teilnehmenden erhalten Rolleninformationen, aus denen die Interessen und Positionen des zu vertretenden Staates hervorgehen.

Dabei finden die Vorverhandlungen (Sherpa-Verhandlungen) online statt. Die Teilnehmenden erhalten einen Zugang zu einer eigens entwickelten Planspiel-Plattform und können sich während dieser Phase die Aufgaben frei einteilen. Benötigt werden lediglich Zugang zum Internet und ein aktueller Browser. Vor Ort, am zweiten Tag des Seminars, wird der eigentliche Ratsgipfel simuliert.

Das Seminar wird mit einer abschließenden Diskussion über das Planspiel und dem Transfer auf die Realität beendet.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Einen Einblick in die Funktionalität der Planspielplattform bietet die Demoversion unter http://games.planpolitik.de/start_demo/188

Anmeldebedingungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Verbindliche Anmeldung per E-Mail an a.schneider@planpolitik.de. Achtung: es wird keine eigene Einführungsveranstaltung geben. Erster Termin ist der 17. Juni 2016, 10 Uhr.

Leistungsnachweis: Teilnahme an allen drei Terminen und an der Online-Phase des Planspiels oder Teilnahme an allen drei Terminen und an der Online-Phase des Planspiels, zusätzliches Essay

Hinweis zum Blockseminar: 17.6., Ort: AB 107+AB108 und 1.7. - 2.7., Ort: Gästehaus Sophienstraße)

Schöll-Mazurek, Kamila

Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, ZB Wirtschaft, WPM 1, WPM 3, WPM 4, WPM 5, PF

Montag, 14-tägig, 11- 15 Uhr, Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Das Seminar beschäftigt sich mit Chancen und Risiken der Freizügigkeit für EU-Bürger. Immer mehr Menschen aus Mittel- und Osteuropa arbeiten in wohlhabenderen Regionen der EU, doch vor Ort stoßen sie auf Hindernisse. Besonders im Zuge der jüngsten Flüchtlingsbewegungen wird zudem die Forderung nach neuen Grenzkontrollen laut. In dem Kurs werden sowohl die regionale Perspektive, wie etwa deutsch-polnische Migrationsbewegungen, als auch europäische, wie etwa Mobilität der EU-Bürger, behandelt. Darüber hinaus werden die gesellschaftlich-ökonomischen Rahmenbedingungen dargestellt, z. B. demografische Herausforderungen, Folgen der Zuwanderung in die EU-Länder, Zuwanderungspolitik der EU-Länder und gesetzliche Rahmenbedingungen (nationale Gesetze, Umsetzung der EU-Direktiven). Um diese vielschichtigen Problematiken im Rahmen der Jean-Monnet-Module zu bearbeiten, werden für Studenten 2016 folgende Themen angeboten:

- Europäische Mobilität – theoretische Ansätze
- Integrationspolitik in Deutschland, Polen und Europa - Infrastruktur, Leitlinien, Förderung
- Integrationspolitik auf Bundes-, kommunaler und zivilgesellschaftlicher Ebene
- Rahmenbedingungen der Mobilität der EU-Bürger
- Europäisches Gesetz – Freizügigkeit
- Nationales Recht vs. europäische Direktive? Wie frei ist die Freizügigkeit?
- Migrationspolitik der EU
- Anerkennung von Berufsqualifikationen

- Probleme beim Erwerb von Leistungsansprüchen aus der Sozialversicherung
- Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Praxis, Beispiel Krankenversicherung.

Die Inhalte werden in interaktiver Form gelehrt, überwiegend durch Projektarbeit: siehe Hinweise zur Veranstaltung.

Literatur: Arbeitnehmerfreizügigkeit zwischen Deutschland und Polen - eine Zwischenbilanz aus unterschiedlichen Perspektiven, D. Jajeśniak-Quast u.a.

Erfolgsfall Europa? Folgen und Herausforderungen der EU-Freizügigkeit für Deutschland
Jahresgutachten 2013, http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2013/04/Web_SVR_Jahresgutachten_2013.pdf

Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht_2013_de.pdf?__blob=publicationFile

Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration, Paul Gans (Hrsg.)

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Projektarbeit, Vorkenntnisse zum Thema Integrationspolitik, Migrationspolitik

Hinweise zur Veranstaltung: Innerhalb der Kurse werden die Studenten einen Round Table mit Entscheidungsträgern und Bürgern aus Frankfurt (Oder) und Słubice unter dem Titel „Sonderfall: EU-Freizügigkeit im Grenzgebiet“ organisieren. Außerdem werden die Studenten ein Webinar vorbereiten und unter dem Titel: „EU-Mobilität – Probleme, Erfolge, Konsequenzen im Süden Europas“ vorbereiten und durchführen.

Hinweise zum Blockseminar: 11.04., 25.04., 9.05., 23.05., 6.06., 20.06., 4.07., 18.07.

Leistungsnachweis: Vorbereitung im Team: Webinar mit Migration-Experten aus ganzen Europa, Round Table über Freizügigkeit, E-book mit Essays über Mobilität in Europa, kurze Hospitationen in Migrantenorganisationen in Berlin.

Sprache: Optional Polnisch, Englisch, andere Sprache gern gesehen.

Schoor, Kerstin

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/9 ECTS

Kolloquium

Dienstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen

(Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle! Um Anmeldung bei Aleksandra Laski (laski@europa-uni.de) wird gebeten.

Hinweise zum Blockseminar: Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Schwarz, Anna

Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel

6 ECTS

Vorlesung: ZB Politik, ZB Kultur, WPM 1, WPM 5

Dienstag, 16 - 18 Uhr, Ort: LH 101/102 , Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Der Mediendiskurs über „neue Unterschichten“, „abgehängtes Prekariat“, Armut- und Ausgrenzungsrisiken in Deutschland verweist auf die unverminderte Relevanz des Phänomens sozialer Ungleichheit auch beim Übergang in die spätmoderne Gesellschaft. In der Vorlesung werden klassische und aktuelle soziologische Theorieansätze in ihrer historischen Entwicklung, in ihren Erklärungsleistungen und -defiziten vorgestellt. Klassen-, Schicht-, Lebensstil-, Lebenslagen-, Milieu-, Teilhabekonzepte u.ä. stehen im Mittelpunkt. Autoren wie Marx, Weber, Geiger, Geisler, Bourdieu u.a. werden kritisch im Hinblick auf den Anspruch von Beschreibung oder/ und Erklärung sozialer Ungleichheitsstrukturen, ihrer Genese und Reproduktion behandelt. Die Studierenden werden aufgefordert, zu einem selbst ausgewählten Teilthema statistische Befunde z.B. aus den Daten des jüngsten Zensus 2011 zusammenzustellen, die in der Klausur zu einer Wahlfrage mitgebracht und diskutiert werden können.

Literatur: Burzan, Nicole (2012): „Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien“, VS Verlag, Wiesbaden. Hradil, Stefan (2012): „Soziale Ungleichheit in Deutschland“, Leske+Budrich, UTB, Opladen. Hradil, Stefan (Hrsg.) (2015): „Oben – Mitte – Unten. Zur Vermessung der Gesellschaft“, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn. Stiglitz, Joseph (2015): „Reich und Arm. Die wachsende Ungleichheit in unserer Gesellschaft“, Siedler Verlag München (Random House).
www.sinus-institut.de Zensus 2011: www.destatis.de

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Klausur

Schwarz, Anna

Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MA-Abschlussarbeiten (v.a. an meiner Professur) diskutieren, ein Exposé mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen (Small is beautiful!), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren.

Literatur: wird ggf. auf moodle eingestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden

Leistungsnachweis: Exposé zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, je nach Länge 3, 6 oder 9 ECTS; einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters.

Schwarze, Reimund

Economics of Climate Change

6 ECTS

Blockseminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Veranstaltung aus Block 2: 06.06.16 - 22.07.16 (Veranstaltungen / Courses); 25.07.16 - 29.07.16 (Prüfungen / Exams), Ort: AM 02

This integrated lecture (Lecture with seminar elements) provides an introduction into management strategies to tackle global climate change. Special attention is given to international policy issues, following the “breakdown” of Kyoto-type models in Copenhagen (COP15).

Contents of the module:

1. Managing Climate Change
 - a) Climate change: The physical and economic nature of the challenge
 - b) The choice of targets and instruments for international climate change policy
2. International Architectures for Managing Climate Change
 - a) Politics of voluntary assent: How to find an international consensus on mitigation
 - b) Rise and fall of the Kyoto-Protocol – The lessons learned
 - c) Beyond Kyoto: New Architectures for agreement
3. Re-thinking the efficacy of international climate agreements after COP15

- a) Linking carbon markets in the post-Kyoto era
 - b) Carbon Leakage and trade policies
 - c) Increasing participation rate in the international climate agreements
 - d) Beyond cost-efficiency and time schedules - a transformational approach towards climate protection
 - e) Bottom-up strategies for climate change policies
 - f) The role of financial transfers in the international climate agreements
4. On the way to COP19: Climate and energy policies in Poland

Literature (compulsory reading, recommended literature): Will be provided by the lecturer.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse in Mikroökonomie, Spieltheorie und Mathematik sind hilfreich, jedoch nicht verpflichtend. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend. Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich per E-Mail (an: schwarze@europa-uni.de) für die Veranstaltung an. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Hinweis zum Blockseminar: Introduction: 18.04., 14-15.30 Uhr, Seminar: 15.07. u. 16.07., 10.30-18 Uhr

Leistungsnachweis: Successful written exam and successful written paper; presentation it to the class.

Sprache: Englisch

Seidel, Sabine

Workshops gestalten und Studierende beraten. Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Montag, 14.00 - 17.30 Uhr, Ort: AB 206 , Veranstaltungsbeginn: 06.06.2016

Selbst effizient zu lernen und professionell zu präsentieren sind wichtige Kompetenzen im Studium und späteren Berufsleben. Dies anderen zu vermitteln geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars konzipieren die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop, den sie am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Dazu knüpfen die Teilnehmenden an theoretische Inhalte zu Lernen & Präsentieren, zu Gruppenprozessen und der eigenen Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug, um in Workshops und Gesprächen diese Kompetenzen zu vermitteln. Zum Handwerkszeug zählen u.a. die Organisation und didaktische Planung eines Workshops, Techniken der Gesprächsführung sowie die Konzeption von Beratungen. Sie reflektieren ihre Rolle als Lern- und Präsentationsberater*in und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Lern- und Präsentationsberater*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lernen lernen – Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 06.06.2016 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 08.07. (eigenständige Durchführung) und 15.07. (10-18 Uhr, Teilnahme u. Feedback). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 30.05.2016 unter www.europa.uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Seminar am 06.06., 13.06., 20.06., 27.6., 11.07. plus Workshoptage (10-18 Uhr) am 08.07. u. 15.07.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Vorbereitung und Gestaltung eines Workshops am 08.07.2015 sowie Teilnahme an einem Peer-Workshop am 15.07.2015.

Serrier, Thomas / Bahr, Andreas

Mémoires-monde, mémoires partagées : Lieux de mémoire européens

3/6/9 ECTS

Seminar: GM 1, GM 2, ZB Kultur, ZB Politik, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Donnerstag, 11 – 13 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Erinnerungsorte, miejsca pamięci, luoghi della memoria, sites of memory... Le concept de „Lieux de mémoire“, introduit en 1984 par l'historien Pierre Nora dans son œuvre monumentale (7 volumes) consacrée à la France, a rapidement fait flores et a été repris dans de multiples cadres nationaux, mais aussi locaux, régionaux et transnationaux, durant toutes les années 1990 et 2000, posant la question d'une possible adaptation à l'échelle européenne. Peut-on écrire une histoire européenne renouvelée en partant des points de cristallisation des mémoires collectives, comme cela a été fait dans le cadre national ? L'objectif du séminaire sera, en partant d'une grande variété de cas (de la mémoire du football à la mémoire des réconciliations après 1945), de réfléchir aux défis heuristiques spécifiques que pose l'échelle européenne, en premier lieu l'omniprésente dialectique de l'unité et de la diversité (produisant tant des „shared memories“ que des „divided memories“), sans oublier les interférences du contexte global („Mémoires-monde“).

Literatur: Pim den Boer et al. (Hg.): Europäische Erinnerungsorte. 3 Bde, München 2012; Étienne François / Thomas Serrier, Lieux de mémoire européens, Paris 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des Französischen etwa auf dem Niveau B2 GER / UNICertR II

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung kann mit dem begleitenden Sprachkurs (Do 9.30-11 Uhr) zu einem Modul "Wissenschaftskommunikation Französisch" des Sprachenzentrums kombiniert werden.

Leistungsnachweis: Referat, Essays und/oder Hausarbeit

Sprache: Französisch

Seyfert, Robert

Utopien. Zum Denken zukünftiger Welten

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 1, WPM 5

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Im Zentrum des Seminars soll der theoretische und ästhetische Umgang mit der sozialen Zukunft stehen. Von hoffnungsvollen Plänen und schwungvollen Entwürfen bis zu stagnierenden Zweifeln und apokalyptischen Prophezeiungen ist jede Zukunftsvision immer auch eine bestimmte Sicht auf die Gegenwart. Um uns von der Notwendigkeit des Handelns in der Gegenwart zu überzeugen, mobilisieren solche Zukunftsideen und Prognosen ein ganzes Arsenal von kognitiven und affektiven Aktivierungsmechanismen – Manifeste, Mahnungen, Bilder, Metaphern, auditive Effekte und materielle Architekturen. Das Seminar wird sich mit verschiedensten theoretischen, historischen und literarischen Quellen beschäftigen.

Literatur: Thomas Morus: Utopia. Über die beste Staatsverfassung und die neue Insel Utopia

Seyfert, Robert / Reckwitz, Andreas

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

Forschungskolloquium

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Im Kolloquium werden zum einen aktuelle Forschungsprojekte, u.a. von auswärtigen Gästen diskutiert. Hier besteht auch die Möglichkeit, eigene Projekte, wie z.B. Masterarbeiten und Promotionsvorhaben zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus werden aktuelle Publikationen der internationalen Kultursoziologie diskutiert.

Literatur: Karl Mannheim (1929): Das utopische Bewusstsein.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung mit dem Betreff: Forschungskolloquium per Mail: sekretariat-reckwitz@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Erstes Treffen: 14.04.2016; 16:15 Uhr

Sievers, Wiebke

Kalter Krieg in Literatur und Film

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 5

Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2016

Der Kalte Krieg beschreibt den Prozess der Etablierung einer neuen internationalen Weltordnung nach dem Zusammenbruch des europäischen Staatensystems infolge der nationalsozialistischen Expansion.

Dieser Prozess wurde dominiert vom machtpolitischen und ideologischen Gegensatz der USA und der UDSSR und fand nicht nur in Stellvertreterkriegen in verschiedensten Ländern weltweit und in der ständigen Drohung eines Atomkriegs zwischen den beiden Supermächten Ausdruck, sondern wirkte sich in den jeweiligen Einflussphären der beiden Supermächte auch auf Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur aus. Dieses Seminar konzentriert sich auf die Frage, welche Auswirkungen der Kalte Krieg auf Literatur und Film hatte. Dabei soll es nicht nur um die Konstruktion und Dekonstruktion von Feindbildern, sondern auch um die konkrete Einflussnahme verschiedenster Institutionen und um die Auswirkungen des Kalten Kriegs auf individuelle AutorInnen und Regisseure gehen.

Hinweise zum Blockseminar:

18.4.2016, 14.15-15.45: Einführung

9.5.2016, 9:15-17:45: Block 1

13.6.2016, 9:15-17:45: Block 2

18.7.2016: 9:15-17:45: Block 3

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Stadtman, Georg

New Macroeconomic Thinking

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wirtschaft, WPM 6

Veranstaltung aus Block 1: 11.04.16 - 29.05.16 (Veranstaltungen / Courses); 30.05.16 - 03.06.16 (Prüfungen / Exams) Mittwoch, 18-20 Uhr und Freitag, 9-11 Uhr, Ort: GD 05 (Mi) und GD 302 (Fr), Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Teilnahmevoraussetzungen: You have to register by sending an E-Mail to Dunsch@europa-uni.de until the 10th of April. This deadline is also valid for all Erasmus / fx-students. Please use your Viadrina E-mail address if possible. Erasmus / fx students may also register via their private E-Mail address in case that the Viadrina E-Mail account is not set up yet. Afterwards, you will be registered automatically by our chair in the Moodle system. You cannot enroll for this course via the Moodle system by yourself!
Capacity limit: 20 students

- Knowledge in micro- and macroeconomics, math, statistics, and econometrics. Knowledge with respect to macroeconomic models of the open economy (PPP, UIP, Mundell-Fleming model, Dornbusch model, monetary model). A refresher of the macroeconomic models of the open economy will be provided in the exercise classes.
- Students should have the skills to discuss macroeconomic shocks in models of the closed or open economy in a graphical, verbal, and formal way. For example, they know how to use Cramer's rule to compute multipliers. They have some knowledge about the effectiveness of monetary and fiscal policy in macro models of the open economy under fixed and flexible exchange rate regimes.

- The mathematical knowledge of function optimization with or without constraints constitutes therefore an asset. Students are able to run OLS regressions and interpret regression output in a statistical software such as “R” or STATA.

Leistungsnachweis: Components and their weights:

- Writing and presenting a solution of 3 short case studies (weight 10 % each)
- Several reading quizzes and assignments during the lecture (weight 20 %)
- Final term paper (weight 50 %).

The final grade is calculated by the weighted average of all single components.

All students have to actively participate when a group has to present its solution. In case that a student does not take an active role in the presentation or is absent, the student can only earn 50 % of the credit of the group.

To achieve credits as T-module (7 ECTS Credits), an oral presentation on basis of an academic article has to be given (group work of two students). Please notify us until April 29th, 2016, if you would like to use this option.

Literature (compulsory reading, recommended literature): This is a reading class! You have to come to class well prepared!

Blanchard, Olivier: Macroeconomics 4th ed., Prentice Hall, 2006.

Blanchard, Olivier; Giovanni Dell’Ariccia, and Paolo Mauro (2010): Rethinking Macroeconomic Policy, IMF Staff Position Note, February 12, 2010, SPN/10/03

Blinder, Alan S. (1997): Is there a core of practical macroeconomics that we should all believe? American Economic Review, Papers and Proceedings, 240 – 243.

Nechio, Fernanda: Monetary Policy When One Size Does Not Fit All, FRBSF ECONOMIC LETTER, 2011-18, published: June 13, 2011.

Taylor, John B. (1993): Discretion versus policy rules in practice, Carnegie-Rochetser Conference Series on Public Policy Vol. 39, 195 -214.

Gravelle, Jane G.; Thomas L. Hungerford (2011): Can Contractionary Fiscal Policy Be Expansionary? June 6, 2011 Congressional Research Service 7-5700, www.crs.gov R41849

Alesina; Alberto and Silvia Ardagna (2010), Large Changes in Fiscal Policy: Taxes versus Spending, in Tax Policy and the Economy, ed. Jeffrey R. Brown, vol. 24 (Chicago: University of Chicago Press, 2010), pp. 35-68.

Various Case Studies.

Further information:

In order to facilitate the exchange of thoughts all students are expected to use name tags.

In order to document the attendance pattern of the class members, a signature list will be passed around at the beginning of each lecture. The program LaTeX has to be used for all written papers as well as presentations. All solutions have to follow the structure of a scientific paper:

- Front page, table of contents, list of figures, list of tables, list of abbreviations, variables, indices.
- All equations have to be numbered consecutively.
- References as usual and a list of references in the end of a paper.

Students have to follow the usual rules with respect to academic honesty. Especially, we expect that students do not use any material (Solutions from previous classes, papers written for different classes) without referencing appropriately.

Sprache: Englisch

New Macroeconomic Thinking (Tutorium)

Tutorium (mit Vorlesung): ZB Wirtschaft, WPM 6

Veranstaltung aus Block 1: 11.04.16 - 29.05.16 (Veranstaltungen / Courses); 30.05.16 - 03.06.16 (Prüfungen / Exams) Freitag, 11-13 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Stadtmann, Georg/ Simon, Stephan

Cases Studies related to the Law and Economics of European Competition Policy

6 ECTS

Seminar: ZB Wirtschaft, WPM 6

Zeit und Ort werden bekanntgegeben

Did you ever wonder why UPS was not allowed to take over its rival TNT Express, why Apple had to change its e-book pricing model and HRS must not use a best price clause for its hotel reservation system? Why can EU governments not subsidize their national airlines or foreign direct investment as they see fit? Why was Intel fined one billion Euro for writing exclusivity contracts with its customers? The answer is because there is a watchdog sitting in Brussels and enforcing the European Competition Policy.

Competition Policy is part of the policy objectives of the EU since its inception in 1957. Originally a policy field dominated by lawyers, there is today a clear understanding that economics play an equally important role. Competition policy and enforcement is concerned with economic concepts such as the relevant market, market power, entry barriers and the effects of certain restrictive practices on the market, be they mergers, agreements, unilateral behaviour or subsidies. This course builds on courses in industrial economics and applies these concepts and methods to real world cases. It is also open to law students with an understanding of basic micro-economic concepts. In each module students will discuss one or two landmark competition cases.

At the end of the course students will be able to analyse cases by applying economic techniques to identify anti- or pro-competitive effects and to develop a possible theory of harm. Students should after successfully completing the course be able to:

Demonstrate knowledge about the methods applied in European competition policy.

- Have a good understanding of the models, methods and routines applied by the European Commission with respect to different measures that harm competition.
- Have a good understanding of the assumptions characterizing each model and be able to compare models on the basis of these assumptions.

Demonstrate skills that enable students to

- Apply their knowledge to structure information and disentangle relevant from irrelevant information.
- Analyze complex microeconomic problems by applying several theoretical or empirical methods.
- Should have the skills to conclude about appropriate policy response (for example, the calculation of fines) in the different settings.

Demonstrate competences that enables students to:

- Communicate effectively in smaller teams and during class discussions.
- Describe and explain solution of case studies in a written and oral way.

Literature (compulsory reading, recommended literature):

Bishop/Walker: The Economics of EC Competition Law. 3rd edition, Sweet & Maxwell, 2010.

Faull/Nikpay: The EC Law of Competition. 3rd edition Oxford University Press, 2014.

Gerardin/ Layne-Farrar/ Petit: EU Competition Law and Economics. Oxford University Press, 2012.

Gore/Lewis/Lofaro/Dethmers: The Economic Assessment of Mergers under European Competition

Law. Cambridge University Press, 2013.

Jones, Alison/Sufrin, Brenda: EU Competition Law: Text, Cases & Materials. Oxford University Press, 2014.

Lyons: Cases in European Competition Policy. The Economic Analysis. Cambridge University Press, 2009.

Motta: Competition Policy. Theory and Practice. Cambridge University Press, 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: As a prerequisite you need knowledge in microeconomics, math and statistics (Bachelor level). It makes sense to attend the course “The Law and Economics of European Competition Policy” (Course number 6412) offered each winter semester, before applying for this course.

The seminar can be chosen by IBA-Master and MES-Master students.

You have to register by sending an E-Mail to Dunsch@europa-uni.de until April 19th, 2016. This deadline is also valid for all Erasmus / fx-students. Please use your Viadrina E-mail address if possible. Erasmus / fx students may also register via their private E-Mail address in case that the Viadrina E-Mail account is not set up yet. The point in time you send the E-Mail serves as one decision criterion whether you are in or out.

Afterwards, you will be registered automatically by our chair in the Moodle system. You cannot enroll for this course via the Moodle system by yourself!

The capacity is limited to 16 students.

Sprache: Englisch

Thiele, Carmen

Europäischer und universeller Menschenrechtsschutz/ Individualrechtsschutz im Völker- und Europarecht

3 ECTS

Vorlesung: GM 4

Dienstag, 14.30-16 Uhr, Ort: GD HS 2, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Trietz, Markus

Europäisches Verbraucherrecht

ECTS nach Absprache mit dem Dozenten

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Montag, 16-18 Uhr, Ort: GD HS 2, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Tschirpke, Simone

Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt

5/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2016

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 06.04.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung (16.04.2016, 14-17 Uhr oder 22.04.2016, 10-13 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 15.04.2016) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Tyszka, Juliusz

Performative Team Training in the World of Business

3/6/9 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Room: CP 26, Course Start: 21.04.2016

The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. Prof. dr hab. Juliusz Tyszka combines in his course some techniques of team training taken directly from 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation (The Living Theatre, Open Theatre and others); 3) exercises and creative activities that he invented himself and applied in Polish student theatres and his academic practical courses; with

4) techniques applied with success in the world of international business (“Management Plan Spiel” and “OUTdoor Team Training”) that he was taught in the end of 1990s in Vienna at the course launched by world renowned business team training company Harramach und Partner. The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate “improving of team performance”. The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants.

Reading: Abella, K.T., Building Successful Training Program, Massachusetts, Addison-Wesley Publishing Company Inc., 1990. Belbin, R. M., Team roles at work, Butterworth Heinemann, Oxford, 1993. Forsyth, D.R., Group Dynamics, Fourth Edition, Thomson Wadsworth, Belmont, 2006. Harramach, N., Trainings-Erfolgs-Kontrolle. Neuer Merkur Verlag, München, 2002. McArdle, G. Training design and delivery. Alexandria, VA, American Society for Training & Development, 1999. Barret, Frank J. (1998): Creativity and Improvisation in Jazz and Organizations: Implications for Organizational Learning (605-622). URL: <http://www.taosinstitute.com/manuscripts/Barrett2.pdf>

Additional information: Bitte in Moodle vom 1.4.-21.4. anmelden.

Dates of seminar sessions: 21.04., 22.04, 28.04., 29.04., 12.05., 13.05.; Thursdays 15-19, Friday 11-15

Assessment: Active participation, performance or short or long paper

Language: English

Voigt, Anja / Wiesweg, Gina

Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

5/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (15./16.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen (17.04. bis 09.06.) und einen Abschlusstag (10.06.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort. Eigene Laptops

können mitgebracht werden, es werden aber auch Computer vor Ort gestellt (erst am 2. Blocktag benötigt).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 12.04.2016 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring-Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zum Blockseminar: Zwei Blocktage am 15./16.04. 10:00-17:00, danach 7-wöchige autonome Arbeitsphase mit E-Learning, danach ein Blocktag am 10.06. 10:00-15:00

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Gruppenprodukts, autonome Gruppenarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppentreffen und -produkten

Voloshchuk, Ievgeniia

Die Ukraine und Russland in der deutschsprachigen Reiseliteratur

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 3, WPM 5

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

Die im Jahre 2013 ausgebrochene ukrainische Krise hat die kulturellen Grenzen zwischen Russland und der Ukraine zum aktuellsten Thema der öffentlichen Diskussionen gemacht. Bis heute blieben dabei jedoch jene ‚mentalen‘ Karten virulent, welche die Ukraine lediglich als Russlands Satellit und somit als Land ohne eigenes Profil darstellten. Die neueren Forderungen der Zeit, „die Ukraine zu erfahren“ und „Russland zu verstehen“, regen die Geisteswissenschaftler von heute an, die früheren Ukraine- und Russland-Erfahrungen einer erneuten Betrachtung zu unterziehen. Ein reiches Material dafür bieten die literarischen Reisen deutschsprachiger Intellektueller in die Ukraine und nach Russland. Wie kartierten diese Autoren die ukrainischen und die russischen Räume in ihren Reiseberichten? Welche kulturellen Differenzen, ideologischen Konstrukte und imagologischen Stereotypen lassen sich von ihren Ukraine- und Russland-Bildern ablesen? Diesen u.a. Fragen soll im Seminar am Beispiel der Texte von K.E. Franzos, J. Roth, A. Döblin, W. Benjamin, E. E. Kisch, O.M. Graf, F. Dürrenmatt, Ch. Wolf, G. Stein, K. Schlögel nachgegangen werden. Dabei werden die wichtigsten theoretischen Ansätze und methodologischen Verfahren diskutiert, die in der modernen Imagologie sowie in den durch spatial und postcolonial turns inspirierten cultural studies Anwendung finden.

Literatur:

BENJAMIN, Walter: Moskauer Tagebuch. Frankfurt/ M.: Suhrkamp, 1980.

KISCH, Egon Erwin: Zaren, Popen, Bolschewiken. Berlin: Aufbau, 1998.

ROTH, Joseph: Reise durch Galizien. Reise in Rußland. In: Ders. Werke in 6 Bde. - Bd.2. Hg. von K. Westermann: Köln u.a.: Kiepenheuer&Witsch, 1990.

SCHLÖGEL, Karl: Entscheidung in Kiew. Ukrainische Lektionen. München: Carl Hanser, 2015.

STEIN, Günther: Ich trank aus der Ukraine Brunnen. Erlebnisse zwischen Kiew und Jalta. Berlin: Verlag der Nation, 1983.

WOLF, Christa: Moskauer Tagebücher. Wer wir sind und wer wir waren. Berlin: Suhrkamp, 2014.

Leistungsnachweis: Referat, Essays, Hausarbeit

Walter, Linda

Viadrina Model United Nations 2016: Drug-war between North and South America (Security Council); SAR in the Mediterranean Sea (Human Rights Council)

5/6 ECTS

Seminar: ZB Politik, ZB Recht, Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Room: LH Foyer/ Logensaal, Course Start: 13.06.2016

Countless lives are lost every year not only because of drugs themselves but also due to the wars fought because of them. The issue is an ongoing one and transcends national borders. This makes it impossible to be solved by one state alone. The United Nations Security Council needs to discuss how to efficiently stop drug wars. Another current issue is that of refugees coming to Europe via the Mediterranean Sea. Far too many never reach dry land and are lost at Sea. This is unacceptable, especially since the States are responsible for Search and Rescue (SAR) missions in specific areas designated by the SAR Convention. The question of how more deaths in the Mediterranean Sea can be prevented needs to be debated by the Human Rights Council. The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts, but also what its limitations are. They will have the opportunity to act as delegates (two students per state) to the UN in the 2016 simulation of the “Viadrina Model United Nations”. Delegates of the Security Council will discuss issues concerning the drug war between North and South America. The members of the Human Rights Council will review SAR in the Mediterranean Sea. The goal of the members of both councils will be to provide an internationally negotiated and unified resolution to the conflict discussed. Workshops on the first days will prepare the delegates for debate. Lectures held by invited experts will complement the simulation and provide the participants with additional information.

Reading Gareis, Sven Bernhard; Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen: Leske + Budrich. Hufner, Klaus (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag.

Eligibility: The number of participants is limited. An application form (choosing the state preferences + a short letter of motivation) will be opened on 1st April at www.viamun.de. If two students want to be in a delegation together they can both type that in the application form; however, every student needs to apply separately. Application deadline is 29th April.

Dates of seminar sessions: 13.06.2016 - 17.06.2016

Assessment: Participants must attend all meetings and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website (www.viamun.de) or contact us via viamun@europa-uni.de. Everything has to be written in English.

Language: English

Wasiak, Patryk

Cultures of capitalism and the post-communist system transition in Eastern Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, WPM 3, WPM 4

Block, Room: CP 27, Course Start: 10.06.2016

This course aims to provide students with knowledge about the cultural impact of the introduction of capitalist economy in Eastern Europe during the post-communist system transition. During the time of the transition denizens of former communist states had to learn how to build their new identities as entrepreneurs and employees of privately own companies rather than state enterprises. They also had to learn how it is to be a consumer in mass consumer society. The political and economic change brought a range of new possibilities of consumption, new lifestyles and leisure. At the same time denizens of post-communist states were free to choose occupations which range from employees of companies run by American managers, private entrepreneurs or bazaar traders. During the course we are going to discuss the process of embracing of the values of consumer capitalism from perspectives of those who took part in the introduction of this new socio-economic order and those whose life experience was deeply influenced by the change. The course will help participants to better understand cultural dimension of the post-communist system transition by learning how people find themselves embedded in new commercial cultures. Over the six weeks of the course we will study several primary sources and relevant secondary academic journal articles and book chapters. Such sources will be supplemented by presentation of visual material such as adverts, newsreels and press photographs from the instructor's collection.

Additional information: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Written work can be in alternative languages. Students must enroll by May 23 at patrykwasiak@gmail.com for the first readings!

Dates of seminar sessions: 10.06; 11.06; 24.06; 25.06; 08.07; 09.07 / Fr 15-18 Uhr und Sa 10.00-13.00

Assessment: Source interpretations, book reviews and essays should be made along our seminar plan and can be handed in some time during the semester. Not everybody has to write source interpretations, it depends on the amount of ECTS points you want to gain.

Language: English

Weber, Claudia

Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 1, WPM 3, WPM 5

Donnerstag, 16 - 18 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Obschon der Hitler-Stalin-Pakt, der am 23. August 1939 in Moskau unterzeichnet wurde, zu den wichtigsten Ereignissen der europäischen Zeitgeschichte gehört, ist seine zentrale Bedeutung lange Zeit unterschätzt worden. Der „Eiserne Vorhang“ des Kalten Krieges trennte die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Ost- und Westeuropa und ließ in den Hintergrund treten, dass die ersten zwei Kriegsjahre vom Bündnis der beiden Diktaturen geprägt worden sind. Im Seminar werden die Entstehungsgeschichte des Paktes, seine Bedeutung für die europäische Kriegsgeschichte, die Gewaltpraxis im deutsch-sowjetisch besetzten Polen als auch die konflikthafte Erinnerungs- und Rezeptionsgeschichte bearbeitet und diskutiert. Neben der Fokussierung auf die Praxis des Paktes in Polen, wird danach gefragt, welche Auswirkungen der Pakt auf die internationale kommunistische Bewegung hatte und wie er das Verhalten der westeuropäischen kommunistischen Parteien zu einem Zeitpunkt beeinflusste, an dem Hitlers Wehrmacht unter anderem in Paris einmarschierte. Die Geschichte des Hitler-Stalin-Paktes ist ein Beispiel für eine europäische Verflechtungsgeschichte; ein neuerer geschichtswissenschaftlicher Ansatz, dessen theoretische Diskussion einen weiteren Schwerpunkt bildet.

Literatur: Anna Kaminsky, Dietmar Müller, Stefan Troebst (Hg.), Der Hitler-Stalin-Pakt 1939 in den Erinnerungskulturen der Europäer, Göttingen 2011. Jan Lipinsky, Das geheime Zusatzprotokoll zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 und seine Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von 1939 bis 1999, Frankfurt (Main) 2004. Bernhard H. Bayerlein, „Der Verräter, Stalin, bist Du!“ Vom Ende der linken Solidarität. Komintern und kommunistische Parteien im Zweiten Weltkrieg, Berlin 2008. Sebastian Haffner, Der Teufelspakt. Fünfzig Jahre deutsch-russische Beziehungen, Reinbek bei Hamburg 1968.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle vom 1.04.-14.04. anmelden.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Weber, Claudia

„Der Kalte Krieg“ Teil 2

6 ECTS

Vorlesung: GM 1, ZB Kultur, WPM 1, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Im Zentrum der Vorlesung steht die Vermittlung der wesentlichen Ereignisse der europäischen Zeitgeschichte von der Kuba-Krise 1961 bis zur „Zeitenwende“ des Jahres 1989. Gemeinhin als zweite Phase des „Kalten Krieges“ bezeichnet, waren diese Jahrzehnte geprägt von der Weiterexistenz der bipolaren Weltordnung und einer Systemkonkurrenz zwischen kapitalistisch wirtschaftenden und demokratisch verfassten Staaten auf der einen sowie planwirtschaftlich organisierten sozialistischen Ländern auf der anderen Seite. Die Vorlesung diskutiert die Geschichte dieser Systemkonkurrenz u.a. an Kriegen wie dem Vietnam-Krieg, aber auch am Beispiel einer global und transnational agierenden Friedens- und Menschenrechtsbewegung. Die ersten Sitzungen sind der Diskussion historischer Periodisierungen und Etikettierungen gewidmet, wurde doch der „Kalte Krieg“ schon in den 1970er Jahren als „langer Frieden“ (Gaddis) charakterisiert; eine Interpretation, der rückblickend eine gewisse Plausibilität nicht abzuspüren ist, die die zahlreichen „heißen Konflikte“ im „Kalten Krieg“ jedoch ausgeblendet hat. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Einführung in Ansätze der neueren „Kalten Kriegs- Forschung“ (New Cold War History).

Literatur: John Lewis Gaddis, Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte, München 2007. Internetportal: Cold War International History Project - <http://www.wilsoncenter.org/program/cold-war-international->

history-project Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter (Hrsg.), Heiße Kriege im Kalten Krieg, Hamburg 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Kurs im WS 15/16

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle vom 1.04.-12.04. anmelden.

Leistungsnachweis: Klausur

Weber, Klaus

Industrie und Kultur in Europa, 10. bis 21. Jahrhundert, 3 Teile; Teil 2: 16.-19. Jahrhundert

6 ECTS

Vorlesung: ZB Kultur, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 14 – 16 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale industriellen Wirtschaftens reichen allerdings weiter zurück: hoher Kapitaleinsatz, arbeitsteilig organisierte Prozesse, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und fernen Exportmärkten, interkontinentale Lohn- und Preiskonkurrenz. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung bietet einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas und den damit verflochtenen sozialen und politischen Umbrüchen, zur materiellen Kultur und zur Ästhetik des Alltags im weiteren Sinne. Dabei wird sichtbar werden, dass die Vormachtstellung Europas ein eher junges Phänomen ist: Bis weit ins 18. Jhd. waren es die Europäer, die Persien, Indien und China um ihre Techniken und Moden beneideten –

und nicht umgekehrt. Teil 1 verfolgte die Entwicklung bis zum Beginn der Europäischen Expansion in den atlantischen Raum. Ausgehend von den religiösen und politischen Umwälzungen des 16. Jhds stellt Teil 2 die frühe Globalisierung (mit Afrika, den Amerikas, Südasien und Sibirien) in den Mittelpunkt. Er verfolgt parallel dazu, wie dieser Prozess sich in der Entwicklung des Wirtschaftsdenkens der Zeit spiegelt. Vormalig kaum verfügbare Rohstoffe und Konsumgüter aus Europas Kolonien, Bevölkerungswachstum in Europa und in Südasien, intensivere Nutzung des Agrarlandes und eine allgemeine „Verfleißigung“ leiteten die sogenannte „Industrious Revolution“ ein. Die damit einhergehende Ausweitung des Konsums wurde schließlich zu einer Triebfeder der „Industrial Revolution“, deren Beginn auch behandelt wird.

Literatur: Philip T. Hoffmann: Why Did Europe Conquer the World?, Princeton 2015; Jan de Vries: The Industrious Revolution: Consumer Behaviour and the Household Economy 1650 to the Present, Cambridge 2009; Peer Vries: State, Economy and the Great Divergence. Great Britain and China, 1680s-1850s, London - New York 2015; Jan Luiten van Zanden: The Long Road to the Industrial Revolution: the European Economy in a Global Perspective, 1000-1800. Leiden 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: An der Vorlesung können auch Studierende sinnvoll teilnehmen, die Teil 1 nicht besucht haben.

Hinweise zur Veranstaltung: Es ist eine Exkursion ins Stahlwerk in Eisenhüttenstadt geplant.

Leistungsnachweis: Klausur

Weber, Klaus / Offenstadt, Nicolas

Kulturgeschichtliches KolloquiumA

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium

Dienstag, 18.15 – 19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2016

Dieses „Forschungskolloquium“ dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in

einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache

Wenzel, Matthias / Senf, Natalie

Intercultural Management Training

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Blockseminar, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2016

The aim of the seminar is to raise awareness for potential problems of intercultural management and to provide options for solving them. In a highly interactive format, students will be enabled to experience critical intercultural situations through the use of simulations, case studies and group exercises. This helps to not only understand issues of intercultural management, but to actually feel them. After every exercise, the experiences will be discussed and analyzed on a theoretical level, generating long-lasting insights through self-reflection.

Teilnahmevoraussetzungen: Space is limited to 20 students. To get enrolled, it is necessary to apply for participation after the introductory session via Email including your transcript and a motivation letter.

Leistungsnachweis: Intercultural Keyword: Every participant is assigned one keyword relevant to the field of intercultural management. The task is to research the keyword and its meaning and relevance within the field and to prepare a poster, which is supposed to both informative and vivid. The poster will be due before the seminar. During the seminar, every participant is supposed to present his/her poster, giving a 5-minute ad hoc presentation of his/her keyword. The presentation is supposed to be fluent, held freely and be well structured. Intercultural Case Study: After the seminar, the participants will be handed a case study showing an intercultural problem. The task is to describe and

analyze the problem referring to concepts of intercultural management discussed in the seminar (max. 1500 words) and to present theory-based and practical recommendations for solving the problem (max. 500 words). The final course grade will be calculated as follows: Poster: 25%, Ad hoc presentation: 25%, Case study: 50%

Literature (compulsory reading, recommended literature): Adler, N. J. (1983). A typology of management studies involving culture. *Journal of International Business Studies*, 14(2), 29-47. Adler, N. J., & Bartholomew, S. (1992). Managing globally competent people. *The Executive*, 6(3), 52-65. Hofstede, G. (1994). The business of international business is culture. *International Business Review*, 3(1), 1-14. Hofstede, G., & Bond, M. H. (1988). The confucius connection: From cultural roots to economic growth. *Organizational Dynamics*, 16(4), 5-21. Hofstede, G. (1983). National cultures in four dimensions: A research-based theory of cultural differences among nations. *International Studies of Management & Organization*, 13(1/2), 46-74.

Sprache: Englisch

Wieck, Hans-Georg/ Friedrich, Denis

Demokratie und Geheimdienste

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, WPM 4, WPM 5

Donnerstag, 9-13 Uhr, 14-tägig, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Weitere Termine: 28.04.; 12.05.; 26.05.; 09.06.; 23.06.; 07.07.; 21.07.2016

Regierungen und Parlamente entscheiden mit ihrem internationalen Krisenmanagement über Krieg und Frieden und mit ihrer Gesetzgebung sowie mit ihren Strafverfolgungsbehörden über Maßnahmen zur Gewährleistung der Inneren Sicherheit des Landes.

Entscheidungen müssen auf gesicherte Grundlagen abgestützt werden. Nach allgemeinem Staatsverständnis tragen dazu staatliche Nachrichtendienste bei, die mit „nachrichtendienstlichen Mitteln“ im In- und Ausland für die Entscheidungsfindung relevante Sachverhalte aufklären sollen.

Die Arbeit von Regierungen in demokratisch verfassten Staaten unterliegt der politischen Kontrolle durch frei gewählte Parlamente und die Verwaltung des Landes der Überprüfung von Verwaltungsentscheidungen auf ihre Vereinbarkeit mit der Rechtslage durch Verwaltungsgerichte.

Der Ost-West-Konflikt in den Jahrzehnten der Nachkriegszeit, der sich in der gewaltsamen Teilung Deutschlands manifestierte, war ohne die aktive Rolle der Geheimdienste auf beiden Seiten der Mauer in Berlin und der Konfrontation an der innerdeutschen Grenze nicht denkbar. Heute stehen für die Gemeinsame Außen- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union und des Nordatlantischen Bündnisses die russisch-ukrainischen Konfliktfelder und die Konfliktregion im Nahen Osten und Mittelmeerraum im Fokus – und damit auch für die Geheimdienste aller Seiten. Die Flüchtlingsbewegung großen Ausmaßes stellen einen neuen bedeutenden Aufgabenbereich für die Regierungen und die Geheimdienste dar.

Der Natur nach entziehen sich geheimdienstliche Aktivitäten der Regierung, mit denen auch die Rechtsordnung anderer Staaten verletzt wird, oder die Rechte des Bürgers beeinträchtigt werden können, der parlamentarischen und der rechtlichen Kontrolle in offener Sitzung.

Demokratie und Geheimdienste – ein Widerspruch in sich selbst? Oder gibt es Mittel und Wege, um diese systemische Unverträglichkeit für den demokratisch verfassten Staat, der für seine Bürger und

seine staatlichen Institutionen Sicherheit gegenüber äußeren und inneren Bedrohungen verschaffen muss, „erträglich“ zu machen?

In diesem Seminar werden Antworten erarbeitet – im Wege der Prüfung der Rechtslage in Deutschland sowie in einigen anderen Staaten (USA, Russische Föderation, Großbritannien, Frankreich, Israel). Es wird die Praxis der parlamentarischen Kontrolle gegenüber Regierungen und Geheimdienste analysiert.

Literatur: Dr. Hans-Georg Wieck, BND-Präsident a.D. und Botschafter a.D.: Beiträge zum Thema der Geheimdienste auf der persönlichen Website <http://www.hans-georg-wieck.com/archiv.html>
Karl Popper: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, Band 1: Der Zauber Platons
Prof. Wolfgang Krieger, Uni Marburg: Geheimdienste in der Weltgeschichte. Von der Antike bis heute.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung erforderlich per Email an: denis.mysnik@googlemail.com.

Wielgohs, Jan

Staatssozialistische Herrschaft in Osteuropa und politische/soziale Gegenbewegungen

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, WPM 4, WPM 5

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2016

Die Veranstaltung befasst sich mit den Entstehungsgründen und der Funktionsweise der Gesellschaftssysteme in Ost- und Ostmitteleuropa im Zeitraum 1945/48-1989/90 sowie alternativen und oppositionellen Strömungen gegen die staatssozialistische Herrschaft. Sie gibt einen Überblick über die verschiedenen Entwicklungsperioden und Krisen des Systems, wobei typologische Unterschiede zwischen den Ländern herausgearbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Gründe für die unterschiedliche Stärke von Protest-, Reform- und Oppositionsbewegungen in den verschiedenen Ländern sowie die Gründe und Verlaufsformen des Systemumbruchs von 1989/90. Neben dem Überblick über die historische Entwicklung bietet die Veranstaltung auch eine Einführung in theoretische Fragen der Entstehung von politischen Gegenbewegungen in autoritären Systemen.

Literatur:

Hendrik Bispinck et al.: Aufstände im Ostblock. Berlin: Ch. Links 2004.

Michael Brie: Staatssozialistische Länder Europas im Vergleich. In: Helmut Wiesenthal (Hg.): Einheit als Privileg. Frankfurt (Main): Campus 1996, 39-104.

Grzegorz Ekiert: The State against Society. Princeton University Press 1996.

Detlef Pollack, Jan Wielgohs (Eds.): Dissent and Opposition in Communist Eastern Europe. Aldershot: Ashgate 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Abschluss

Hinweise zur Veranstaltung: 7 Einführungsvorträge des Dozenten + Blockseminar mit Einzel- oder Gruppenreferaten

Hinweise zum Blockseminar: Einführungsveranstaltungen (wöchentlich): 14.4., 21.4., 28.4., 12.5., 19.5., 26.5., 2.6.2016, mit Blockseminar am 1./2.7.2016

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Referate und Hausarbeiten in englischer Sprache zulässig

Wimpler, Jutta

"Previously on..." Einführung in die kulturwissenschaftliche Analyse von TV-Serien

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM 5

Block, 9.15 - 12.15 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2016

Im April 1999 fand an der Columbine High School in Colorado, USA, ein Amoklauf statt, der Amerika in seinen Grundfesten erschütterte. Als Reaktion auf dieses Ereignis wurde die Episode „Earshot“ der Fantasy-Serie Buffy the Vampire Slayer vom ausstrahlenden Sender aus dem Programm genommen. Die Episode thematisierte die Vereinsamung an amerikanischen High Schools, die in einer ähnlichen Schießerei zu münden schien (und letztlich durch Komik aufgelöst wurde). Dass ausgerechnet eine Fantasy-Serie derart nah am Leben war, bezeugt dass „Realität“ und „Fiktion“ in einem sehr engen Verhältnis zueinander stehen. Fernab von Fragen nach „Quality TV“ und seinen Definitionen, stellt sich für die Kulturwissenschaft vor allem die Frage nach dem Zusammenhang zwischen einer Gesellschaft und der von ihr produzierten und konsumierten Populärkultur. In diesem Seminar soll den Studierenden einerseits vermittelt werden, wieso und auf welche Weise eine Beschäftigung mit Fernsehserien kulturwissenschaftlich ertragreich ist. Andererseits sollen sie Methoden und Ansätze erlernen, um eine solche Analyse sinnvoll durchzuführen. Um gezielt arbeiten zu können, werden innerhalb des Seminars die Themenkomplexe „Religion“ und „Gender“ in den Mittelpunkt unseres Zugangs rücken, allerdings das Know-How vermittelt, um auch andere Themenkomplexe (z.B. Politik, Geschichte) bearbeiten zu können. Es soll verdeutlicht werden, dass TV-Serien an der (Re)Produktion von Diskursen in allen diesen Bereichen mitwirken und zum Verständnis kultureller und gesellschaftlicher Praktiken und Vorstellungen beitragen können.

Literatur: Diane Winston (Hg.): Small Screen, Big Picture. Television and Lived Religion (Waco 2009); Lorna Jowett: Sex and the Slayer. A Gender Studies Primer for the Buffy Fan (Middletown 2005)

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse (Pflichtlektüre und Videomaterial) und die Bereitschaft, vorbereitend ausgewählte Episoden verschiedener TV-Serien anzusehen und zu analysieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Maximal 25 Studierende. Anmeldung per Email zwischen 30.03. und 13.04. (jeweils 11:00) an wimpler@europa-uni.de. Platzvergabe nach Eingang der Emails. Seminarplan siehe <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre>

Hinweise zum Blockseminar: 22.04., 6.05., 13.05., 20.05., 27.05., 3.06., 10.06.

Leistungsnachweis: Kurzreferate und schriftliche Arbeiten

Worschech, Susann

Populismus in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 1, WPM 3, WPM 5

Freitag, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2016

Populismus gilt als ein Symptom der Krise demokratischer Gesellschaften und wird als Mobilisierungsstrategie betrachtet, die – bewusst radikal vereinfachend – „das Volk“ als idealisiertes Kollektiv gegen „die da oben“ – also gegen politische, ökonomische oder auch kulturelle Eliten – verteidigt. Da populistische Strategien oft nicht nur bestimmte Eliten, sondern auch gleich komplexere politische Prozesse und demokratische Institutionen als illegitim darstellen, gilt Populismus als Gefahr für Demokratien. Die jüngere Populismusforschung hingegen sieht – in Anlehnung als konfliktsoziologische Ansätze – im Populismus aber auch ein positives Entwicklungspotenzial für Demokratien.

In diesem Forschungsseminar soll diesen ambivalenten Einschätzungen des Populismus nachgegangen werden, indem Fallstudien zu populistischen Bewegungen und Regierungen in Europa erarbeitet werden. Dies kann nationalstaatliche Phänomene ebenso einschließen wie transnational aktive populistische Bewegungen und Netzwerke.

Da es sich um ein Forschungsseminar handelt, werden parallel zur Erarbeitung der einzelnen Fälle systematisch Grundlagen der Methoden Empirischer Sozialforschung vermittelt – beginnend mit der Forschungslogik in den Sozialwissenschaften über Fragen zur Verwendung von Theorien und Modellen und der Formulierung von Hypothesen und Forschungsfragen bis hin zur Datenerhebung und –auswertung. In den 14-tägigen Blockveranstaltungen ist dabei der erste Teil für die Methodenausbildung vorgesehen, und im zweiten Teil erfolgt die Anwendung direkt am Thema Populismus in den jeweiligen Fallstudien.

Literatur:

Decker, F., 2006: Populismus. Gefahr für die Demokratie oder nützliches Korrektiv? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Canovan, M., 1981: Populism. London: Junction Books.

Canovan, M., 1999: Trust the People! Populism and the Two Faces of Democracy. Political Studies 47: 2–16.

Coser, Lewis A. (1965): Theorie sozialer Konflikte. Neuwied am Rhein [u.a.]: Luchterhand.

Diekmann, A., 2006: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen: Rowohlt Tb.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis zum 12.04.2016 per Email an worschech@europa.uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung erforderlich bis zum 12.04.2016 per Email an worschech@europa.uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 15.04.16; 29.04.16; 13.05.16; 27.05.16; 10.06.16; 24.06.16; 08.07.16; 15.07.16

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit (Fallstudie, die bereits während des Semesters begonnen wird)

Zaharieva-Schmolke, Mila

Europe on Air- Migration and culture change Borders

5/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: AM 103/204, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

Das Projekt Europe On Air findet jedes Jahr und in unterschiedlichen Städten der Partnerländer statt. Das Projekt Europe On Air, gegr. 2012, wird von Partner-Universitäten und Projekten aus sieben Ländern (Belgien, Spanien, die Türkei, Georgien, Bulgarien und Deutschland) getragen, deren Vertreter 2016 einen Radiofeature-Workshop in Berlin und Frankfurt (Oder) auf Englisch durchführen. An zwei Workshop-Tagen besuchen die Teilnehmer die Europa-Universität Viadrina und führen Interviews und Aufnahmen an der Grenze mit Aktivisten des Projekts IDA- Initiative Deutschunterricht für Asylbewerber/innen und des deutsch-polnischen Theaterfestivals UNITHEA durch. Weitere Informationen unter Europe On Air (EUROA) <http://www.europeonair.com/>

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an einem dieser Kurse: Sommersemester 2014: Transnationale Medien heute. Produktion eines mehrsprachigen Radiofeatures (Prüfungsnummer: 1469) oder Sommersemester 2015: Transnationale Medien heute - Mehrsprachige Radiofeatures und Livesendungen

Hinweise zur Veranstaltung: Die Ausschreibung ist abgeschlossen.

Hinweise zum Blockseminar: 29./30.04.2016 in AM 103 und AM 204.

Zaporowski, Andrzej

Culture - Ethnicity - Construct

3/6/9 ECTS

Seminar: WPM 3

Freitag, Block, 13.00 - 16.15 Uhr, Room: CP 20, Course Start: 15.04.2016

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct, which is of a theoretical nature. On the one hand, the concepts of culture and ethnicity presuppose traditional anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with the essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the multifaceted nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented.

One, a student is to learn how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, (s)he is to take the flow in question in terms of constructivism. The student then is to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

Reading: (1) R. Brubaker. 2004. *Ethnicity without Groups*. Cambridge: Harvard University Press, p. 7-27. (2) C. Geertz. 1973. *The Interpretation of Cultures*. New York: Basic Books, p. 33-54. (3) P. Rabinow et al.. 2008. *Designs for an Anthropology of the Contemporary*, p. 1-12; 105-114. Durham&London: Duke University Press. (4) *Recapturing Anthropology*, R.G. Fox (Ed.) 1991. School of American Research Press: Santa Fe, p. 115-135. (5) *Reflections on Europe in Transition*, U.E. Beitter (Ed.) 2007. Peter Lang: New York, p. 41-55.

Additional information: Bitte in Moodle vom 1.4.-15.4. anmelden

Dates of seminar sessions: 15.04, 22.04, 29.04, 06.05, 13.05, 20.05, 03.06.

Assessment: Presentation, short or long paper or oral exam

Language: English

Zillmer, Ulrike

Building intercultural competence. Basic concepts of intercultural learning

5/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Room: AB 206, Course Start: 18.04.2016

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication and competence. We will use and examine intercultural methods, exercises and short films to reflect on which skills are needed in order to become an interculturally competent person. Participants will also expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop an own theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer our German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is also part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to the competence-oriented module „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“. The contents will be further discussed during the additional practical seminar "Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen" (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training. Find more information online: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen (english version available)

Reading: will be announced during the course

Eligibility: Since we will use the E-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students not having participated in the seminar „Wissen schaffen im Team“ yet to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar (16.04.2016, 14-17, or 22.04.2016, 10-13, please register on etutoring@europa-uni.de). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Additional information: Since we will use the E-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students not having participated in the seminar „Wissen schaffen im Team“ yet to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar (16.04.2016, 14-17, or 22.04.2016, 10-13, please register on etutoring@europa-uni.de). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Dates of seminar sessions: 25.4.2016, 2.5.2016, 9.5.2016, 23.5.2016, 6.6.2016

Assessment: active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, peer-feedback

Language: Englisch

Zytyniec, Michal

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Mittwoch, 14.15 - 17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 29.04.2016

In der Schreibgruppe unterstützen sich die Teilnehmenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten – von der Themenfindung bis zur Überarbeitung – und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (29. – 30. April von 10-16 Uhr) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihren persönlichen Schreiberfahrungen und lernen hilfreiche Methoden und Techniken für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback kennen. Auch Themen wie Zeitplanung, Schreibschwierigkeiten und Motivation für das Schreiben der Abschlussarbeit haben hier ihren Raum. Am Ende des Auftaktwochenendes finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer mittwochs von 14:15 – 17:00, um sich regelmäßig zum Verlauf der individuellen Arbeitsprozesse auszutauschen und um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diese zu verbessern. Die Teilnehmenden sprechen darüber, was sie gerade bewegt und welche Herausforderungen sie aktuell angehen (müssen) und geben sich regelmäßig konstruktives Feedback auf ihre Texte. Und natürlich ganz wichtig: sie freuen sich gemeinsam über ihre Erfolgserlebnisse. Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet. Er führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an dem Auftaktwochenende; die Bereitschaft, die Zusammenarbeit in autonomen Schreibgruppen verbindlich, respekt- und verantwortungsvoll mitzugestalten; regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Verbindliche Anmeldung bis zum 18.04.2016 über schreibzentrum@europa-uni.de mit dem Betreff „Schreibgruppe für Abschlussarbeiten“ und Angabe zum Studiengang und zur Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit). Die Informationen zum Auftaktwochenende werden nach der Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

Hinweise zum Blockseminar: Auftaktwochenende (29.-30.04.2016)

